THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 529 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 30. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 232

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Der Tag der Entscheidung über die Zollvorlage im Hause. — Präsident hofft noch auf Annahme der Bankreformvorlage. — Indianer sollen Rinder züchten. — Ungeheure Mengen Waaren unter Zollverschluß. — Fälschung von sizilianischem Oel entdeckt.

Washington, 30. Sept. Das Haus trat heute Vormittag in der Erwartung zusammen, dem Konferenzbericht über die Schutzzollvorlage zuzustimmen, der beträchtliche Veränderungen in den seinerzeit vom Hause genehmigten Zollsätzen trifft. Bei der starken demokratischen Mehrheit ist an der Annahme des Konferenzberichts nicht zu zweifeln. Ueber die Besteuerung der Spekulation in Baumwolle auf künftige Lieferung gab es lebhafte Debatten, und es ist möglich, daß über diesen Punkt weitere Verhandlungen im Konferenzausschuß nötig sein werden.

Underwood führte unter großem Beifall aus, daß die Zollvorlage einen Durchschnittswertzoll von 26 v. H. auferlege, gegenüber 40 unter dem Payne- und über 39 unter dem ersten demokratischen Zollgesetz. Unter der neuen Vorlage werde die Regierung etwa 18 Millionen Dollars mehr einnehmen, als sie nach den Voranschlägen im nächsten Fiskaljahre gebrauche.

Präsident Wilson hat die im Herbst geplante Reise nach Panama aufgegeben, es sei denn, daß die Währungs- und Bankreformvorlage unerwartet früh erledigt wird. Ueber die Vorlage hatte er heute mit den Senatoren Owen und Shafroth und Schatzamtssekretär McAdoo längere Unterredungen, und später verlautete, daß die Bearbeitung der Vorlage im Bankausschuß des Senats befriedigende Fortschritte mache.

Der Abgeordnete Thomson, Chicago, hat heute abermals im Hause an den Bundesgeneralanwalt eine Anfrage hinsichtlich der angeblich ungesetzlichen Ausbeutung von Oelländereien in Kalifornien durch die Südpazifikbahn gerichtet. Seine erste Anfrage war, wie er sagt, im Ausschuß für Rechtsangelegenheiten begraben worden.

Der Präsident empfing heute die vier Bundeskommissäre, welche in Süd- und Mittelamerika und Westindien für die Beschickung der Ausstellung in San Franzisko eintreten sollen und morgen von New York abfahren.

Erst in der regelmäßigen im Dezember beginnenden Kongreßsitzung wird der Hauslobbyausschuß über seine Untersuchung berichten, da er wünscht, daß bei der Berichterstattung möglichst viele Mitglieder anwesend sind.

Indianerkommissär Sells führt auf den Indianerreservationen die Rinderzucht im Großen ein und bemüht sich mit Erfolg, seine Schützlinge dafür zu gewinnen. Auf der Reservation der Krähen in Montana sollen allein 9000 Rinder eingeführt werden.

Flottensekretär Daniels hat heute 25 Deserteure wegen seither guter Führung begnadigt, den früheren Hilfszahlmeister Middleton um Beweise für seine Angabe, daß in der Flotte Kastengeist herrsche, ersucht, Seemann William Gierpiß vom Schlachtschiff „Kansas", der unter großer Lebensgefahr einen ertrinkenden Kameraden gerettet hatte, und den Unteroffizier Gustav Amling vom Flottenrekrutenschiff in New York, der einen Schiffsküchenangestellten verhindert hatte, sich den Hals abzuschneiden, belobt und den Arbeitskommissär um Nachforschungen nach den in Privatschiffshöfen bezahlten Löhnen gebeten, um dann den Arbeitern in den Regierungsschiffshöfen ebenso viel zu bezahlen, was der Kongreß vorgeschrieben hat.

Ganz riesige Mengen Waaren lagern in den Zollspeichern und werden, sobald das neue Zollgesetz in Kraft tritt, herausgeholt werden. Der Wert solcher Waaren in den New Yorker Speichern am 31. August war allein $67,301,000, und seither sind noch so gewaltige Massen dort und in anderen Häfen eingetroffen, daß die Speicher bis zur äußersten Fassungskraft gefüllt sind. Leinene Waare, Hüte, Seidenstoffe, Tabak, Wolle, Zucker und Champagner sind die Hauptartikel unter Zollverschluß, dem Werte nach.

Dr. Leo S. Rowe von der pennsylvanischen Universität, einer der Vertreter der Ver. Staaten in der internationalen Kommission zur Entscheidung von Forderungen, ist soeben von der Panamakanalzone zurückgekehrt, wo er an der Regelung des Verhältnisses mit der Republik Panama gearbeitet hat und an der Entschädigung aller Ansiedler in der Kanalzone, da die Regierung jeden Fuß breit Land in der Zone selbst eignen will; diese Arbeit ist jetzt abgeschlossen worden. Wer auf der Zone mit Gefängniß bestraft und ausgewiesen worden ist, setzt sich, wenn er zurückkehrt, unter neuer Verwaltungsvorschrift sechs Monaten bis zwei Jahren Gefängniß aus. Im Senat hat Overman, Nordkarolina, heute beantragt, das gesetzliche Verbot des Verrats von militärischen Geheimnissen der Befestigungen auf die Kanalzone auszudehnen.

Das Bundesamt für Chemie ist weit verbreiteten falschen Bezeichnungen von Zitronenöl, das seit dem Erdbeben von Messina von 75 Cents auf $5 das Pfund gestiegen ist, auf die Spur gekommen.

Von 90,000 Tonnen im Jahre 1880 ist die Herstellung von Gips auf 2½ Millionen Tonnen im letzten Jahre gestiegen.

Zur Zeit wird hier der Unterbau für das Denkmal von Kommodore John Barry, Held im Unabhängigkeitskriege, gelegt; der Kongreß hat für die Bronzestatue $50,000 ausgeworfen.

Im letzten Jahre sind unter amerikanischer Verwaltung der dominikanischen Zollämter $4,109,294 vereinnahmt worden, $463,319 mehr als im Vorjahre.

Der republikanische Kongreßwahlausschuß wird morgen über die Verminderung der Vertreter der Südstaaten in republikanischen Nationalkonventionen beraten, durch Einführung einer Vertretung im Verhältniß zur für die Partei abgegebenen Zahl Stimmen.

Das große elektrisch betriebene Kohlentransportschiff „Jupiter" hat soeben seine Probefahrt bestanden und die Fahrgeschwindigkeit von 14 Knoten wurde aber infolge von Störungen in der Kesselanlage nicht ganz erreicht, und eine weitere Probefahrt muß stattfinden.

Des Gouverneurs Weheruf.

Tennessees Oberhaupt will mit aller Gewalt das Prohibitionsgesetz durchführen.

Nashville, Tenn., 30. Sept. Gouverneur Hooper hat heute die Legislatur auf den 13. Oktober zu einer zweiten Sondersitzung einberufen, behufs abermaliger Erwägung von Gesetzen zur Durchführung des Prohibitionsgesetzes. In seiner Bekanntmachung heißt es: „Die Frage, welche jetzt dem Volke vorgelegt wird, ist „sollen die Gesetze des Staates durchgeführt werden in der Stadt sowohl wie auf dem Lande, oder sollen die für ungesetzlich erklärten Wirtschaften in korrupter Weise nicht nur die Städte beherrschen, sondern auch die Legislatur und den ganzen Staat?" In dem Kampf um die Durchführung von Gesetzen in diesem Staat wünsche ich mich direkt an die großen Massen unserer Bürger um Unterstützung und Mitwirkung zu wenden. Die Entwickelungen in den letzten Wochen haben mir gezeigt, daß die überwiegende Mehrheit des Volkes ohne Rücksicht auf Parteiangehörigkeit entschlossen ist, der offenen, groben und schmachvollen Vernichtung des Gesetzes in den Städten des Staates ein Ende zu machen. Ich fordere daher die Bewohner aller Counties im Staate auf, sich über die engen Grenzen der Parteizugehörigkeit zu erheben, sich in den Countyhauptstädten und sonstwo zu versammeln und sowohl den Gouverneur wie die Legislatur zu beauftragen, anzufeuern und zu unterstützen in der Herstellung der Majestät des Gesetzes."

Die Gesetzvorlagen zur Durchführung der Prohibition waren in der soeben beendigten Sondersitzung der Legislatur im Senat angenommen, im Hause aber durch Filibustern geschlagen worden.

Das Verfahren gegen Sulzer.

Albany, N. Y., 30. Sept. In dem Absetzungsverfahren gegen Gouv. Sulzer dürfte die Vorführung der Belastungszeugen morgen zu Ende gehen, doch mag es noch allerhand Ueberraschungen geben. Sulzer hat hinsichtlich der Zulassung von Zeugenaussagen mehrere wichtige Vorteile errungen. Heute berichtete der Makler Fuller über Sulzers Börsenspekulationen.

Auf $585,978 beliefen sich die Spekulationen des Gouverneurs bei der einen Börsenfirma.

Streikwirren.

Denver, Kolo., 30. Sept. Im Streikgebiet im südlichen Kohlenrevier, namentlich in Walsenburg, stehen blutige Ausschreitungen zu erwarten; Stallaufseher Smith wurde von Streikern halb tot geschlagen, und in Canon City wurde Dynamit in der Royal Gorgegrube zur Explosion gebracht. Gewerkschaftsführer raten entschieden von allen Ausschreitungen ab.

Calumet, Mich., 30. Sept. Auf Streikbrecher wurde hier heute zwei Mal geschossen und wiederholt kam es zu wüsten Prügeleien zwischen jenen und den ausständigen Kupferbergwerksarbeitern.

London, England, 30. Sept. Die Admiralität hat heute den Gewerkschaftsverband anerkannt und sich bereit erklärt, mit Abordnungen von Arbeitern in den Regierungsschiffsbauhöfen u. s. w. in Streitfällen zu unterhandeln.

Lagerhaus eingeäschert.

Los Angeles, Kal., 30. Sept. Barker Bros' Lagerhaus brannte heute ab, und Möbel und anderes Haushaltsgerät im Werte von $250,000 wurde vernichtet. Der ganze Großhandelsbezirk war in Gefahr.

Mordgeheimniß.

Paris, Jll., 30. Sept. Zwei Fuß unter der Oberfläche fanden im besten Wohnviertel Arbeiter die Leiche einer unbekannten großen Frau. Dieser war der Schädel eingeschlagen worden.

Wichtige Frage.

Bundesobergericht von Koloradoer Appellhof um eine Entscheidung ersucht.

Denver, Kol., 30. Sept. Der Bundesappellhof hat heute beschlossen, das Bundesobergericht um eine Entscheidung zu ersuchen über das Recht des Präsidenten der Ver. Staaten, öffentliche Ländereien der Besiedelung unter dem Heimstättegesetz zu entziehen. Die Mid-West Oil Co. hat große öffentliche Ländereien in Wyoming unter den Landgesetzen erlangt, und jene wurden später gesperrt. Die Frage ist von großer Wichtigkeit für viele Gesellschaften.

Praktische Zuchthausstudien.

Auburn, N. Y., 30. Sept. Der Millionär Thomas Mott Osborne, Vorsitzer der Staatskommission für Gefängnißreform, hat heute den ersten Tag seiner freiwilligen Zuchthausarbeit verbracht und tat heute wieder dieselbe Arbeit, wie alle Sträflinge, aß und marschirte mit ihnen. Er lernt jetzt das Korbflechten. Zweck des Studiums ist, besser für die Gefängnißreform eintreten zu können. Ihm zugesandte Briefe werden nach seinem Geschäft geschickt, da er sie unter der Anstaltsvorschrift nicht in Empfang nehmen darf.

Ausgebrochen.

Fort Smith, Ark., 30. Sept. Der in Chattanooga, Tenn., des Straßenraubes angeklagte William Cody machte mit einem Löffel ein großes Loch durch die zwei Fuß dicke Mauer des Stadtgefängnisses und ließ sich dann an einem aus seiner Decke gedrehten Seil durch die Oeffnung. Er ist entkommen. Schon vor einem Jahre war er aus der gleichen Anstalt entflohen, nachdem er einen Wärter niedergeschlagen hatte. Gestern war er in einem Hospital wieder erwischt worden, wohin er wegen in einem Kampf erlittener Wunden gegangen war.

Große Korporation aufgelöst.

Duluth, Minn., 30. Sept. Die am 1. August 1906 mit einem Aktienkapital von $10,000,000 gegründete Cananea Copper Co. wird, laut heutigen Antrags der Aktionäre, gerichtlich aufgelöst werden; seit dem 30. Januar 1912 hat sie keine Geschäfte mehr getan. Sie hat 600,000 Aktien ausgegeben. Ihre Anlagen sind in Mexiko.

Chicagoer Dampfer untergegangen

Detroit, Mich., 30. Sept. Die Frachtdampfer „Joseph S. Morrow" von Duluth und „City of London" von Chicago stießen heute früh auf der Höhe von Point Pelee im Eriesee zusammen; ersterer konnte seichtes Wasser erreichen, letzterer sank. Der Dampfer „Briton" rettete die Mannschaft der „City of London" und brachte sie nach hier.

Sollen zahlen.

Jefferson City, Mo., 30. Sept. Staatssekretär Roach hat heute erklärt, daß er den Freibrief von 2000 Missourier Handelsgesellschaften, davon 600 in St. Louis und 400 in Kansas City aufheben werde, falls sie sich nicht unter einem neuen Gesetz eintragen lassen und die Gebühr bezahlen; 13,000 haben es getan und $70,000 bezahlt.

Erstickt.

Minneapolis, 30. Sept. Georg Ernst, ein 50 Jahre alter Junggeselle, früher in städtischem Dienst, und ein unbekannter Greis von 70 Jahren wurden heute an Leuchtgas erstickt in Ernsts Zimmer aufgefunden. Sie waren schon zehn Tage tot. Ein Unfall liegt vor.

Ausland.

Prinzenehen.

Ex-König Manuel angeblich schuld an der Krankheit seiner Gattin.

London, 30. Sept. Exkönig Manuel von Portugal macht verzweifelte Bemühungen, seine junge Gattin, Prinzessin Viktoria von Hohenzollern-Sigmaringen, zu versöhnen. Die Prinzessin ist noch in einem Hospital in München, wohin sie direkt aus den Flitterwochen gebracht wurde. Es heißt, daß der König sich noch nicht von den Folgen seines früheren ausschweifenden Lebens erholt hatte und an der Erkrankung der jungen deutschen Fürstentochter schuld sei. Die junge Frau besteht auf Lösung des Eheverhältnisses und hat den Gatten, der jetzt nach seinem Landsitz Twickenham, England, abgereist ist, in München gar nicht vorgelassen.

Berlin, 30. Sept. Es wird entschieden bestritten, daß ein Streit zwischen Prinz Ernst August von Cumberland und seiner Gattin, der Tochter des Kaisers, stattgefunden habe und das die Ursache der plötzlich angetretenen Reise des Prinzen nach Gmunden und der Prinzessin zur Mutter sei.

Der „große Kaiser" aufgelaufen.

Bremen, 30. Sept. Der „Kaiser Wilhelm der Große" ist heute gleich nach der Abfahrt nach New York in der Wesermündung aufgelaufen, wird bei Eintritt der Flut heute Abend aber freikommen.

Wahlen in Italien.

Rom, 30. Sept. Der König hat heute die Parlamentswahlen auf den 26. Oktober, die Stichwahlen auf den 11. November festgesetzt.

Das Heidelberger Schloß.

Wie Gelehrter den Kaiser bekehrte. — Luitpolddenkmal in München enthüllt. — Alkoholtoller Offizier schießt Fahnenjunker nieder und geisteskranker Böhme ermordet Familie.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 30. Sept. Der Archäologe Prof. Duhn in Heidelberg teilte auf einem Festkommers mit, wie er Kaiser Wilhelm von seinem Verlangen nach der Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses bekehrt habe. Der Kaiser habe die Erinnerung an jene Schmach der französischen Eindringlinge auswischen wollen; Prof. Duhn hatte ihm entgegnet, daß dann auch aus dem Gedächtniß von Abertausenden von Studenten und anderen Deutschen die Erinnerung daran gelöscht werde, wie die Franzosen einst in Deutschland gehaust hätten. Der Kaiser drückte dem Gelehrten zustimmend die Hand und sagte, daß die Heidelberger gute Gründe hätten, für die Erhaltung der Schloßruine einzutreten.

Weihe des Luitpolddenkmals.

München, 30. Sept. Auf der Terrasse vor dem Nationalmuseum wurde heute im Beisein des Hofes, des gesammten offiziellen Münchens und von Abordnungen der Offizierkorps aller bayrischen Regimenter das zum Gedächtniß an den vor ein paar Jahren verstorbenen Prinzregenten Luitpold errichtete Denkmal enthüllt. Oberbürgermeister Borscht feierte in seiner Festrede die Verdienste des treubesorgten Vaters des Vaterlandes. Prinzregent Ludwig antwortete mit herzlichen Worten des Dankes.

„In einer kleinen Garnison".

Diedenhofen, Elsaß, 30. Sept. Leutnant Tiegs vom sechzehnten Fußartillerieregiment hat heute früh in schwer betrunkenem Zustande den Fahnenjunker Förster in dessen Zimmer in der Kaserne durch Revolverkugeln tötlich verwundet und wurde dann gefangen gesetzt. Tiegs war wegen groben Unfugs in der Kirche angezeigt, aber freigesprochen worden und hatte das mit einem Gelage gefeiert.

Wahnsinniger ermordet Familie.

Prag, 30. Sept. Der hiesige Hausbesitzer Hlavacek hat heute in einem Anfall von Geistesstörung seine Frau, seinen ältesten Sohn und seine Tochter erschossen, seinen zweiten Sohn schwer verwundet und dann Selbstmord begangen.

Albanische Amazonen.

Kämpfen Seite an Seite mit den Männern.

Wien, 30. Sept. Aus der albanischen Hauptstadt Avlona wird heute gemeldet, daß viele albanische Frauen, mit Beilen bewaffnet, neben ihren Männern bei Eibra gegen die Serben kämpften, von denen 1200 fielen und 300 gefangen genommen wurden. Die Kämpfe werden als ganz entsetzlich geschildert. In Südalbanien greifen die griechischen Frauen ebenfalls zu den Waffen, in Koritza ist sogar eine Truppe von 60 Mädchen militärisch eingeübt. Sie wollen nichts von albanischer Herrschaft wissen.

Paris, 30. Sept. Die Carnegiekommission hat über die Verletzung der Kriegsgesetze im letzten Balkankriege trotz aller Schwierigkeiten viel wertvolles Material gesammelt, auch über den großen wirtschaftlichen Schaden. Der Bericht wird in Kürze veröffentlicht werden.

Sofia, 30. Sept. Die Regierung berichtet, daß in den letzten beiden Kriegen 44,892 Bulgaren gefallen sind, davon 30,024 im ersten. Verwundet wurden 104,586, und vermißt werden 7824.

Deutsches Roheisen billiger.

Berlin, 30. Sept. Die deutsche Roheisengesellschaft hat heute beschlossen, für das erste Halbjahr 1914 die Preise um 50 Cents bis einen Dollar die Tonne herabzusetzen.

Unter Mordanklage.

Stanislaus Biedar, ein 20jähriger polnischer Arbeiter, 10626 Langley Ave., wurde heute von den Geschworenen beim Inquest über den Tod des 24 Jahre alten Paul Gropa der Grandjury überwiesen. Gropa wurde am Abend des 26. September im oben genannten Hause, wo auch er wohnt, erschossen.

Frau Stella Hepko, Zimmernachbarin der Beiden, will gehört haben, wie Gropa ausrief: „Er hat mich geschossen!" Dann soll Biedar ihr gegenüber die Tat zugegeben haben. Jetzt behauptet er, Biedar habe Selbstmord verübt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Berlin von New York; Saxonia von Boston.
Glasgow: Cameronia von Boston.
New York: Canada von Havre; Moltke und Kronprinzessin Zäzilie von Bremen; San Giovanni von Neapel.
Montreal: Cassandra von Liverpool.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm II. von Bremen.
Bremen: Königin Luise von New York.
Antwerpen: Kroonland von New York.
Liverpool: Lusitania von New York.
Boston: Manitou von Liverpool.
London: Minnewaska von New York.
Neapel: Sant Anna von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinz Wilhelm, Bremen; Neu Amsterdam, Antwerpen.
Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, New York.
Hamburg: Cleveland, Boston.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große, New York.
Palermo: Italia, New York.
Boston: Franconia, Liverpool.
Liverpool: Laconia, Boston.

Der Nebel als Deckmantel.

Er förderte die Ausübung des edlen Räuberhandwerks.

Der dichte Nebel, welcher gestern Abend und heute früh die Stadt einhüllte, bot dem Raubgesindel einen willkommenen Mantel, unter dessen Schutz es seinem dunklen Gewerbe ungestörter nachzugehen vermochte. Hineingefallen dabei sind allerdings Casey Kimball, 28 W. 18. Str., und Buck Whiteside, 29 W. 19. Str., zwei dunkelhäutige Biedermänner, welche sich heute Morgen an S. La Salle und W. 22. Str. über Dominik Kuzick, 2226 Wentworth Ave., hermachten. Der Ueberfallene wehrte sich verzweifelt und schrie laut um Hilfe, um die in seinem Strumpf verborgenen $32 zu retten. Drei Detektives waren gerade im Begriff, in die nahe 22. Str.-Bezirkswache zu gehen, als sie Kuzicks Hilferufe hörten. Wegen des Nebels von den Räubern unbemerkt, eilten sie leise herbei und nahmen sie fest, als sie Kuzick schon böse geschlagen und auch den Versteck seines Geldes gefunden hatten.

Der Nebel war übrigens nach Ansicht von Kapitän Garland vom Rettungsdienst der schwerste, den Chicago je erlebt hat.

George Mintzer aus Danville und Hermann Voight, zwei junge Leute von 17 und 18 Jahren, die bis zum Sonntag als Kabinenwärter Dienst auf dem Seedampfer „Missouri" getan haben, übernachteten am Sonntag im Grant Park in der Nähe von Van Buren Straße, und als sie sich gestern Morgen trennten, hatte ihnen das Quartier bei Mutter Grün so gut gefallen, daß sie sich verabredeten, auch die nächste Nacht dort zu verbringen. Als nun Mintzer heute früh um halb 4 Uhr sanft in Morpheus' Armen lag, überfiel ihn sein treuloser Schlafkamerad Voight im Verein mit einem älteren Manne. Sie schlugen ihm mit Knüppeln auf den Kopf und nahmen ihm seine Baarschaft von $14.95 ab, worauf sie im Nebel verschwanden. Mintzer schleppte sich zur S. Clark Str.-Bezirkswache, um den Raub zu melden. Man übergab ihn dem Countyhospital.

Drei mit Revolvern bewaffnete Kerle überfielen heute früh den am Sonntag nach Chicago gekommenen Farmer Samuel Booth aus Kolze, Jll., als er nichts ahnend durch die Ost 14. Straße wandelte. Der Ueberfall geschah im Schatten des Hochbahngerüstes und kostete Booth $105 und zwei Diamantringe im Werte von $250.

In Bedrängniß.

Kranke Mutter und Kinder mit der Heraussetzung aus der Wohnung bedroht.

Während der ganzen vergangenen Nacht standen Polizisten Wache am Hause 5405 Calumet Ave., um die Heraussetzung der Frau Louis Contzen jr. und ihrer beiden Kinder aus der Wohnung seitens des Hauseigentümers zu verhüten. Frau Contzen ist vor anderthalb Jahren von ihrem Manne verlassen worden und seit fünf Wochen krank. Die Kinder, 2 und 4 Jahre alt, sind ebenfalls krank, und seit dem 1. September ist die Miete unbezahlt. An jenem Tage erhielt die Frau Weisung, binnen fünf Tagen die Wohnung zu verlassen, und am 15. wurde ihr mitgeteilt, daß sie auf Zahlung der Miete verklagt worden sei. Willens auszuziehen, ersuchte sie den Hauswirt nur um eine Frist, bis sie wieder kräftig genug sei, um das Bett verlassen zu können. Die Antwort waren zwei Versuche, Mutter und Kinder sammt ihrer Habe auf die Straße zu setzen. Gestern Morgen rückten mehrere Möbelwagen an; die Leute sagten, Jemand habe sie telephonisch bestellt. Am Nachmittag kam Ezra Cohn, der Anwalt des Hauswirt C. Hulzman, mit zwei Negern, und alle drei begannen die Wohnung zu räumen, bis Frau Contzen die Polizei rief. Da Cohn keinen Gerichtsbefehl aufweisen konnte, mußte er mit seinen Negern abziehen. Er kam aber später mit ihnen zurück, und da Frau Contzen sie nicht einließ, stiegen sie durch ein Hinterfenster und setzten die Ausräumungsarbeit fort. Da kamen Nachbarn der bedrängten Frau zu Hilfe, auch ihre Mutter und ihre Schwester erschienen und holten die Polizei zum zweiten Male. Beim Eintreffen des Polizeiwagens verschwanden die Eindringlinge.

Der Gatte von Frau Contzen war Privatsekretär des Chefs einer Butterfirma und in den Jahren 1911 und 1912 Mitglied der leitenden Behörde der Kraftwagenausstellung. Wo er sich jetzt aufhält, weiß man nicht. Die Frau hat sich und die Kinder als Stenographin ernährt, bis sie erkrankte. Nachbarn versorgten gestern Abend Mutter und Kinder mit Nahrung.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 529 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Payne appellirt.

Südparkbehörde verlangt öffentliche Verhandlungen über Uferpläne.

Bixbys Einwände beantwortet.

Gerüchte von der Annäherung der Faktion Hearst an Faktion Sullivan finden neue Nahrung. — Deutscher Bürgerausschuß führt deutliche Sprache.

John Barton Payne, Präsident der Südparkbehörde, richtete heute ein Schreiben an Kriegsminister Garrison, in dem er um eine baldmögliche öffentliche Verhandlung über die Pläne der Parkbehörde ersucht, welche die Seenstrecken von der 16. Straße bis zum Jackson Park aufzufüllen und den Grantpark zu erweitern beabsichtigt. Vertreter der Parkbehörde, der Stadt, des Commercial Club, der Association of Commerce und der Chicago Plankommission werden sich zu den Verhandlungen nach Washington begeben. Veranlassung zu dem Schreiben gab der gestern in Washington veröffentlichte Bericht des früheren Chefs des Ingenieurkorps der Bundesarmee, General W. H. Bixby, der sich nachdrücklich gegen die Ausdehnung der Parkanlagen in der von der Südparkbehörde geplanten Weise ausspricht. Der General, der inzwischen in den Ruhestand getreten ist, empfiehlt, das Seeufer von der 12. bis zur 50. Str. frei zu halten, bis zur Zufriedenheit des Kriegsministeriums am Seeufer Vorkehrungen für die Anlage eines guten Handelshafens getroffen sind, der den Anforderungen eines Gemeinwesens von der Größe und Bedeutung Chicagos entspricht.

Sondergrandjury an der Arbeit.

Die Sondergrandjury, welche die angeblichen Wahlschwindeleien untersucht, trat heute Nachmittag zu weiteren Beratungen zusammen. Sonderstaatsanwalt John E. Northup hat eine Anzahl Zeugen vorgeladen, welche vernommen werden sollen.

Annäherungsversuche.

Die Anwesenheit William Randolph Hearsts in Chicago und die frühe Rückkehr seines hiesigen Vertreters Andrew M. Lawrence von seiner Ferienreise gaben heute dem in politischen Kreisen vor einiger Zeit aufgetauchten Gerücht, daß eine Annäherung zwischen dem Hearstschen Flügel der Faktion Hearst-Harrison und der Faktion Sullivan nicht ausgeschlossen sei, neue Nahrung. Daß politische Kreise eine derartige Annäherung nicht für unmöglich halten, sowie ihr Grund dafür, ist bereits in der „Abendpost" gemeldet worden. Beide Faktionen sind bisher von Gouverneur Dunne bei der Vergebung der staatlichen Patronage übersehen worden und haben nach der Ansicht politischer Kreise nicht viel zu erwarten, da William L. O'Connell, der politische Vertraute des Gouverneurs, augenscheinlich entschlossen ist, eine eigene politische Organisation aufzubauen. Das bedeutet natürlich eine ernste Gefahr für die reguläre demokratische Organisation, die bisher Roger C. Sullitan kontrollirt hat, und für die Faktion Hearst. Daß die Faktion Hearst Annäherungsversuche an Sullivan während dessen Aufenthalt in Europa gemacht hat, verlautete heute von einer dem demokratischen „Boß" nahestehenden Persönlichkeit. Politische Kreise halten die Annäherung nicht für ausgeschlossen, da die Feindschaft der Faktion Sullivan sich in erster Linie gegen Mayor Carter H. Harrison richtet. Sie glauben, daß die Faktion Hearst nicht abgeneigt ist, den Mayor fallen zu lassen, dessen Lage sich in den letzten Jahren nicht gerade verbessert hat.

Fangen früh an.

Die Leiter der Fortschrittspartei werden morgen im City Club zusammentreten, um Pläne für die Stadtratsvor- und Hauptwahl zu machen, die im nächsten Februar stattfindet. Die Sitzung ist von Harold L. Ickes, dem Vorsitzenden der Countyparteileitung, einberufen worden. Der Parteileitung gehören zehn Frauen an, die Sitz und Stimme haben. In der nächsten Stadtratswahl werden Frauen zum ersten Mal das Recht haben, ihre Stimmen für Stadtratskandidaten abzugeben.

Zum fortschrittlichen Tage der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield, die in der nächsten Woche stattfindet, ist der 8. Oktober ausersehen worden. Eine Sitzung der staatlichen Parteileitung ist auf den Morgen und eine öffentliche Versammlung auf den Nachmittag angesetzt.

Ein deutlicher Bescheid.

Der deutsche Bürgerausschuß, der sich bemüht, die Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats Henry W. Huttmann zum Bundesrichter durchzusetzen, benachrichtigte heute Bundessenator James Hamilton Lewis, daß er das Angebot, Herrn Huttmann zum Hilfsbundesgeneralanwalt zu ernennen, ablehnen müsse. Der Ausschuß bedeutet dem Senator, daß seiner Ansicht nach die angebotene Stellung der Würde und der Bedeutung des zahlreichen deutschen Elementes im Staat Illinois nicht entspreche, und daß der Ausschuß überhaupt nicht darauf ausgehe, einen politischen „Job" für einen Deutschen zu erlangen. Er läßt den Senator wissen, daß er beabsichtigt, sich direkt an Präsident Wilson zu wenden, und fordert ihn auf, falls ihm das genehm sei, die Zusammenkunft mit dem Präsidenten anzuordnen. Sei ihm das nicht erwünscht, so solle er die Führer der Bewegung davon unterrichten.

Ein aus den Herren August Lüders, Theodor Kuehl und Rudolf Seifert, dem Sekretär des Bürgerausschusses, bestehender Unterausschuß ist gegenwärtig damit beschäftigt, festzustellen, welche Mitglieder des Bürgerausschusses die Reise nach Washington und den Empfang beim Präsidenten mitzumachen gedenken. Es verlautet, daß 35 Herren die Reise in einem Sonderwagen machen werden.

Ex-Alderman behält Posten.

Gouverneur Dunne ernannte heute, Nachrichten aus Springfield zufolge, den Anwalt Edmund K. Jarecki von Chicago zum Anwalt der Nahrungsmittelinspektion und den Anwalt John R. Reed zum Anwalt der Fabrikinspektion. Jarecki war früher Alderman der 16. Ward, in welcher Stellung er sich als tüchtiger Mann erwiesen hat.

Empfindlicher Verlust.

Der 26jährige Joseph Leehan um $2,900 bestohlen.

Auf der Durchreise nach Mitchell, S. Dakota, begriffen, wo er auf Grund der Heimstätteakte Bundesland besiedeln wollte, traf heute der 26jährige Joseph Leehan aus Ft. Wayne, Ind., von seiner Frau, seinem sechs Monate alten Kinde, seinem 24jährigen Vetter Milan Adams und dessen Frau begleitet, hier ein, wechselte in einer hiesigen Bank kleinere Münze gegen einen $1000 Schein und 19 Hundertdollarscheine um und begab sich dann nach Louis Segleins Zigarrenhandlung, Nr. 110 S. Canal Straße, um dort eine Pfeife zu erstehen. Als er den Laden betrat, rempelte, wie er behauptet, Seglein ihn an, so daß er durch die Tür und gegen einen Mann flog, der gleich darauf durch die Hintertür verschwand. Leehan kaufte dessenungeachtet eine Pfeife und begab sich nach dem Unionbahnhof. Dort stellte er fest, daß ihm seine, die Geldscheine im Betrage von $2900 enthaltende Brieftasche gestohlen worden war. Von seinen Angehörigen gefolgt, stürmte er zurück nach dem Laden und machte dort eine Szene. Der Lärm lockte den Polizisten Herman Bloomquist herbei.

Der Polizist benachrichtigte seinen Vorgesetzten, den Hauptmann Thomas Meagher. Dieser war bald zur Stelle und ließ Seglein festnehmen. Der Häftling beteuert seine Unschuld. Der Mann, gegen den er Leehan gestoßen hatte, konnte bisher nicht gefunden werden. Da die Untersuchung ergab, daß die Angestellten der Bank, in der Leehan die Geldscheine eingewechselt hat, deren Nummern nicht notirt haben, dürfte der Bestohlene wohl nie das Geld zurückerhalten.

Leehan ist untröstlich. „Das Geld war mein ganzes Hab und Gut", sagte er, „ich habe es mir sozusagen am Munde abgespart."

Drei Vermißte.

Ein Knabe, ein Mann und eine alte Frau werden gesucht.

Bei der Polizei sind die nachbenannten Personen als vermißt angemeldet worden.

Irving Park Bezirkswache: Josef Albartzky, 14 Jahre alt, 4833 School Str. Er verschwand gestern Vormittag um 10 Uhr.

Warren Ave. - Bezirkswache: Mich. F. Sullivan, 41 Jahre, 2314 West Monroe Str.; wird seit Samstag vermißt. Seine Frau kann sich sein Fernbleiben nicht erklären.

Shakespeare Ave. - Bezirkswache: Frau Syra Elliott, 70 Jahre alt, 2144 N. Springfield Ave. Die alte Frau ist verwachsen und taubstumm. Sie wird seit gestern Morgen vermißt.

Bei der Arbeit gestorben.

Frl. Mary Brown, seit 15 Jahren Lehrerin in der Goudyschule, Foster und Winthrop Ave., fiel heute während des Unterrichts in einem Schulzimmer plötzlich tot nieder. Sie war 66 Jahre alt und wohnte mit ihrer Schwester im Hause 3820 Rokeby Str.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend wahrscheinlich Regenschauer; morgen teilweise bewölkt; geringer Wechsel in der Luftwärme; mäßiger, veränderlicher Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, mit Ausnahme von Regenschauern im nördlichen Teile heute Abend; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Unbeständig und Regenschauer heute Abend oder morgen im nördlichen und mittleren Teile.
Nieder-Michigan: Unbeständig und Regenschauer heute Abend oder morgen.
Wiskonsin: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad, Nachts 12 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 59 Grad, Mittags 12 Uhr 61 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:45 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 5:56 Uhr.

UMI

Niedrige Fahrpreise Nordwesten

NORTHERN PACIFIC — YELLOWSTONE PARK LINE

Ein-Weg Herbst „Kolonisten"-Tickets sind täglich zum Verkauf vom 25. September bis zum 10. Oktober nach West-Montana, Idaho, Washington, Oregon, Britisch-Columbien.

Rundfahrt-Tickets für Heimstätte-Exkursionisten sind gleichfalls zum Verkauf an zahlreichen Daten in diesem Herbst nach tatsächlich allen Punkten in dem fruchtbaren Nordwesten.

Zwei tägliche Züge von Chicago, drei von St. Paul, Mineapolis und Duluth, einer von St. Louis, nach der Nord-Pazifik-Küste und dem dazwischenliegenden Territorium.

Zwei tägliche Züge zwischen St. Paul, Minneapolis und Winnipeg. Der Bahndienst ist vorbildlich.

Broschüren frei, einschl. Kolonisten-Folder und Heimsucher-Büchlein.

A. C. Odenbaugh, G. H. P. D.
144 S. Clark Str., Chicago.
Phone Central 341. Aut. 53,070.

Northern Pacific Ry
Route of the
"Great Big Baked Potato"

feb11,30

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(34. Fortsetzung.)

Aber auch dort drinnen war der Fakir nicht. Man suchte in jedem Winkel — alles vergeblich: der Fakir war nicht da.

„Das ist ja unheimlich," sagte Gattone mit bebenden Lippen.

George schwieg, aber sein Auge hatte noch immer den gleichen starren Ausdruck wie beim Lesen der Briefe.

Plötzlich rief Gattone wie von einem Alp befreit:

„Er wird überhaupt aus der Wohnung entflohen sein."

Und dabei eilte er zur Tür, durch die der Fakir eingetreten war.

Aber von dort wendet er sich in der nächsten Sekunde totenbleich um und stammelte:

„Die Tür ist verschlossen, der Schlüssel steckt von innen."

„Was heißt das?" fragte Bartolini. „Hat er uns eingeschlossen?"

„Nein," antwortete Gattone. „Der Schlüssel steckt von innen. Wie wir gekommen sind, da habe ich von innen zugeschlossen und den Schlüssel stecken lassen. Und so ist es noch."

„Es wird noch einen anderen Ausgang geben," meinte Bartolini.

Aber Gattone schüttelte den Kopf.

„Nein, es gibt keinen, und dann habe ich doch auch deutlich gesehen, daß er durch diese Tür hereinkam."

„Ja, das sah ich allerdings auch," bestätigte Bartolini.

Beide schauten einander schweigend an.

Bis endlich George mit seltsamer Starrheit sagte:

„Herr Richter, werden Sie jetzt endlich an das Mahatma glauben?"

Unwillkürlich überlief es die Beamten bei diesen Worten eiskalt.

Aber Bartolini faßte sich doch und zwang sich zu einem Lächeln.

„Wollen Sie nun etwa auch behaupten, daß dies gar nicht der Fakir, sondern nur seine Seele" ....

Doch George nickte ganz ernsthaft.

„Ja, gewiß, er wollte das Mahatma benutzen, um sich dieser Briefe zu bemächtigen."

„Ach, Unsinn!" rief Bartolini. „Ich sage Ihnen, es war alles eine Täuschung, unsere aufgeregten Nerven haben uns einen Streich gespielt, so daß wir eine Vision hatten. Der Fakir sitzt fest eingeschlossen im Gefängniß und Sie, Signore Eyre, haben ein Loch in die Luft geschossen."

Er lachte über seinen eigenen Witz, aber es klang hohl und gezwungen. Und schon im nächsten Moment verstummte auch dies, als George auf den Boden deutete und sagte:

„Sehen Sie dort — dorthin!" —

„Was ist dort? Der Fakir?" rief Bartolini und trat zu George.

„Nein, bloß der Dolch, der ihm aus der Hand geglitten ist, als ich schoß."

Nun kam auch Gattone näher.

Wirklich, dort lag der entblößte Dolch, so wie ihn der Fakir gegen George gezückt hatte.

Und Bartolini und Gattone standen neben George und blickten mit bleichen Gesichtern und entgeisterten Augen auf die Waffe nieder.

Endlich sagte Bartolini leise:

„Kommen Sie hier fort!"

„Ja, gehen wir fort," sagte auch Gattone.

Aber George fügte hinzu:

„Gehen wir ins Gefängniß, um zu sehen, ob der Fakir dort ist."

Darauf sahen Bartolini und Gattone einander an.

„Ja, das ist eine Idee. Gehen wir in das Gefängniß."

Und dann schloß Gattone die Tür auf.

„Wer will die Lampe auslöschen?" fragte er, da er selbst es nicht mochte.

Auch Bartolini meldete sich nicht.

„Ich will es tun!" sagte George.

Und Bartolini und Gattone verließen das Zimmer, beide froh, daß sie nicht die letzten zu sein brauchten.

An der offenen Tür warteten sie, bis es drinnen dunkel war und bis sich George zu ihnen gesellte.

Dann gingen sie zu dritt die Treppe hinab mit einer Hast und Eile, die jeder zu verbergen suchte, und die doch keiner verbergen konnte. Aber als sie unter freiem Himmel waren, da atmeten sie auf.

* * *

Ja, sie atmeten auf, als sie den klaren, ausgestirnten Himmel über sich sahen und die erfrischende Luft des Aprilabends fühlten.

Die Straße schien ganz einsam zu sein. Kein Mensch war zu sehen. Nur eine schwarze Katze schlich lautlos über den Fahrdamm und zwängte sich dort drüben durch das einsame eiserne Gitter des Gartens des Deutschen archäologischen Instituts. Ein paar Fledermäuse schossen pfeilschnell in der Luft umher, gespenstig auftauchend und wieder verschwindend, wie graue Gedanken eines häßlichen Fiebertraumes.

Die drei Herren wendeten sich nach rechts und gingen schweigend die Straße hinab, die sich in sanfter Neigung zum Kapitol senkte. Als sie durch die Säulenhalle bei dem Museum auf den Platz hinaustraten, kam gerade der Mond hervor. Sein grünlichweißes Licht, das so tot und leichenhaft aussah, überzog den ganzen freien Raum und nistete sich in allen Winkeln und Ecken der Palastfassaden ein, und gleich aufgescheuchten Nachtvögeln huschten unten die schwarzen, scharfkantigen Schatten hervor und ließen sich schwer und träge auf den Boden nieder.

„Welchen Weg sollen wir nehmen?" fragte Gattone.

„Ich denke, die Treppe zum Forum hinab," antwortete Bartolini. „Dann am Palatin vorbei, so sind wir gleich am Tiber. Das ist am nächsten."

„Nur sehr einsam ist es dort," wandte Gattone schüchtern ein.

Aber George meinte:

„Wählen wir den kürzesten Weg."

So gingen sie an dem Senatorenpalast vorbei die enge, steile Stiege hinunter, die zu dem antiken Trümmerfeld führt. Links unten ragten drei hohe Säulen einer Tempelruine empor, und aus ihren Schatten tönte das Gekrächze irgendeines Nachttieres, daß es wie das leise Stöhnen eines Sterbenden klang. Vor ihnen die weite Fläche der Ausgrabungen lag öde und menschenleer, die zahllosen, kurzen Stümpfe der abgebrochenen Säulen sahen aus wie Grabdenkmäler eines ungeheuren Friedhofs, und tiefe Nischen und Gewölbe starrten wie leere, schwarze Augenhöhlen aus Totenschädeln. Um die drei einsamen Fußgänger aber tanzten ihre eigenen Schatten herum; jetzt folgten sie ihnen schleichend nach, dann kletterten sie an einer Mauer hinauf, nun glitten sie an ihnen vorüber und weit voraus, wuchsen an, wurden immer länger und größer, um schon im nächsten Moment wieder hinter ihrem Rücken zu verschwinden.

George kannte diese Spiele des Mondes von mancher Tropennacht in Indien her, und sie schreckten ihn nicht. Aber Bartolini und Gattone beschleunigten ihre Schritte, und ohne die Köpfe zu wenden, ließen sie ihre Augen furchtsam nach beiden Seiten hinausspähen.

Nun waren sie am Fuße des Palatin.

Die hohe, senkrechte Wand des Hügels hinderte dem Monde den Zutritt, so daß es hier ganz finster war. Aber noch schwärzer als diese Finsterniß waren die Zypressen, die wie lange Finger von Knochenhänden sich ausstreckten und im Winde sich krümmten, als wollten sie jeden, der in ihren Bereich käme, ergreifen und erwürgen. Und als hätten sie schon viele Opfer gefunden, die nun alle in ihren letzten Zügen lagen, so quoll aus dem alten, verwitterten Gemäuer der Kaiserpaläste ein wimmerndes Schreien und Jammern hervor.

„Was mag das bloß sein?" flüsterte Gattone.

„Nachteulen sind es und Käuzchen," erwiderte George, „die fliegen jetzt nach Beute umher."

„Sie haben recht," sagte Bartolini, „aber es klingt ganz schauerlich."

„Schauerlich," echote Gattone und eilte vorbei.

Und dann kamen sie an den Tiber. Sein Wasser war so gelb und trübe, daß sogar die Strahlen des Mondes an ihm abglitten, ohne ihn zu versilbern. Träge und zähe wälzte es sich daher wie die Ausbrüche eines Schaumvulkans. Und sogar sein Gurgeln und Plätschern klang heiser, rauh und mißtönend. Dazu stieg eine kühle, feuchtdunstige Luft empor, die sich wie ein feiner Nebel ausbreitete und alles in ihre fröstelnden Arme nahm.

Endlich tauchte das Gerichtsgebäude mit dem Untersuchungsgefängniß auf.

„Gott sei Dank, daß wir da sind!" rief Gattone.

Bartolini nickte nur schweigend.

Und George sagte:

„Nun werden wir sehen!"

Als sie an dem Tor angelangt waren, zog George die Glocke.

Da es noch nicht neun war und der Portier sein Bett noch nicht aufgesucht hatte, so dauerte es nicht lange, bis von innen Schritte vernehmlich wurden und eine Stimme fragte:

„Wer ist da?"

„Ich, Bartolini, Untersuchungsrichter Bartolini, öffnen Sie schnell!"

Sogleich hörte man schließen, und die Tür ging auf.

„So spät noch? fragte der Portier verwundert, indem er zugleich Gattone grüßte und George, den er nicht kannte, musterte. „Wünschen Sie noch in Ihr Büro zu gehen?"

„Nein, danke. Ist der Oberwärter des Untersuchungsgefängnisses noch hier?"

„Gewiß, Signore!"

„So rufen Sie ihn rasch, ich muß ihn sprechen."

„Sehr wohl, Signore. Aber Sie können doch nicht hier im kühlen Torweg warten."

„Das schadet nichts. Gehen Sie nur und eilen Sie," antwortete Bartolini ungeduldig. „Uebrigens werden wir Ihnen selber langsam nachkommen. Ich habe im Gefängniß zu tun."

Der Portier verschwand, und George stieg mit den beiden Beamten hinter ihm die Treppe hinauf.

George kannte diese Treppe, denn es war dieselbe, die zu Bartolinis Büro führte, das in der ersten Etage lag. Von da aber zweigte nach rechts ein langer Gang ab, durch den man zuerst die Wohnung des Oberwärters erreichte. Dicht bei ihr und eigentlich noch zu ihr gehörig lag das Zimmer, das jetzt Mable inne hatte, und dann folgte das Gefängniß, in welchem der Fakir in einer einfachen Zelle eingesperrt war.

Treppe und Gang waren jetzt schon dunkel, und Gattone hatte eine kleine elektrische Taschenlaterne entzündet, die aber auch nur wenig leuchtete. Immerhin bot sie Licht genug, daß die drei Herren ihren Weg finden konnten.

Als sie beinahe am Ende des Ganges angekommen waren, trat ihnen auch bereits der Oberwärter entgegen. Er hatte eine Petroleumlampe in der Hand, die er mit weitausgestreckten Arm in die Höhe hielt, um so den Lichtkreis zu vergrößern. Dabei verbeugte er sich, so gut er das in dieser Stellung tun konnte, und sagte diensteifrig:

„Guten Abend, Herr Richter, bitte, wünschen Sie noch jetzt die Signorina zu sprechen?"

„Signorina Eyre? Nein, ich komme nicht ihretwegen!"

„So, die Signorina ist auch bereits vor einer Stunde schlafen gegangen, aber meine Frau hätte sie natürlich wecken können."

Als George von Mable sprechen hörte, vergaß er für einen Augenblick alles Andere und fragte den Oberwärter in mühsamem Italienisch:

„Wie geht es der Dame? Ist sie sehr aufgeregt? Hat sie sich stark beunruhigt, weil ich nicht zu ihr kam?"

Der Wärter antwortete jedoch nicht, sondern schaute zuerst verwundert auf George, der ihm ja völlig unbekannt war, und sah dann fragend den Richter an.

„Geben Sie dem Herrn nur jede Auskunft, die er wünscht," sagte Bartolini.

George bedankte sich.

Und der Wärter erzählte nun:

„Die Signorina ist ganz ruhig. Sie hat aus einem Restaurant zu Mittag gespeist, aber freilich nicht viel Appetit gehabt. Am Nachmittag war sie ein wenig nervös, aber als ich ihr dann einen Zettel brachte" ...

„Ihre Nachricht, Signore," unterbrach Bartolini, zu George gewendet.

„Da gab sie sich zufrieden," vollendete der Wärter, „und hat dann bis zum Abend in einem Buch gelesen."

„Sie brauchen sich also wegen des Befindens Ihrer Braut keine Sorge zu machen," meinte Bartolini. „Aber jetzt, denke ich, geh'n wir zu dem Fakir."

„Ich bin bereit, Herr Richter," sagte George, dessen Gedanken sich bei der Erwähnung des Fakirs wieder ganz auf die Erlebnisse der letzten Stunden konzentrirten.

Der Oberwärter hatte inzwischen die Lampe in eine Fensternische gestellt, aus der nur ein dünner Lichtkegel in den Gang und auf die dort Versammelten fiel.

Und nun fragte Bartolini im Tone eines Vorgesetzten:

„Herr Oberwärter, wann haben Sie den Inder zuletzt gesprochen?"

„Den Inder, Signore? Heute Abend. Das heißt, gesprochen habe ich ihn zuletzt zum Mittag."

„Als Sie ihm das Essen brachten?"

„Ja, Herr Richter."

„Und am Abend? Waren Sie da nicht bei ihm?"

„Doch, Herr Richter, ich brachte ihm die Abendsuppe. Aber er schlief so fest, es war eigentlich seltsam."

„Was war seltsam?" fragte Bartolini, da der Wärter nicht weitersprach.

(Fortsetzung folgt.)

Rheumatismus

Linderung in 48 Stunden oder Geld zurückerstattet.

Geld zurückerstattet, wenn eine Dollarflasche von „Smith's Pottassium Compound" verfehlt, Euch von Rheumatismus, Gout, Lumbago oder Sciatica in 48 Stunden zu befreien. Es stillt den Schmerz, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen ist, braucht Ihr keine Furcht vor rheumatischen Entstellungen zu haben. Flaschen von voller Größe direkt portofrei versandt von John A. Smith, 6493 E. Water Str., Milwaukee, Wis., falls Ihr nicht bei dem unterzeichneten Druggisten vorsprechen könnt. „Smith's Potassium Compound" ist garantirt frei von Morphine und anderen narkotischen Stoffen, und viele schwere Fälle sind mit einer einzigen Dollarflasche geheilt worden.

Verkauf in Chicago in allen großen State Str.-Drug- u. Department-Läden.

la26,difr

Immer zuverlässig

Linderung von Leiden, die durch verdorbenen Magen, träge Leber, unregelmäßige Eingeweide verursacht werden, wird schnell, sicher und absolut erzielt durch die erprobten und zuverlässigen

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Ein neues Hinderniß.

Stellt sich der Lösung der Müllabfuhrfrage entgegen.

Abschätzer sind uneins.

Können sich nicht auf Wert der Anlage der Reduction Co. einigen. — Schankwirte in Gefahr. — Stürmische Sitzung des Gemeinderats in Desplaines.

Die Lösung der Müllabfuhrfrage ist auf ein weiteres ernstes Hinderniß gestoßen. Die drei Sachverständigen, die den Wert der Anlage der Chicago Reduction Co. abschätzen sollten, haben sich nicht einigen können. Den Stein des Anstoßes bildet die Frage: „Wie hoch soll der „gute Wille" der Anlage angesetzt werden. d. h. wie viel mehr ist die im Betrieb befindliche Anlage wert als eine nicht im Betrieb befindliche?" Auf den Wert der Anlage, des Grund und Bodens, der Gebäude und Maschinen usw. haben sich die drei Sachverständigen geeinigt. Mit der Forderung, daß die Stadt wenn sie die Anlage ankaufe, auch für den „guten Willen" bezahlen solle, trat die Chicago Reduction Co., die sich einflußreicher politischer Fürsprecher erfreut, erst nachträglich hervor. Daß die Stadt auch dafür bezahlen will, hat die Gesellschaft Mayor Harrison zu danken.

Ein vernichtendes Urteil.

Daß der „gute Wille", für den die Gesellschaft aus der Stadt eine erkleckliche Summe herauspressen will, einzig und allein in dem Müllverbrennungskontrakt besteht, den sie mit der Stadt hat, und daß ihre ganze Anlage nicht mehr wert ist als altes Eisen, wenn sie diesen Kontrakt nicht hat, hat ihr Erbauer und früherer Leiter Charles Turner in einer Klage gegen die Chicago Reduction Co. im Gericht unter Eid erklärt. Er machte die Angabe, daß der Erfolg und das Wohlergehen der Chicago Reduction Co. ganz von ihrem Kontrakt mit der Stadt Chicago abhänge. Sei sie nicht im Stand, eine Erneuerung dieses Kontraktes durchzusetzen, so müsse sie ihre Anlage schließen.

Die Gesellschaft ist nicht im Stand gewesen, eine Erneuerung ihres Kontrakts mit der Stadt durchzusetzen. Trotzdem hat Mayor Harrison angeregt, daß die Abschätzer jetzt bei der Festsetzung des Werts der Anlage den „guten Willen" in Ansatz bringen und die Abschätzer bemühen sich, in Dollars und Cents auszudrücken, was nach der Ansicht des früheren Leiters wertlos ist. Gerüchtweise verlautet, daß Harold Almert, der Vertreter der Gesellschaft im Sachverständigenausschuß, den „guten Willen" mit $393,000 in Anschlag bringen will der Vertreter der Stadt Henry A. Allen mit $318,000 und der dritte Sachverständige Leonard Metcalf mit $348,000 bis $364,000.

Die kritische Lage, herbeigeführt durch das Unvermögen der Abschätzer, sich zu einigen und durch die Tatsache, daß der Kontrakt zwischen der Stadt und der Chicago Reduction Co. abläuft, gab gestern Veranlassung zu einer Konferenz der städtischen Abteilungsvorstände. An ihr nahmen Oberbaukommissär McGann, Korporationsanwalt Sexton, Gesundheitskommissär Dr. Young, Stadtkämmerer Traeger und der städtische Abschätzer Henry A. Allen teil. Mayor Harrison ist nicht in der Stadt. Er vergnügt sich in der Wildniß des nordöstlichen Kanada mit Jagen und Fischen. Nach der Konferenz erklärte einer der Teilnehmer, er erwarte eine Einigung der Abschätzer im Laufe des Tages. Die Erklärung wurde dahin ausgelegt, daß die Abteilungsvorstände dem städtischen Abschätzer Allen geraten hätten, hinsichtlich der Bewertung des „guten Willens" nachzugeben.

Die Stadt muß die vereinbarte Summe für die Anlage vor oder am 1. Oktober bezahlen. Sie hat daher, wenn die Sachverständigen heute Bericht abstatten, gerade einen Tag Zeit, sich über das zu vergewissern, was sie ankauft.

Merriam macht Trubel.

Die vier Stadtväter, die ernannt sind, um eine Untersuchung der Ausgaben der Stadt vorzunehmen, hatten gestern eine Konferenz mit der städtischen Zivildienstkommission, mit der zusammen sie die Untersuchung vornehmen sollen. Drei der Stadtväter, der Republikaner Beilfuß und die Demokraten Richert und Holding, waren damit einverstanden, Hand in Hand mit der Kommission zu arbeiten, die von Mayor Harrison abhängig ist, während Ald. Merriam sich dagegen aussprach und dafür eintrat, die Untersuchung durch das Bureau of Public Efficiency vornehmen zu lassen. Er wies daraufhin, daß das viel billiger sein würde, und erinnerte daran, daß die Untersuchung der Zustände in der Polizei, welche die Zivildienstkommission vorgenommen habe, der Stadt $42,000 gekostet habe. Er stellte außerdem durch Fragen fest, daß beabsichtigt werde, die ganze Untersuchung durch die Zivildienstkommission vornehmen zu lassen.

Schankwirte in Gefahr.

Eine Anzahl Schankwirte ist in Gefahr, nach der Rückkehr Mayor Harrisons ihre Schanklizensen zu verlieren. Vor seiner Abreise nach Kanada hatte der Mayor auf die Empfehlung des zweiten Hilfspolizeichefs Funkhouser ungefähr vierzig Wirte schriftlich benachrichtigt, daß ihre Lizensen widerrufen werden, falls sie sich den städtischen Ordinanzen nicht fügten. Es heißt, daß die Warnung in verschiedenen Fällen auf taube Ohren gestoßen ist.

Unnötige Härte.

Vorschriften der Zivildienstkommission der Countyverwaltung hat einer Krankenpflegerin der Anstalt in Oak Forest ihre Stellung gekostet. Die Angelegenheit dürfte den Präsidenten des Countyrats A. A. McCormick beschäftigen, der morgen von einer kurzen Ferienreise zurückkehrt. Frl. Elisabeth Grimme erhielt am 13. August die Nachricht, daß ihre Mutter schwer erkrankt sei, und kam um einen dreißigtägigen Urlaub ein. Sie nahm an, daß das Gesuch bewilligt werden würde, und begab sich zu ihrer Mutter. Trotz der Empfehlung ihres Kanzleivorstands lehnte die Kommission fünf Tage später das Gesuch ab. Nach den Vorschriften der Kommission hat sie ihre Stellung verloren. Frl. Grimm war nahezu drei Jahre im Dienst der Countyverwaltung u. hat sich ausgezeichnet geführt. Präsident Catherwood von der Kommission, ein Berufsreformer, der seinen Wühlereien seine Stellung verdankt, gab gestern zu, daß die Vorschrift unnötig hart sei, und geändert werden sollte. Nach ihrer jetzigen Fassung ist es Countyangestellten unmöglich, an das Krankenlager naher Verwandten zu eilen.

Eine kurze Freude.

Hugo Krause, Sekretär der Tierschutzvereinigung, war gestern eine Stunde lang erster Hilfsarmenpfleger. Präsident Catherwood von der Zivildienstkommission teilte ihm mit, er sei zu dem Posten berechtigt, da er auf der Liste der Anwärter an erster Stelle stehe. Armenpfleger Joseph Meyer war anderer Ansicht und teilte Krause mit, daß er nicht um Ernennung eines weiteren Hilfsarmenpflegers eingekommen sei. John Budinger sei erster Hilfsarmenpfleger, habe die Stellung wieder übernommen, als Armenpfleger Meyer die Untersuchung des Countyhospitals beendet habe. Während dieser Zeit habe Budinger die Stellung des Armenpflegers inne gehabt. Catherwood erklärte, Budinger, der nur zeitweilig zum ersten Hilfsarmenpfleger ernannt worden sei, könne nicht auf den Posten zurückkehren. Er kündigte an, er werde die Ernennung Budingers bekämpfen.

Lehrerin bleibt im Amt.

Frl. Pauline Zeller, Lehrerin des Deutschen an der Frances Willard Schule, gegen die von Eltern von Zöglingen der Schule Anklagen, auf kleinliches Grabschen lautend, erhoben worden waren, wird ihrer Stellung nicht enthoben werden. In einer Sitzung des Unterrichtsausschusses, die hinter verschlossenen Türen stattfand, wurde die Schulsuperintendentin Frau Young angewiesen, dem Eltern- und Lehrerverband der Schule davon Mitteilung zu machen. Die Anklagen waren von Mitgliedern des Verbandes erhoben worden. Frau Young erklärte gestern dem Elternverband, daß Frl. Zeller dadurch, daß sie Zöglingen Bücher verkauft habe, die ihr nichts kosteten, sich keiner Unehrlichkeit schuldig gemacht, sondern nur eine Taktlosigkeit begangen habe.

Die neuen landwirtschaftlichen Kurse der Abendschulen erfreuen sich nach der Angabe des Hilfsschulsuperintendenten Roberts, Leiter der Abendschulen, eines regen Zuspruchs. Die Anmeldungen sind so zahlreich eingegangen, daß die Schulverwaltung mehrere Kurse veranstalten wird.

Gemeindegeschäfte stocken.

Stürmisch gestaltete sich die gestrige Sitzung des Gemeinderats in Desplaines, das einen Sozialisten, W. M. Lawson, zum Mayor hat. Es kam gar nicht zu einer Sitzung, da vier von den sieben Gemeinderatsmitgliedern den Sitzungssaal verließen, ehe die Sitzung zur Ordnung gerufen worden war, und nachdem sie dem Mayor ihre Meinung gesagt hatten. Als Grund für ihre aufsässige Haltung gaben sie ein Schreiben des Mayors an ein Lokalblatt an, in dem der Mayor die jungen Leute des Ortes warnte, sich nicht als Soldaten anwerben zu lassen. Gemeindeschreiber John A. Bell Jr. gab den Anstoß zu den stürmischen Szenen, indem er erklärte, er sei selbst Soldat gewesen und bedanke sich dafür, zusammen mit dem Mayor dem Gemeinderat anzugehören. Er veranlaßte vier Gemeinderäte, Wm. Hayes, John Fuster, William Wicke und Christ Nissen, das Zimmer zu verlassen. Gemeinderat Professor C. S. Stewart erwiderte ihm, auch er sei Soldat gewesen, habe aber Disziplin im Leibe, die anscheinend Bell fehle. Stewart und Gemeinderat Jakob Sigwalt blieben mit dem Mayor im Sitzungssaal. Draußen harrte eine erregte Menge, die gegen den Mayor Drohungen ausstieß. Als die drei gegen Mitternacht den Sitzungssaal verließen, stießen sie mit einer Anzahl Frauen zusammen, die aus dem oberen Stockwerk aus einer Versammlung kamen. Eine der Dame spie dem Mayor ins Gesicht.

Mayor Lawson erklärt, die Schankwirte des Ortes seien für den ganzen Trubel verantwortlich, da er die Wirtschaften an Sonntagen habe schließen lassen. Die Angelegenheit macht die Abwickelung der Geschäfte unmöglich.

Ein kranker Gaul.

Seine Erschießung stört das Geschäft von Paul Hoppe und Joe Rappel.

Auf der Landstraße in der Nähe der Summerdale Bezirkswache traf gestern Hugo Krause, Sekretär des Tierschutzvereins, ein unheilbar krankes Pferd an, das einen Wagen zog, und schoß es tot. Der Wagen, halb mit altem Eisen und Lumpen gefüllt, steht noch dort. Die Eigentümer, die Alteisenhändler Paul Hoppe, 2248 Clybourn Ave., und Joe Rappel, 1456 Fullerton Ave., wollten auf der Wache ein Polizeipferd leihen, um den Wagen heimzubringen, aber man verweigerte es ihnen.

Leset die „Sonntagpost"

Eine zehn Cent Schachtel von „Cascarets"

Haltet Eure Leber und Eingeweide tätig und Ihr befindet Euch auf Monate vortrefflich.

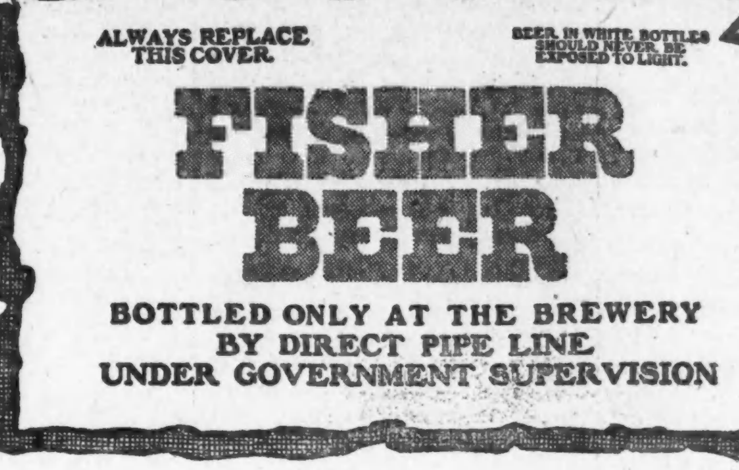
Holt eine 10c-Schachtel.

Legt sie weg — wenigstens einmal — die Salze, Abführpillen, das Rizinusöl oder purgirende Wasser, die einfach einen Weg durch die Eingeweide erzwingen, aber diese Abführ- und Ausscheidungsorgane nicht gehörig reinigen, erfrischen und säubern und nicht den geringsten Einfluß auf Leber und Magen haben.

Haltet Eure inneren Organe rein und frisch mittels Cascarets, die den Magen gründlich reinigen, die unverdaute, saure und gährende Nahrung und faulen Gase ausscheiden, den Ueberfluß von Galle von der Leber entfernen und aus dem System alle verstopfenden Abfallstoffe und Gifte in die Eingeweide und Gedärme führen.

Ein Cascaret heute Abend wird Euch bis zum Morgen in Ordnung bringen. Sie arbeiten während Ihr schlaft — verursachen kein Kneifen oder Uebelkeit und kosten nur 10c die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, sauren Magen oder verstopfter Eingeweide. Cascarets gehören in jeden Haushalt. Kinder nehmen sie sehr gern.

Schlitz in braunen Flaschen rein gebraut–rein erhalten



Schlitz braune Flasche ist Ihr Schutz gegen unreines Bier, denn Licht trägt Zersetzung selbst in reines Bier.

Lesen Sie die Warnung der Fisher Brewing Co. auf dem oben abgebildeten Kistendeckel, daß Bier in weißen Flaschen niemals dem Licht ausgesetzt werden sollte.

Verlangen Sie Schlitz in braunen Flaschen, dann sind Sie sicher.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

Schlitz The Beer That Made Milwaukee Famous.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 35,000 Kraftwagenlizensen dieses Jahr in Wiskonsin gelöst, 10,000 mehr als im Vorjahre.

— Minneapolis stimmt heute über die Einführung der Stadtkommissionsverwaltung ab.

— Bedford, Ind., hat mit 889 gegen 697 Stimmen örtliche Prohibition eingeführt.

— 860 Kadetten im neuen Jahre auf der Flottenoffiziersschule in Annapolis, mehr als je außer 1905.

— Bei einem Zusammenstoß von Frachtzügen bei Scranton, Pa., wurden heute drei junge Leute getötet.

— Zweiter Prozeß von Dr. Arthur Smith in Springfield, O., unter Anklage der Vergiftung seiner Gattin erfolglos; Jury uneinig.

— William Schuster, welcher in Peoria den Polizisten Otto Hoefer erschoß, ist unter Bürgschaft frei. Er macht Notwehr geltend.

— Dr. James Marshall ist als Arzt der staatlichen Besserungsanstalt in Pontiac, Ill., abgesetzt und Dr. Roß von Pontiac sein Nachfolger geworden.

— Zwei Maskirte knebelten bei Dawson, Yukon, heute die Angestellten der Yukon Gold Co. und entflohen mit $20,000 Gold.

— Polizist Lennix, Familienvater, Pittsburg, und eine Unbekannte haben dort auf einer zu hohem Felsen führenden Treppe gemeinsam Selbstmord durch Erschießen begangen.

— Bundessenator Lodge wurde wegen eines Magengeschwürs in Nahant, Mass., seiner Heimat, operirt und schwebte 24 Stunden in größter Gefahr.

— Infolge Gasexplosion in der Stahlhütte in Duluth, Minn., fanden Charles Roß und Charles Simpson den Tod; vier andere Arbeiter wurden schwer verletzt.

— Sechs Stunden Tagesarbeit, fünfeinhalb Tage in der Woche, empfahl in St. Louis der englische Agitator Thomas Mann als Mittel zur Lösung der Arbeitslosigkeit.

— Adele Ritchie, Schauspielerin, in New York gestern Abend beim Zusammenstoß ihres Kraftwagens mit Straßenbahnwagen auf die Straße geschleudert und bös verletzt.

— Brauer Henry Nicholaus von St. Louis mußte in New York $450 Zollstrafe für von Gattin und Tochter aus Europa mitgebrachte und nicht gemeldete Toiletten bezahlen.

— Morgen wird in New York die Zeugenvernehmung in dem langwierigen Antitrustprozeß der Bundesregierung gegen die United States Steel Corporation wieder aufgenommen werden.

— Ole Nestinger in La Crosse, Wis., hat $10,000, lebt von Abfällen, ist schmutzig, war im Gefängniß und Irrenhause und ist jetzt unter Vormundschaft ins Armenhaus gesandt worden.

— Cornelius Bresnahan, 51 Jahre, Bruder des bekannten Chicagoer Baseballspielers, wurde heute früh im Streit über eine Violine in einer Wirtschaft in Toledo, O., erschlagen; Chas. Nadolny sitzt.

— Die Geschwister Harry und Lilian Lee, Verwandte von Theodore Roosevelt, wurden bei Haverhill, Mass., getötet, als ihr Motorfahrrad gegen einen elektrischen Landbahnwagen fuhr.

— Im Heim einer Tochter in Maple Park bei Elgin, Ill., ist Frau Thomas Butler im Alter von 90 Jahren gestorben. Von ihren achtzehn Kindern sind noch zehn am Leben, die ältesten sind etwa 65 Jahre alt.

— Joseph O'Brien, Philadelphia, gestand, daß er den siebenjährigen Israel Goldman angegriffen, getötet und die nackte Leiche auf den Golfspielplatz des Whitemarsh Valley Country Club geworfen habe.

— Zwischen Bay St. Louis, Miss., und New Orleans wurde gestern Abend ein Versuch, einen Schnellzug zu berauben, von den mitgefahrenen Geheimpolizisten vereitelt; zwei der Verbrecher wurden verhaftet.

— Leichenbeschauer Seymour, Binghampton, N. Y., „entschied", daß die Rettungsleitern an der Kleiderfabrik, in welcher 32 Menschen am 22. Juli verbrannten, ungenügend gewesen seien, macht aber Niemand verantwortlich.

— Der „Plumber" John Starek wurde heute von Madison, Wis., nach Iowa ausgeliefert, weil er nicht für seine geschiedene Frau und sein Kind gesorgt hatte, wie ihm vom Gericht aufgetragen worden war. Das wurde als ein Verbrechen angesehen.

— Bewohner der Baltimorer Vorstadt Mt. Washington wollen die Legislatur von Maryland um ein Gesetz ersuchen, wonach Neger nicht unter Weißen wohnen dürfen. Anlaß dazu bot die geplante Anlage einer Hochschule für Neger in dem Vorort.

— Dr. James B. Angell, der hochbetagte langjährige, jetzt im Ruhestand lebende Präsident der Universität Ann Arbor, Mich., befand sich heute auf der Besserung, ist aber noch nicht außer Gefahr. Am Sonntag hatte er einen Schlaganfall erlitten.

— In St. Louis begann heute die 93. jährliche Tagung der Missourier Freimaurergroßloge und die 39. des Großkapitels von Missouri, Orden des Sterns im Osten, des Frauenverbands. Nachmittags wurde das Freimaurerheim besucht.

— Landmakler Frank Ivy wurde heute in seinem Heim in Los Angeles, Kal., von seiner geschiedenen Frau in Gegenwart seiner zweiten niedergeschossen und tötlich verwundet, weil er ihr sein 15jähriges Töchterchen aus erster Ehe hatte nehmen lassen.

— Im Bundesappellhof in Denver wird heute über das Recht des Staates Kansas, den Betrieb der Kansaser Naturgasgesellschaft, John D. Rockefeller gehörig, zu reguliren, verhandelt. Die Entscheidung ist für zahllose Familien, hinsichtlich der Naturpreise, von Wichtigkeit.

— Die 68jährige Frau Sarah Morasch, welche vor fünf Jahren der vierjährigen Ruth Miller in Kansas City, Kas., vergiftetes Zuckerwerk gesandt und die Kleine auf diese Weise umgebracht hatte, ist heute von Gouv. Hodges wegen Zweifel an ihrer Schuld begnadigt worden.

— Polizist Caford verfolgte heute früh in Philadelphia einen farbigen Einbrecher über mehrere Hausdächer, sprang ihm in einen Schornstein nach und setzte, 30 Fuß tief rutschend, in einem Salon den Kampf fort, schlug den mit einem Dolch nach ihm stechenden Kerl schließlich bewußtlos.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Philadelphia 1, Brooklyn 3, Philadelphia 4, Brooklyn 4, (2. Spiel 13 Gänge); Boston 3, New York 1; Boston 3, New York 1. „American League" — New York 3, Boston 1, New York 5, Boston 1; Washington 1, Philadelphia 0.

— Der Staatsgesundheitsrat von Kansas hat verfügt, daß die Bahngesellschaften Lungenleidende, von denen jetzt jährlich rund 8000 durch den Staat nach Kolorado reisen, in besonderen Hospitalwagen befördern müssen, um andere Reisende vor Ansteckung zu schützen.

— Elf Menschenleben hat das tolle Schießen der dafür gelynchten beiden Neger, der Brüder Jones, in Harriston, Miss., am Sonntag gekostet. John Prophet aus Champaign, Ill., und ein anderer Neger, Robert Patten, welche Negerlogen gründeten und im Verdacht stehen, die Mordbuben aufgereizt zu haben, sind in Haft.

— Oberst Theodore Roosevelt wird Mitte Dezember in die südamerikanische Wildniß abreisen, um zu jagen und wissenschaftliche Sammlungen zu veranstalten. Ein Dampfer wird die Gesellschaft nach Cuyaba, Brasilien, am Paraguay, bringen, von wo es in die Wildniß geht. Ende März wird Roosevelt zurückerwartet.

— Dr. Emil Boehm, Leiter der zweiten wundärztlichen Abteilung des Bellevue Hospitals, und Dr. Robert Morrison, Oberarzt im Williamsburger Hospital, New York, an Blutvergiftung, der Folge der Vornahme von Operationen, schwer erkrankt. Ersterer ist Sohn eines deutschen Pioniers in St. Louis.

— Auf Einladung wohnten in St. Louis der Chef der Geheimpolizei, der Präsident des Polizeirats und der Akzisekommissär einer Versammlung evangelischprotestantischer Geistlichen bei, in der Pastor John L. Brandt berichtete, daß in St. Louis 81 Bordelle mit 400 Insassen seien, und daß selbst in den Schulen viel Unsittlichkeit herrsche.

— Samuel Mather, Millionär, hat dem Western Reserve College in Cleveland zum Andenken an seine Gattin ein Verwaltungsgebäude zum Kostenpreise von $50,000 gestiftet, und der Verband ehemaliger weiblicher Studenten hat $80,000 für ein Studentinnenwohnhaus gesammelt. Mathers Schwiegervater, Amasa Stone, hat Millionen für die Anstalt geschenkt.

— Beim Schluß einer Rede in einer Antitammanyversammlung in der „Cooper Union" in New York erlitt gestern Abend der frühere Vizegouverneur Woodruff einen Schlaganfall; der Bürgermeisterkandidat Mitchell fing den Umsinkenden auf. Woodruff ist 55 Jahre alt und schwenkte vor einem Jahre von den Republikanern zu den Fortschrittlern über. Heute war er besser.

— Am Freitag Morgen wurde der Kohlengräber Thomas Toschesky in der Continentalgrube bei Centralia, Pa., verschüttet. Heute früh kamen die Retter in seine Nähe, durchbohrten, als sie ihn pochen hörten, eine Wand und versorgten ihn mit Milch und Eiern. Infolge der beständigen Verschiebungen der großen Kohlen- und Kohlenabfallmassen, von denen er eingeschlossen ist, wird die Rettung sehr verzögert und kaum vor morgen früh gelingen. Der Mann hat schon einmal einen ähnlichen Unfall erlebt.

— Freigesprochen wurde in Los Angeles, Kal., nach langem Prozeß der alte Millionär George H. Bixby von Long Beach von den von Cleo Barker und Marie Brown erhobenen Anklagen der Verleitung. Die Mädchen waren häufige Besucher eines eleganten Hauses, dessen Leiterin, Emma Goodman, wegen Kuppelei im Zuchthaus sitzt. Bixby will das Haus nur als Menschenfreund besucht haben, um junge Mädchen zu retten. Er hat sich seine Bemühungen Tausende von Dollars, angeblich auch für die Verwandten der Mädchen, kosten lassen.

— Auf dem Landstraßenbaukongreß in Detroit, Mich., der sowohl von Kraftwagenfahrerklubs wie von Farmerverbänden und anderen Vereinigungen aus allen Staaten des Landes beschickt worden ist, wurden Beschlüsse zu Gunsten der sofortigen Inangriffnahme des Landstraßenbaus beantragt; die nationale Landstraße, die zuerst mit Bundeshilfe von New York nach San Franzisko gebaut werden soll, soll schon bis zur Panama-Pazifikausstellung fertig werden. Präsident Wilson versprach dem Kongreß in einer Botschaft seine herzliche Mitwirkung. Abg. Shackleford, Vorsitzer des Hausausschusses für Landstraßen, trat gegen Kraftwagen-Kunststraßen und für gute allgemeine Verkehrswege auf.

— Essad Pascha meldet dem Sultan, daß er unter Oberhoheit der Pforte ein autonomes Albanien gründen will.

Ausland.

— Friedensvertrag zwischen Türkei und Bulgarien unterzeichnet.

— Räuber brachten zwischen Baku und Batum, Rußland, einen Personenzug zum Entgleisen, sechs Wagen wurden zertrümmert, vierzig Reisende getötet und etwa hundert verletzt.

— Von drei politischen Widersachern, jungen Bengalen, wurde gestern der Polizeichef von Kalkutta erschossen; die Mörder entkamen im Volksgewühl.

— Das geschichtlich berühmte alte Landhaus des Grafen Guitford zu Waldershire Park ist heute früh abgebrannt. Die wertvollen Gemälde wurden gerettet.

— Der deutsche Gleitflieger Leutnant Steffen, einer der tüchtigsten im deutschen Heere, landete gestern Nachmittag auf dem Flug von Johannisthal nach London bei Boulogne, Frankreich, und wurde verhaftet.

— Mit Säure vernichteten Stimmrechtlerinnen das Gebüsch auf dem städtischen Golfspielplatz in Yarmouth, England. Dort haben sie am Samstag auch einen Holzhof angesteckt und $175,000 Schaden verursacht.

— Gräfin Sophie Tolstoi hat 565 Briefe ihres verstorbenen Gatten in St. Petersburg veröffentlicht; aus den Briefen geht Tolstois dauernde, herzliche Neigung zu seiner Gattin hervor, welche von seinen Freunden angezweifelt worden war.

— Der englische Gleitflieger Hauptmann Bertram Dickson ist gestern in London gestorben. Vor drei Jahren stießen seine Maschine und die Thomassche in tausend Fuß Höhe bei Mailand zusammen, verstrickten sich und fielen, doch kamen Dickson und Thomas mit Verletzungen davon.

— Der schwedischlutherischen Mission in Tanscheng, China, ist zum Schutz gegen dort hausende Mordbrenner, welche schon acht Ausländer als Gefangene fortgeschleppt haben, Militär zu Hilfe gesandt worden. Die Missionäre, zwei Männer und vier Frauen, stammen aus Wahpeton, Norddakota.

— In der „National Review", London, werden Lord Murray von Elibank, damals Führer der Liberalen im Herrenhause, anrüchige Bahnaktienspekulationen vor einem Jahre, zur Zeit des Kohlengräberstreiks, zum Vorwurf gemacht, und der Regierung, daß sie den Staatsanwalt nicht zum Einschreiten gegen den Lord veranlaßte; letzterer war auch in den Marconiaktienskandal verwickelt.

— Der argentinische Haushalt schätzt die Einnahmen auf $451,448,000, $9000 mehr als die Ausgaben, unter denen 34 Millionen für Hafen- und 20 für Eisenbahnbauten, 63 für das Unterrichtswesen sind. Die Ausfuhr im ersten Halbjahre 1913 war 293, die Einfuhr 209 Millionen Dollars, das gesammte Auslandgeschäft in diesem Jahre wird auf 950 Mill. Dollars geschätzt.

— Boni Castellane, der geschiedene Gatte von Anna Gould, jetzigen Herzogin von Sagan, verbarg einige seiner dringendsten Gläubiger in Versailles, wo sie dann sahen, wie er Frl. Anne Morgan in ihrer Villa besuchte und mit ihr einen Spaziergang durch den Wald machte, was nach französischer Auffassung nur Brautpaare tun dürfen, Frl. Morgan aber unbekannt war. Jetzt warten die Gläubiger auf die Verheiratung Castellanes mit der vielfachen Millionärin.

Lebensmüde.

Frau Ada Spiegel, Nr. 1318 S. Central Park Ave., besuchte gestern ihre Tochter, Frau Anna Heyward, Nr. 3457 W. 12. Place. Als die Tochter ausgehen mußte, bat sie die Mutter, doch auf das Baby zu achten. Nur fünf Minuten blieb die junge Frau fort. Als sie zurückkehrte, hatte die Mutter sich erschossen. Das Enkelkind spielte auf ihrem Schoße. Was die Unglückliche veranlaßt hat, sich das Leben zu nehmen, das hat bisher nicht ermittelt werden können.

Beseitigt die Hämorrhoiden jetzt

Schnelle Heilung ist, was Ihr wünscht, und Pyramide Pile Remedy ist, was Ihr gebrauchen solltet.

Wir wünschen Euren Namen zu erfahren, wenn Ihr in irgend einer Weise an Hämorrhoiden leidet. Was Ihr auch bisher versucht haben mögt, Ihr seid Euch selber eine Erlösung von Euern Schmerzen schuldig. Laßt uns Euch diese Erlösung zusenden.

Worte zu machen ist unnötig. Wir brauchen keine Behauptungen aufzustellen. Füllt nur den freien Koupon aus und schickt ihn uns heute zu, oder geht nach Eurem Apotheker, wenn Ihr dies vorzieht und kauft eine Schachtel für 50c.

Verzweifelt nicht. Unterzieht Euch keiner Operation. Seid vernünftig und faßt Hoffnung. Folgt dem Beispiel von tausend anderen Leuten.. Pyramid Pile Cure verringert alle Entzündung, beseitigt Jucken, Blutung, Wundsein, Geschwüre, Blutstauung und alle Hämorrhoidenbeschwerden.

Zum Verkauf in allen Apotheken, Preis 50c.

Freier Packet-Koupon.

Pyramid Drug Co.,
481 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Schicken Sie mir eine Probe-Packet von Pyramid Pile Remedy frei, in einfachem, unmarkirtem Umschlag. Ich werde dasselbe nach Anweisung gebrauchen.

Name.........

Straße.........

Stadt......... Staat.........

Der verräterische Hut.

Ralph Westlund unter schwerer Anklage verhaftet.

Hinterließen Blutspuren.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. — Tragischer Abschluß einer sonderbaren Ehe.—Angeblich der Münzfälschung geständig.—Krüppel bestohlen.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 4527 N. Kilpatrick Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde Frau Mary Boyer von einem Unhold überfallen und nach kurzem Kampfe auf den Bürgersteig geworfen. Da schrie sie aber so gellend um Hilfe, daß ihr Angreifer es für geraten hielt, das Feld zu räumen. So eilig hatte er es, daß er seinen Hut im Stiche ließ. Dieser ist R. W. gezeichnet. Auf Grund dieses Umstandes und der Angaben mehrerer Zeugen, die den fliehenden Halunken gesehen hatten, ist der 20jährige Ralph Westlund, Nr. 3118 Montrose Boulevard, verhaftet worden. Er beteuert zwar seine Unschuld, doch behauptet die Polizei, daß die von Frau Boyer von ihrem Angreifer gelieferte Beschreibung auf ihn passe.

Bedarf der Aufklärung.

Zwei gutgekleidete junge Männer begaben sich heute zu früher Morgenstunde auf den Abort des Lexington Hotels. Als sie wieder hinaustraten, wankte der eine und murmelte: „Ich habe das Leben satt." Sein Begleiter bemerkte im Vorbeigehen zum Nachtclerk K. Scheib: „Mein Freund hat eine Masse Geld bei sich, fühlt sich aber unwohl. Wir haben eben unseren Kraftwagen in einer nahegelegenen Garage gelassen."

Als Scheib und der Hausdetektive bald darauf den Abort betraten, fanden sie auf dem Fußboden eine kleine Blutlache. Die sofort benachrichtigte Polizei gelangte zu der Ansicht, daß einer der vorerwähnten jungen Männer einen Selbstmordversuch gemacht habe. Man hat seither in Erfahrung gebracht, daß der Selbstmordkandidat ein gewisser Richard S. Clark war, der Nr. 2109 S. Michigan Avenue gewohnt hat.

Sonderbarer Kauz.

Ein Mann, dessen Personalien noch in geheimnißvolles Dunkel gehüllt sind, machte gestern in Kenosha den Versuch, seine Frau, die eben ein Bad nahm, zu ermorden. Sie riß sich nach einem wohl 30 Minuten währenden Kampfe von ihm los und gewann die Straße. Den Bademantel hatte sie in seinen Händen zurücklassen müssen. Als sie sich noch vor der Tür befand, krachte im Hause ein Schuß. Ihr Mann hatte sich selbst gerichtet.

Die Wittwe machte folgende Angaben zur Sache: „Vor etwa Jahresfrist — ich wohnte damals im Hause Nr. 1036 Muskegon Ave., Chicago, — heiratete ich den mir unter dem Namen Albert J. Carroll bekannten Mann. Er war, wie ich glaube, der Sprößling einer reichen, in Detroit ansässigen Familie, hatte aber, wie er mir erzählte, um von ihr für tot gehalten zu werden, seine Todesanzeige in dortige Zeitungen einrücken lassen. Wir haben nie zusammengelebt. Ich blieb auch nach der Trauung in meiner an Muskegon Ave. gelegenen Wohnung, er aber wohnte bald in einem, bald im andern der im Geschäftsviertel gelegenen Hotels. Sehnte er sich nach mir, so ließ er unter der Rubrik: „Persönliche Nachrichten" folgende Anzeige in die Zeitungen rücken: „Mary, ich liege krank im Hospital und sehne mich nach dir."

Ich schrieb ihm dann und sandte den an John Wilson adressirten und mit einem zweiten „George McCormack" adressirten Umschlag versehenen Brief nach einer an 96. Straße und Commercial Avenue gelegenen Wirtschaft. Im Brief bestimmte ich das Stelldichein. Er hat mich nie vergeblich warten lassen.

Auf Grund einer solchen Zeitungsanzeige hatte ich, inzwischen nach Kenosha verzogen, bestimmt, daß er mich besuche. Er war pünktlich zur Stelle. Da er Pferd und Wagen hatte, lud er mich zu einer Spazierfahrt ein. Ich traute dem Frieden nicht, da ich ihm kurz zuvor kurz und bündig erklärt hatte, daß ich einer solchen Ehe, wie wir sie führten, satt sei und ihn auf Scheidung verklagen würde. Er stellte mir anheim, ihn nach Waffen zu durchsuchen. Na, um es kurz zu machen, ich ließ mich breitschlagen und fuhr mit ihm nach dem bei Allendale gelegenen Wald. Dort holte er plötzlich einen Revolver aus seinem Hut heraus. Ich bat ihn inständig, doch keine Dummheiten zu machen. Er wurde weich, steckte die Waffe ein, fuhr mit mir heim und verpflichtete sich schriftlich, mir monatlich $50 Nährgeld zu zahlen. Als ich mein Bad nahm, versuchte er, mich umzubringen und beging, sobald ich ihm entronnen war, Selbstmord."

Der Verstorbene hat letztwillig über $10,000 verfügt, die hypothekarisch gesichert sind.

Die Polizei bemüht sich jetzt, Näheres über den Verstorbenen zu erfahren.

Ist ein „Künstler".

Der „Künstler" Charles Kehlmann wurde gestern Nachmittag unter der Anklage verhaftet, die Kassirerin in der Speisewirtschaft Nr. 76 W. Van Buren Straße mit einem falschen halben Dollar hineingelegt zu haben. Auf Befragen gab er an, Kunstmaler zu sein. Sein Atelier befinde sich im Hause Nr. 2436 W. Madison Straße. Nachdem man ihn durchsucht und 200 falsche Halbdollarstücke und $860 in guter Münze in seinen Taschen gefunden hatte, gestand er angeblich, seit zwei Jahren ein gewerbsmäßiger Falschmünzer zu sein. In seinem „Atelier" fand man eine vollständige Falschmünzerwerkstatt und $200 falsche Münzen. Seine Gattin beteuert, ihn für einen Kunstmaler gehalten und von seinem verbrecherischen Tun und Treiben keine Ahnung gehabt zu haben.

Bundeskommissär Mark A. Foote überwies den Angeklagten, der 43 Jahre alt ist, unter $2500 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen.

Von Einbrechern heimgesucht.

Ungebetene Gäste statteten in voriger Nacht dem Geschäftszimmer der Union Wholesale Liquor Co., Nr. 1515 W. 20. Straße, einen Besuch ab, sprengten den Geldschrank und eigneten sich den aus $27 bestehenden Inhalt an. In einer Kassette befanden sich $52. Dieses Geld übersahen die Spitzbuben.

Frank Novetny, der Geschäftsführer der Firma, ist der Ansicht, daß die Diebe mit den Gepflogenheiten der Geschäftsleitung wohl vertraut waren. „Gewöhnlich," sagte er, „befinden sich Montag Nacht an $2000 im Geldschrank. Gestern aber war das Geld ungewöhnlich früh von unseren Kollektoren abgeliefert worden, so daß wir $1800 unserer Bank überweisen konnten."

Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Blutiger Hader.

Beim Kartenspiel in der Wohnung von Michael Baker, Nr. 610 N. Halsted Str., entstand gestern Streit, der bald in einer wüste Keilerei ausartete. Baker erhielt mehrere Messerstiche und einer seiner Gäste, der Arbeiter John Sateno, Nr. 602 N. Curtis Straße, wurde mit einer Bierflasche niedergeschlagen und dürfte die Sehkraft eines Auges einbüßen.

Wußten Bescheid.

Dem Krüppel Charles J. Kennedy, Nr. 1059 W. 14. Place, wurden Sonntag Nacht $100 gestohlen, die er in seinem hölzernen Bein versteckt hatte. Er hatte das abgeschnallte künstliche Bein auf einen vor dem Bett stehenden Stuhl gelegt. Als er Montag Morgen erwachte, lag es, des Geldes beraubt, auf dem Fensterbrett. Kennedy ist nur froh, daß die Spitzbuben sich mit dem Gelde begnügt und ihm das künstliche Bein dagelassen haben.

War kalt und starr.

Der 35jährige Thomas Lomasny, ein Straßenpflasterer, wurde heute in seinem Zimmer im Hause Nr. 2474 Blue Island Ave an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei schloß sich der Ansicht des Zimmerwirts des Verstorbenen, John Garrity, daß ein unglücklicher Zufall vorliege, an.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1918 W. 21. Str. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Gestörte Nachtruhe.

Feuer in einer Oelfabrik richtete $60,000 Schaden an.

Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand heute früh um 3 Uhr Feuer im Keller der fünfstöckigen Anlage der Sullivan Oil Company, Nr. 413 bis 415 Wells Straße. Es wurde von John Fleming, dem Nachtclerk des an Wells Straße und W. Austin Ave. gelegenen Northwestern Hotels entdeckt. Er alarmirte die Feuerwehr und weckte die Gäste, die sich beeilten, die Straße zu gewinnen. Auch die unsanft aus dem Schlaf geschreckten Gäste des von James R. King geleiteten Hotels, Nr. 417—419 Wells Straße, brachten sich schleunigst in Sicherheit. Frau Henry Castleman, die gelähmt in ihrer im 2. Stock des Hauses Nr. 409 Wells Str. gelegenen Wohnung darniederlag, wurde von Polizisten nach einem nahegelegenen Gasthof getragen.

Das Feuer konnte auf die Anlage der Oelgesellschaft beschränkt werden. Es wurde gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $60,000 Schaden angerichtet hatte.

Studentisches Ehrengericht.

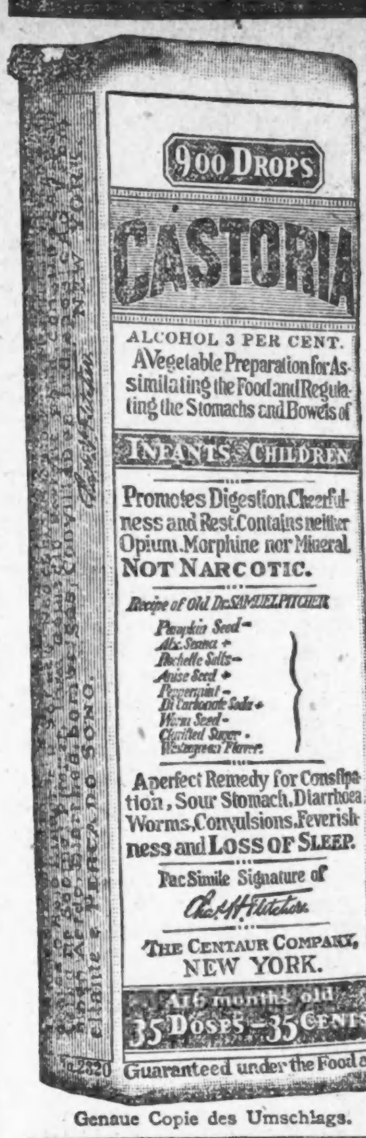
Ein aus fünf männlichen und fünf weiblichen Mitgliedern bestehender Ausschuß des Ehrenverbandes der Studentenschaft der Universität Chicago will dem Verband in einigen Tagen den Vorschlag zur Einsetzung eines studentischen Ehrengerichts zur Annahme unterbreiten. Das Gericht soll aus Studirenden bestehen und über Kommilitonen zu Gericht sitzen, welche sich Verfehlungen gegen den Ehrenkodex haben zu Schulden kommen lassen. Nimmt der Verband den Vorschlag an, so soll die Fakultät ersucht werden, ihn zu genehmigen und auszuführen. Mitglieder der Fakultät sollen sich bereits günstig darüber geäußert haben. Als Strafen sind vorgesehen: 1. Ermahnung und Tadel, 2. Veröffentlichung des Namens des Sünders und seiner Tat im Universitätsblatt, 3. Entlassung aus der Universität.

An Leuchtgas erstickt.

In ihrem Schlafzimmer in der Wohnung ihres Sohnes John, Nr. 1721 N. Kimball Ave., ist in voriger Nacht die 68jährige Frau Mary Lema an Leuchtgas erstickt, das einem zum Teil offenen Brenner entströmte. Alle Umstände deuten darauf hin, daß die Greisin das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Arbeit für den Koroner.

In ihrem Zimmer im Hause Nr. 726 Oakwood Boulevard ist in voriger Nacht die 37jährige Mary Haggarty an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt. Die Verstorbene stammte aus Iowa. Sie soll hochgradig nervös, aber nicht schwermütig gewesen sein.



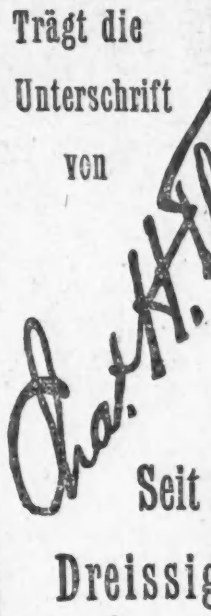
Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von



In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Entlastet.

Der Inquest über den Tod der in der Nähe von Wheaton ermordeten Frau Mildred Allison-Rexroat ist gestern, nachdem Everett A. Rexroat, der zweite Gatte des Opfers, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet und auf freien Fuß gesetzt worden war, auf Donnerstag verschoben worden. Da Rexroat die Jury von seiner Unschuld zu überzeugen gewußt hat, wird jetzt mit erneutem Eifer auf den geheimnißvollen „Spencer" gefahndet, der von vornherein dringend verdächtig war, die Frau nach Wheaton gelockt und umgebracht zu haben. Angeblich fahnden auch sechs hiesige Detektives der Hauptwache auf den Burschen, obgleich die Behörden des Du Page County die Hilfe der hiesigen Polizei gar nicht in Anspruch genommen haben.

Unfälle.

In seines Arbeitsgebers Harold McCormick neuem Wasserflugzeug machte gestern in Lake Forest der Wagenführer R. J. Hull den Probeflug mit. Als das Fahrzeug sich erhob, versuchte Hull, seine Mütze in den Schuppen zu werfen. Er war aber unachtsam und streckte die Hand zu weit hinaus. Sie wurde im selben Augenblick von der Schraube erfaßt und ihm am Handgelenk abgerissen. Der Verunglückte hat Aufnahme im Alice Homehospital in Lake Forest gefunden.

Selbstmord auf der Straße.

A. Blumas, 2140 West 22. Straße, ein Schneider, schoß sich heute gegen Mittag auf dem Bürgersteig in Süd Leavitt Str., nahe W. 22. Str., mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf. Seine Leiche wurde von der Polizei einem Bestattungsgeschäft übergeben. Frau Blumas war nicht zu Hause, als ein Polizist sie von der Tat ihres Mannes unterrichten wollte.

Vom Hohenzollern.

Aus Schwaben schreibt man: In unserm Lande, wo die Kaiserberge ragen, sind die Erinnerungen aus alter deutscher Kaiserzeit noch lebendig. Bewegt schauen wir auf zu der langgestreckten Kette unserer Alb, vor der sie sich aufrecken, die denkwürdigen Berge, die dem größten Kaisergeschlecht der Vergangenheit wie dem urkräftigen unserer Tage Wiege gewesen sind — dort der Staufen, hier der Zollern, jener auf einsamem Gipfel längst verödet, fast aller Zier beraubt, doch von nie alternder Heldensage umrauscht, dieser in reich erneuertem Schmuck seiner Zinnen und Türme weithin den Stolz und die Frische ungebrochener deutscher Heldenkraft verkündend — dort die Vergangenheit, hier die Gegenwart und die Zukunft. Wenige Tage noch und auf dem Hohenzollern werden große Veränderungen vor sich gehen, eine durch Jahrzehnte hindurch liebgewonnene, der Bevölkerung gleichsam in das Herz gewachsene Einrichtung wird schwinden: die Garnison rückt für immer aus. Roß und Reisige ziehen von der in luftigen Höhen thronenden, ihr schlankes Haupt kühn und hoch emporhebenden mächtigen Feste zu Tal. Bisher hatte eine Kompagnie des Konstanzer Regiments ihren Standort auf der gewaltigen Burg aufgeschlagen und frohes kriegerisches Leben in das stolze Kaiserschloß und seine schöne Umgebung getragen. Wie erhebend wirkte es, wenn von den morgenroten Zinnen die Tagewache geblasen wurde, die den Soldaten zum ersten strammen Dienst rief, wenn unter hellem Hörnerklang die unter Wehr und Waffen blinkende Schar herabstieg, und wenn in stiller Nacht weit hinein in die gesegneten Lande zum Gebet geschlagen wurde! Wohl selten mag ein Abschied schwerer gewesen sein als der unserer preußischen und württembergischen Schwaben von dieser alemannischen Kaiserwacht auf der alten Zollernburg in den südlichen Marken des Reiches.

Zigeunerplage in Südfrankreich.

Aus Paris wird geschrieben: In Lunel bei Montpellier ist es, wie schon telegraphisch gemeldet, zu einer Schlacht zwischen Schutzleuten und Zigeunern gekommen, und ein Schutzmann hat dabei das Leben gelassen. Eben ist man dabei, zahlreiche Zigeuner, darunter den Mörder, zu verhaften. Dies Vorkommniß gibt also der Regierung den willkommenen Vorwand, einmal energisch gegen diese Landplage vorzugehen. Im allgemeinen kann sie nicht viel anfangen, da die Priesterschaft die Zigeuner mehr oder weniger schützt — so merkwürdig das auch klingt! Es hat folgende Bewandtniß: Der Legende nach kam die heilige Magdalena mit ihrer schwarzen Amme, der heiligen Sarah, auf einem vertriebenen Schiffe in Marseille an. Die heilige Magdalena zog in das Gebirge bei Marseille, und lebte in der wilden Felsgrotte von Saint-Beaume als Büßerin. Dorthin ziehen noch täglich Pilgerkarawanen von Marseille aus. Die heilige Sarah aber sollte bekehrend weiterziehen nach Avignon, wo ihr noch heute ein großer Kult gilt, trotzdem Avignon eine protestantische Hochburg ist. Die Sage erzählt, daß die schöne Schwarze einen Fährmann bat, sie über die Rhone zu setzen. Der Fährmann stellte die Bedingung, daß Sarah nackt auf der Fähre führe, aber eine Wolke kam und hüllte sie ein. Da wurde er ihr erster Bekehrter. Diese heilige Sarah ist nun die Heilige der Zigeuner, sie liegt in der Camargue, dem Rhonedelta, in der Kirche der Heiligen begraben, und in der zweiten Hälfte des Mai und im Oktober kommen die Zigeuner aus allen Teilen Europas und feiern dort ihre Feste und ihre Messen. Sie bringen den Priestern ihrer Heiligen viel Geld, aber sie sind für das Land eine ungeheure Plage.

Bei einem der verhafteten Zigeuner fand man in einem elenden Wagen 14,000 Franken in Wertpapieren und 20,000 Franken in Gold! Ein großer Teil dieses „flottanten" Vermögens geht in die Kirchenkassen, während die Leute selbst vom Stehlen leben. Ein Statistiker hat nachgewiesen, daß die Zigeuner in Frankreich pro Jahr folgendes dem Landmanne stehlen: 20 Ochsen (in der Camargue sind die großen, meilenweiten Viehweiden), 40 Kälber, 150 Hammel, 4—500 Kaninchen und etwa 4000 Hühner. Dazu ca. 400 Pferde, mit denen sie einen schwunghaften Handel treiben. In dieser realen Beleuchtung sieht das poetische Zigeunerleben etwas weniger idealistisch aus. Ich selbst stieß einmal bei einem einsamen Spaziergange von dem Pont d'Avignon St. Benoit nach dem Stadttor auf eine solche Bande, die vor der hohen alten Mauer lagerte und mich rasch bettelnd umringte. Auf der einen Seite der Strom, auf der anderen die himmelhohe Mauer, — ich muß schon sagen, daß ich das nicht sehr poetisch fand. Außer Bettelei und Diebstahl tragen die nach der Camargue wallfahrenden Zigeuner auch ihre Stammesfeindschaften dorthin, und oft genug kommt es unter den einzelnen Stämmen zu regelrechten, sehr blutigen Schlachten, denen gegenüber die französische Regierung machtlos ist.

Die Zigeuner heißen in Frankreich die Bohemiens, die Böhmen. Und das Bohemeleben der Künstler bedeutet also schlechtweg Zigeunerleben. Der alte volkstümliche Ausdruck für sie ist „Cingalais" von Cigains, Singalesen, Hindostaner. Man glaubt, daß sie 1418 aus Hindostan kamen. Franz I. schuf 1528 die ersten, sehr blutigen Gesetze gegen sie, ohne indessen den Zigeunern Frankreich verleiden zu können. Oft genug verbrannte man seitdem die Zigeunerin als „Hexe"; aber die „belle Gitane" spielte darum doch ihre romantische Rolle weiter. Ja, durch die Wallfahrtskirche der heiligen Sarah, der Mohrin, wird Frankreich wohl von allen Ländern durch die Zigeunerplage am meisten belästigt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vollbracht.

Aus dem Konferenzausschusse, der die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Häusern des Kongresses, oder vielmehr zwischen den Demokraten in beiden Häusern beizulegen hatte, ist die Zollvorlage nun auch glücklich herausgekommen. Im großen und ganzen haben die Vertreter des Abgeordnetenhauses den vom Senate vorgenommenen Abänderungen zugestimmt. Indessen sind auch die groben Fehler wieder verbessert worden, die der Senat sich zuschulden kommen lassen wollte, und insbesondere ist der Zoll auf fremdsprachige Bücher wieder aufgehoben, und der auf Kunstwerke wesentlich ermäßigt worden.

Die Sachverständigen berechnen, daß der „Durchschnittszoll“, der unter dem bestehenden Zolltarife mehr als 40 v. H. betragen haben soll, nur auf 29 bis höchstens 27 v. H. herabgesetzt worden ist. Vielleicht ist das auch zutreffend, wenn man nur die Erträge miteinander vergleicht, welche die zollpflichtigen Waaren bisher geliefert haben, und die sie in Zukunft liefern werden. Es ist aber auch die Freiliste so bedeutend vermehrt worden, daß ein solcher Vergleich sich kaum wird anstellen lassen. Selbst wenn die Einnahmen der Bundeskasse aus den Zöllen nicht um mehr als 11 bis 13 v. H. sinken, so wird das keineswegs beweisen, daß die Steuerzahler und Verzehrer nur zu dem Betrage der Mindereinnahme entlastet worden sind. Denn gerade die höchsten Zölle, die den Fabrikanten den größten „Schutz“ geboten haben, sind für die Regierung am wenigsten einträglich gewesen. Nachdem sie bedeutend ermäßigt worden sind, mögen sie viel mehr abwerfen und die Verzehrer doch viel weniger drücken. Ueberdies sind gerade die wichtigsten Rohstoffe auf die Freiliste gesetzt worden, sodaß die einheimischen Gewerbe nicht mehr von den „Trusts“ abhängig sein werden, die jene Stoffe willkürlich verteuert haben. In Folge dessen werden sie ihre Erzeugnisse wohlfeiler herstellen, mit dem Auslande besser in Wettbewerb treten und mehr Arbeiter beschäftigen können. Endlich wird durch den neuen Tarif auch die Einfuhr der Nahrungsmittel erleichtert werden, die in den Ver. Staaten nicht mehr in genügender Menge erzeugt werden und deshalb sehr teuer sind. Es wird dem Präsidenten möglich sein, Handelsverträge z. B. mit denjenigen Ländern abzuschließen, die noch viel Schlachtvieh auszuführen vermögen. Das wird für die amerikanische Landwirtschaft kein Schaden, für die Fleischesser aber ein großer Gewinn sein.

Den etwa sich ergebenden Ausfall in den Zolleinnahmen dürfte die Einkommensteuer mehr als reichlich decken. Ihr Ertrag wird für die ersten 10 Monate auf 66, für das erste Volljahr auf 83 Millionen berechnet, dürfte aber weit höher sein. Wenn in dem ganzen Chicagoer Binnensteuerbezirke bis jetzt nicht einmal 13,000 Firmen und Personen haben entdeckt werden können, deren Jahreseinkommen $3000 oder $4000 übersteigt, so müssen offenbar sehr viele Leute übersehen worden sein. Ebenso wird es sich in den reichen Staaten New York, Pennsylvanien, Ohio, Massachusetts usw. verhalten. Ist erst die Einschätzung wirklich im Gange, so werden sicherlich noch viel mehr Steuerpflichtige ausfindig gemacht werden. Die Einnahmen des Bundes werden also zur Deckung seiner Ausgaben vollauf genügen, auch wenn er nicht sparsamer wirtschaftet. Senator Simmons veranschlagt sie auf mehr als eine Milliarde, und mit dieser Summe sollte eine Verwaltung wohl auskommen, die sich verpflichtet hat, der republikanischen Verschwendung Einhalt zu gebieten.

Da das Land fast sechs Monate Zeit gehabt hat, sich auf die neue Zollpolitik vorzubereiten, und da selbst diese lange „Ungewißheit“ den Geschäftsgang nicht ungünstig beeinflußt hat, so ist eine Handelsstockung jetzt erst recht nicht zu befürchten. Die zum ersten Male seit 1896 geeinigte demokratische Partei ist in der angenehmen Lage, freudigen Mutes in die Zukunft blicken zu können. Dagegen ist die republikanische Partei noch immer hoffnungslos gespalten, und wenn ihre düsteren Voraussagungen hinsichtlich der Wirkungen des neuen Zollgesetzes, wie zu erwarten ist, nicht eintreffen, so wird sie vollends am Ende ihres Witzes stehen. Der Ruhm der „schöpferischen Staatskunst“ ist von ihr auf die „regierungsunfähige“ demokratische Partei übergegangen. Diese hat bereits die Zollfrage gelöst, wird spätestens in der nächsten Wintertagung die Bank- und Währungsfrage erledigen und alsdann auch einen ernsthaften Versuch machen, den Monopolismus zu brechen. Daß aber eine Partei ihre Versprechungen auch erfüllt, ist für das amerikanische Volk geradezu eine Ueberraschung. Es hatte schon allen Glauben an die Politiker verloren

Wie der Vogel in der Luft — und besser!

Seit, in grauer Vorzeit, die geistige Entwickelung des Menschen weit genug gediehen war, ihn zu bewußtem Wünschen zu befähigen, war es sein Sehnen, fliegen zu können „wie der Vogel in der Luft“ — heute hat er in Einzel-Exemplaren sein Vorbild nicht nur erreicht, sondern übertroffen.

Der französische Flieger Peroud hat es gelernt, mit seinem Eindecker in rasend schnellem Flug hoch oben in den Lüften die Buchstaben „S“ und „O“ zu beschreiben, Sekunden lang mit dem Kopf nach unten zu fliegen und sonstige Kunststücke zu machen, wie sich solche von allen bekannten Vögeln höchstens die Tümmler Tauben erlauben. Der Deutschamerikaner Sutro hat dieser Tage bei San Franzisko, Nebelbänke durchfliegend, mit seiner Flugmaschine in der Zeit von drei Minuten und 40 Sekunden zwei Passagiere 4 3/16 Meilen weit befördert. Er, bezw. seine Maschine, hatte, außer dem Eigengewicht ein Gewicht von 900 Pfund zu tragen und stieg damit bis zu 800 Fuß hoch — und das macht ihm kein Vogel nach. Selbst der König der Lüfte, der Stein- oder Königsadler wird mit einer Last, die sein Eigengewicht so weit überträfe, niemals annähernd so schnell und weit fliegen können. Die Ostsee wurde überflogen von zwei Männern in einer Maschine und der Flieger Garros flog von Frankreich nach Afrika, an einer Stelle, wo das Mittelländische Meer annähernd 600 Meilen breit ist, in weniger als acht Stunden; und als er landete, war seine Maschine in tadellosem Zustande und durchaus befähigt, noch Hunderte Meilen weiter zu fliegen, und auch der Flieger selbst ließ keinerlei Zeichen der Erschöpfung erkennen — und es ist mindestens sehr fraglich, ob es Vögel gibt, die solcher Leistung fähig sind. Die Zugvögel machen auf ihren Wanderungen von Nord nach Süd, und umgekehrt, viel kürzere Flüge und wenn sie das Mittelländische Meer oder andere große Wasserflächen zu kreuzen haben, wählen sie für den Ueberflug möglichst schmale Stellen; sie fliegen, soweit es möglich, gern über Land, weil das ihnen Gelegenheit gibt, zu rasten und sich Nahrung zu suchen, neue Kräfte zu sammeln für den weiteren Flug. Und trotzdem gehen auf der Wanderung allemal viele zugrunde, kommen die Schwärme nach dem Ueberfliegen des Mittelmeers in sehr erschöpftem Zustand an's Land.

Jene menschlichen Leistungen sind allerdings noch Ausnahmen, aber sie zeigen, was getan werden kann, und lassen uns ahnen, was der Mensch im Allgemeinen noch erreichen wird. Die erstaunlichen Leistungen des Fliegers Peroud mögen besonderer Geschicklichkeit, besonderer Gunst der Verhältnisse und einer besonders guten und widerstandsfähigen Konstruktion seiner Maschine zu danken sein, aber schon wird gesagt, daß durch geeignete Vorrichtungen die Flugmaschine in der Luft so stabil gemacht werden kann, wie das gut konstruirte Schiff auf dem Wasser. Der Flug mit zwei Passagieren ist längst nichts Seltenes mehr und Sutros Leistung ist nur bemerkenswert dank der großen Geschwindigkeit, die er erzielte — 51 Meilen die Stunde im Durchschnitt und zu Zeiten bis zu 75 Meilen die Stunde! Es sind schon Flüge zu verzeichnen, bei denen die Flugmaschine drei und vier Passagiere trug, und jüngst wurde gemeldet, daß ein auf sechs Personen berechneter Aeroplan im Bau sei. Dabei ist es erst zehn Jahre her, daß die Gebrüder Wright, als erste, ihren ersten erfolgreichen Flug machten, mit einer Maschine, die schwerer als die Luft (am 17. Dezember 1903), und dann dauerte es noch zwei volle Jahre, bis es ihnen gelungen war, die vollständige Kontrolle über ihre Maschine zu erlangen. Es sind erst sieben Jahre verflossen, seit Santo Dumonts Flug von 720 Fuß (am 13. November 1906, bei Paris) das Staunen und die Bewunderung Europas erregte. Heute — Flüge von 600 Meilen Länge, Flüge mit zwei und drei Passagieren in rasender Geschwindigkeit und Purzelbäume und sonstige Kunststücke und -Flüge in der Luft, wie sie kein Vogel macht, wenn sie den guten Fliegern unter den Vögeln vielleicht auch möglich wären. Heute verbürgte Flugleistungen, die die besten bekannten Leistungen der besten Flieger der Vogelwelt in den Schatten stellen. — Da wäre das bekannte „möglich ist's ja wohl, wenn ich's auch nicht begreifen kann“, nur mehr am Platze, wenn Einer behaupten wollte, daß der Mensch nunmehr in der Hinsicht an der Grenze seines Könnens angekommen sei; daß es ihm nicht möglich sein werde, weitere wesentliche Fortschritte im Fliegen zu machen; daß es ihm nicht gelingen werde, die Luftfahrt in dem Grade gefahrlos zu machen, wie's etwa die Wasserfahrt und die Landfahrt ist — daß, um bei Näherliegendem zu bleiben, es ihm nicht möglich sein werde, in ein paar Jahren auch das Weltmeer zu überfliegen, mit der Flugmaschine, oder im Luftschiff — mit Beiden.

Auch im Luftschiff, in der „Zeppeline“! Denn wenn auch die Flugmaschinen in der jüngsten Zeit größere Fortschritte machte als das Luftschiff und dessen bester Typ, das Zeppelin-Luftschiff, kürzlich von einem schweren Unglück heimgesucht wurde, so scheint es doch gewiß, daß auch ihm eine große Zukunft sicher ist. Auch das lenkbare Luftschiff ist noch jung und es ist völlig ausgeschlossen, daß das jüngste Unglück bei Helgoland, einerseits, und die großen Erfolge der Flugmaschine andererseits zum Verlassen des von Zeppelin beschrittenen Weges führen könnten; es ist gewiß, daß auch hier durch weitere Verbesserungen immer größere Sicherheit und höhere Leistungsfähigkeit erreicht werden wird. — Während wir uns heute noch darauf beschränken müssen, zu sagen, es gibt Menschen, die fliegen können — besser als der Vogel in der Luft; wird die Menschheit in naher Zukunft schon sich rühmen dürfen, „Der Mensch fliegt und hat sein Vorbild in den Schatten gestellt. — — — —

Der General im Kino.

Das Problem der Unterbringung des aus dem engeren Verbande der Armee oder überhaupt aus jeder Beziehung zu ihr scheidenden Offiziers beschäftigt gegenwärtig mehr als je die deutsche Armeeleitung. Nur wenige von diesen sind finanziell so günstig gestellt, daß sie einen freien Beruf ergreifen oder sich dem gänzlichen „far niente“ hingeben können. Die anderen aber bildeten ein vielgeschundenes Ziel des Humors der Witzblätter und privater Witzbolde, soweit sie als Weinreisende oder Feuerversicherungsagenten sich mühsam über Wasser halten. So sehr willkommen ihre Gestalten der Satire sind, ebenso unangenehm und peinlich mußten solche Zustände den Armeebehörden sein, denn auch der ehemalige Offizier gehört doch in gewissem, innerem Zusammenhang noch zur Armee, und eine Beschäftigung in untergeordneter Stellung ist trotz seiner vollständigen Lostrennung vom Armeekörper alles andere als erfreulich. Man hat nun neuerdings von oben her angeregt, verabschiedete Offiziere in Industrie und Handel unterzubringen, jedenfalls mehr, als es bis jetzt schon hie und da geschehen. Die nicht zu übertreffenden Repräsentationstalente des ehemaligen Offiziers allein konnten ihn schon für gewisse Stellungen befähigen, in denen seine etwaige Unkenntniß wenig Schaden anrichten könnte. Daß es tatsächlich für das Ansehen der Armee nicht gleichgiltig sein kann, wo ihre ehemaligen Angehörigen unterkriechen, läßt sich auch aus der Verordnung des Königs von Sachsen erkennen, der es seinen zur Disposition oder außer Dienst gestellten Offizieren untersagt hat, Berufe zu ergreifen, die möglicherweise unliebsame Konflikte mit der Oeffentlichkeit zeitigen könnten.

Während die deutschen Offiziere doch zum allergrößten Teile mehr oder weniger gezwungen aus dem Dienst scheiden, den bunten Rock mit Bedauern an den Nagel hängen, ist es hierzulande Brauch und vielgeübte Sitte, sich möglichst bald wieder in die Oeffentlichkeit zurückzuziehen, und vor allem trifft das auf die Leute zu, denen der Staat erst eine vortreffliche Erziehung und Ausbildung unentgeltlich hat zukommen lassen und die der Versuchung nicht widerstehen können, reichlicher bezahlte Stellungen im öffentlichen Leben anzunehmen, in denen sie ihre kostenlos erworbenen Kenntnisse gewinnbringend für sich allein verwerten können. Daß dies ein wenig schönes Zeichen für die Berufsliebe unseres Offizierkorps ist und außerdem ein wenig günstiges Licht auf die Karaktereigenschaften des einzelnen wirft, leuchtet vielleicht nur dem ein, der eben durch seine Bekanntschaft mit der Berufstreue und Berufsliebe des deutschen Offiziers nicht vorurteilsfrei empfinden kann. Der andere und vor allem der Eingeborene, dem es im Blut liegt, möglichst günstige Bedingungen für sein eigenes Dasein zu schaffen und Geld zu machen wo sich nur die Gelegenheit bietet, wird in der so häufig vorkommenden Handlungsweise der amerikanischen Offiziere nichts zu Vorwürfen berechtigendes oder gar entehrendes finden können. Aber doch ist die Armeeleitung zu der Einsicht gekommen, daß dieses beliebte System eine Uebervorteilung und direkte Schädigung der Armee bedeutet, und man arbeitet an Methoden, die diese Verwendung der vom Staat kostenlos gelieferten Kenntnisse unterbinden und unmöglich machen sollen, sodaß die Dienste der Leute der Armee allein zukommen, der sie ja auch geschuldet werden. Jedenfalls also fällt es bei den natürlichen und freieren Ansichten von Beruf und Arbeit hierzulande dem rüstigen Offizier beim Ausscheiden aus dem Armeeverband nicht schwer, irgendwo unterzukommen, ja, man sucht sogar sobald als möglich den grauen Rock wieder auszuziehen. Da liegt der beträchtliche Unterschied. —

Nun haben aber neuerdings der Kriegsminister und der des Inneren doch ihre Erlaubniß gegeben, daß ehemalige Offiziere ihre im Dienst der Armee erworbenen Kenntnisse anderweitig und im ausschließlich eigenen Interesse anbringen. Sie haben nämlich einigen Generalen gestattet, an einer grandiösen Kinoaufnahme teilzunehmen, und außer diesen werden sich, ebenfalls mit höchster Genehmigung, eine Zahl reguläre Soldaten der Kinomaschine zur Verfügung stellen. Es handelt sich um eine möglichst naturgetreue Aufnahme der Indianerkämpfe, in denen Sitting Bull und Custer so hervorragende Rollen spielten. Die Erlaubniß ist sicherlich erteilt worden, weil man sich sagen mußte, daß dies eine prachtvolle Reklame für die Armee bilden würde, und es war recht leicht, dieser Reklame das Mäntelchen patriotischer Erinnerungsfreudigkeit umzuhängen und so den doch etwas grellen Strahl bloßer Reklame zu verdunkeln. Aber doch kann auch diese innere und äußere Begründung nicht den Vorwurf entkräften, daß man die Armee hierzulande zu allen möglichen Kinkerlitzchen verwendet, die dem Geist der Armee direkt widersprechen. Die Armee wird zum amüsanten Spielzeug für große und kleine Kinder. Und hat man diesen Eindruck nicht ohne weiteres, so stelle man sich die Empfindungen der grauhaarigen Krieger vor, wenn sie ihre damals echten Kampfgefühle vor der ratternden Maschine noch einmal nachmimen.

Wenns auch vielleicht ganz nett ist, sich die Bilder nimmer wiederkehrender Kämpfe, wichtig für die Entwicklung der Nation, zurückzurufen und auf dem Film zu verewigen, ist diese Art und Weise nicht doch etwas geschmacklos und kindisch? Wenn die Kinoindustrie Bedürfnisse nach militärischen Schauspielen hat, soll sie entweder ihre eigenen Künstler und Darsteller vor die Linse zerren, oder sie soll der Armee bei ihren Manövern nachgehen, nicht aber soll sie die Armee vor ihren Apparat zitiren. Ganz absonderlich und komisch aber muß es einem vorkommen, wenn sich die Armee ohne weiteres zitiren läßt, wenn sie sogar den vielgeliebten und vielgehaßten Kinoleuten nachläuft, um sich verewigen zu lassen. Bei dem Vorherrschen solcher Ansichten, die an derartigen „Manövern“, „Friedensübungen nach geschichtlichen Vorbildern“, keinen Anstoß nehmen, sollte der Vorschlag gar nicht so töricht sein, die Armee überhaupt an die Kinoleute zu vermieten und diese für die Bezahlung der Gehälter heranzuziehen. Dann hätte die Armee wirklich eine praktische Verwendung, und es würde nicht an neuen Jüngern fehlen, die sonst lieber Kinodarsteller als Soldat geworden wären. —

Man hat der deutschen Armee oft und immer wieder vorgeworfen, daß sie ein Ausstattungsmöbel sei und zuviel Wert auf prachtvolle Paraden und sonstige Schaustellungen lege, — aber zum Lieferhaus für Kinodarsteller im großen ist sie doch noch nicht geworden! — — —

Lokalbericht.

Zu Kraftwagen.

Einzigartige Beförderung einer Leiche von Küste zu Küste.

In San Diego, Kalifornien, starb am 14. August Michael Moran aus New York. Er war schwindsüchtig und hatte in dem südlichen Klima vergebens Heilung gesucht. In New York geboren und erzogen, betrachtete er sich in Kalifornien als unfreiwillig Verbannten, er wagte seines Leidens wegen nicht, lebend nach seiner Heimat zurückzukehren, aber er wollte wenigstens dort begraben sein. Auf der Reise nach Kalifornien lernte er W. A. Peck, den Vertreter einer Kraftwagenfirma in Ohio, kennen und wurde mit ihm befreundet. Eines Tages sagte Peck, um des Kranken trübe Stimmung zu verscheuchen, scherzend zu ihm, wenn er stürbe, würde er seine Leiche in einem Kraftleichenwagen von Kalifornien nach New York befördern.

Daran dachte Moran in seiner letzten Stunde im Tuberkulosehospital in San Diego. Er übergab dem Vorsteher $5000 und bat ihn, Peck ausfindig zu machen und ihn an sein Versprechen zu erinnern. Peck wurde denn auch in Seattle gefunden, und am 28. August begann unter der Leitung eines San Diegoer Leichenbestatters wirklich das Leichenbegängniß von Küste zu Küste. Gestern traf die Leiche auf dem Kraftwagen, begleitet von Peck, dem Leichenbestatter und dem Wagenführer, in Chicago ein.

Die Themseschlacht.

Feier ihres 100. Jahrestages am kommenden Samstag.

Die Illinoiser Gesellschaft zur Erinnerung an den Krieg von 1812 wird am kommenden Samstag Abend im Gebäude der Chicagoer Historischen Gesellschaft den 100. Jahrestag der Themseschlacht feiern. Die Schlacht hat zwar am 5. Oktober stattgefunden, aber da der 5. diesmal auf einen Sonntag fällt, feiert man schon am Samstag. Vermutlich würden die Kriegführenden vor 100 Jahren aus ähnlichen Gründen die Schlacht erst am Montag geschlagen haben. Auf einen solchen fiel nämlich der 5. Oktober im Jahre 1812.

Reden werden bei der Feier halten: Col. Nathan William MacChesney, der Präsident der Gesellschaft, über die Bedeutung jenes Krieges, und der Vizepräsident James Edgar Brown mit Hilfe von Lichtbildern über einige Ereignisse während der Kämpfe. Reliquien aus dem Kriege werden in den Räumen der Historischen Gesellschaft ausgestellt sein. Das Publikum ist zu der Feier eingeladen.

Aus Vereinskreisen.

Infolge des glänzenden Erfolges, den der Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand mit seiner letzten Agitationsversammlung erzielte, findet schon am Sonntag, dem 12. Oktober, 3 Uhr Nachmittags, wieder eine solche Versammlung statt, und zwar in der Gambrinushalle, Clybourn Place und Robey Str. Ein neuer Zweigverein soll gegründet werden, wobei Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen werden sollen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld, dessen Betrag jährlich erhöht werden soll.

— Juliana, die Oberin des Visitationklosters in St. Louis, ist heute, 80 Jahre alt, gestorben; vor 65 Jahren hatte sie den Schleier genommen. Sie war eine Tochter von John Anderson in Carlinville, Ill.

— Seit Samstag hielt sich im westvirginischen Zuchthause in Moundsville der zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilte schwere Verbrecher Alex. Childs versteckt; wiederholt wurde er gesehen, doch fand er stets einen neuen Schlupfwinkel, und heute früh ließ er sich an einem Seil aus achtzig Fuß Höhe über die Zuchthausmauer und entkam. Mit einem Revolver hielt er alle fern, die ihn zu greifen versuchten.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE und Chicago Avenue. Ecke N. Clark Straße
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion .... Haupt-Danner.

Samstag, den 4. Oktober 1913:
„Rosenmontag“,
Modernes Schauspiel in 5 Akten von Ehrich von Hartleben. Regie Dir. Ullrich Haupt.

Sonntag, den 5. Oktober—Matinee:
„Rosenmontag“.
Abends: Rosenmontag.

Montag, den 6. Oktober: Deutsche Tag-Feier—Festvorstellung:
„Wallensteins Lager“,
Historisches Schauspiel von Friedrich v. Schiller. Regie: Dir. Jose Danner.

Dienstag, den 7. Oktober:
Erstes Auftreten von Frl. Lore Dario.
„Elga“,
Großes Schauspiel von Gerhard Hauptmann. Regie: Dir. Ullrich Haupt.

Mittwoch, den 8. Oktober:
„Renaissance“,
Kostüm-Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Coppel-Ellfeld.

Donnerstag, den 9. Oktober: Elga.

Freitag, den 10. Oktober:
„Am Telephon“,
Sensations-Schauspiel in 2 Akten von De Lord und Foley. Regie: Ullrich Haupt. Hiernach:
„Wallensteins Lager“.

Samstag, den 11. Oktober:
„Die Tür in's Freie“
(The Open Door)
Schwank in 5 Akten von Blumenthal.
Sonntag, 12. Oktober, Mat.: Renaissance.
Abends: Die Thür ins Freie.

In Vorbereitung: „Medea“. Erstes Auftreten der Kgl. Kaiserl. Hofburgschauspielerin Agathe v. Barsescu.

Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c. sep30—okt14

Gut abgelaufen.

An Northwesternbahnhof stießen zwei Züge zusammen.

Am Northwesternbahnhof stieß heute Morgen der aus Wheaton einlaufende Vorstadtzug mit dem zur Zeit schon leeren Overland Limited Zug zusammen. Der Rauchwagen des Vorstadtzuges entgleiste zum Teil und wäre umgekippt, wenn nicht das Weichengestell, gegen das er fiel, sein gänzliches Umfallen verhindert hätte. Drei Wagen sind stark beschädigt worden. Mehrere Passagiere erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Einer der Verunglückten, der stark blutete, mußte angeblich auf einem Stuhl hinausgetragen werden.

Auf dem Zuge befanden sich Friedensrichter Bell und Konstabler Pine von Melrose Park, sowie zahlreiche Personen, die als Zeugen oder aus Neugier dem Verfahren beizuwohnen wünschen, das gegen jene Beiden im Countygericht angestrengt ist.

— Die Wiener Wäscherin Klara Melchers, welche Prinz Stanislaus Sulkowiski unter dem Eheversprechen nach Amerika begleitete und von ihm in Los Angeles, Kal., wo er ein reiches Mädchen heiratete, verlassen wurde, ist heute in New York behufs Zurücksendung auf den Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ gebracht worden. Der edle Fürst ist auf der Hochzeitsreise im Orient.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Windbiel geb. Steinen

1905 N. Halsted Str., am 29. September im Alter von 47 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Oktober, um 9 Uhr 30 Morgens, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Windbiel, Gatte.
Agnes Steinen, Frau Jahn, Frau Stevens und Josephine Windbiel, Töchter, nebst Verwandten

dimt

Todesanzeige.

Magdeburger Club.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Charter-Mitglied

Christian Wiedemann

am 29. September 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1308 Cleveland Ave., nach der Ersten Methodistenkirche, Clybourn und Cleveland Ave., von da mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 12:30 Mittags in der Vereinshalle.

Edw. Skroblin, Präsident.
Albertine Wiedemann, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Fritz Reuter Council Nr. 577, Knights and Ladies of Security.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Windbiel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Oktober, um 9:30 Vorm., von Barney Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem St. Josephs-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 9 Uhr Vorm., sich in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Edward Measer, Präsident.
Hermann Rowe, Sekretär.

Todesanzeige.

Wilhelmine Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Mackert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5932 Marshfield Ave., nach dem Oakridge Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 8½ Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester das letzte Geleit zu geben.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Emma Salis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Maria Dehen geb. Molitor
(Gattin des verstorbenen Michael Dehen)

am 29. September 1913 gestorben ist. Beerdigung vom Hause ihres Sohnes, 5032 S. Marshfield Ave., Donnerstag, den 2. Oktober, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Augustinerkirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Peter, Leopold und Hubert, Söhne.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikanischer Unterstützungs-Verein Tue recht und scheue niemand.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Charles Krogmann

am Sonntag, den 28. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Oktober. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

A. Hoenig, Präsident.
Louise Mattern, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Bertha Heitmann
(Tochter des verstorbenen Paul Heitmann)

am 28. September, um 2:10 Nachm., im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Leichenfeier am Mittwoch, den 1. Oktober, um 1 Uhr Nachm., im Trauerhause. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Heitmann, Mutter.
Edith, Paul, Helen und Florence, Geschwister.

Mikosch,
der ungarische Witzbold; 3 verschiedene Bände der besten Witze und Anekdoten; jeder Band etwa 100 Seiten stark; Preis 30c. Alle drei Bände in einem Band, 75 Cents.— 2000 Witze, das Buch zum Totlachen, Preis 35 Cents.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Charles Krogmann

gestorben ist. Beerdigung von 4860 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof, am Mittwoch, den 1. Oktober, um 1:30 Uhr Nach. Kutschen ab Nordseite Turnhalle um 12:30. Bestellung für Sitze bittet man an den Sekretär zu richten. Im Auftrage des Vorstandes:

Eugen Niederegger, Präsident.
J. Schmidt, Sekretär.
Tel. North 5386.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Onkel und Schwager

Christian Wiedemann

am 29. September gestorben ist im Alter von 69 Jahren, 7 Monaten und 22 Tagen. Beerdigung am Donnerstag, den 2. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1308 Cleveland Ave., nach der Evangelischen M. E. Kirche, Clybourn und Cleveland Ave., dann mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Wiedemann, Gattin.
Karl, Edmund, August, Söhne.
Albertine Wiedemann, Schwiegertochter.
John, Margareta Barth, Ernst, Irving, Alice, Klara, Bertha Wiedemann, Enkelkinder.
Charlotta Barth, Urenkel, nebst allen Verwandten.

Mitglied des Magdeburger Club und der Carpenter Union Nr. 1.
Freeport und Elgin Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

William Fielmann

im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2619 Southport Ave., mit Kutschen nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Behnke, Anna Gewecke, Minnie Benner, Louise Müller, Henry, John und August Fielmann, Kinder.
Charles Behnke, Konrad Gewecke, James Benner, John Müller, Dora Fielmann, Anna Fielmann und Lillie Fielmann, Schwägerin u. Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

mbi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Bertha Mackert

am 28. September 1913 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 1. Oktober, um 9:30 Vormittags, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Mary Mahn, 5932 S. Marshfield Ave., mit Kutschen nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Mahn, Frau Anna Wolter, Paul Mackert, Kinder.
John Mahn und William Wolter, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

mbi

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Bertha Mackert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, früh Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 5932 S. Marshfield Avenue, nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 20 Minuten zu 8 Uhr in der Logenhalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertina Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin,
3918 Howard Str.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Schwester

Hattie Sehr geb. Schmidt

nach kurzem Leiden im Alter von 20 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Oktober, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5035 Marshfield Ave., nach der St. Martinikirche, an 51. Str. und Marshfield Ave., von da nach dem Bethania-Gottesacker.

Edward Sehr, Gatte.
Bertha Schmidt, Mutter.
Willie und Elsie, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Vernon Raymond Kallenberg

im Alter von 5 Monaten und 27 Tagen am Montag, den 29. September, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Oktober, vom Trauerhause, 2121 Pensacola Ave., um 1 Uhr 30 Nachm., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna und Louis Kallenberg,
Carl Kallenberg, Bruder.
Eltern.

Todesanzeige.

Liedertafel Vorwärts.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Sangesbruder

Karl Krogmann

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4858 N. Ashland Ave., und von da nach dem Graceland-Friedhof. Sänger sind gebeten sich um 1:30 im Trauerhause einzufinden.

Fred Schmidt, Präsident.
Karl Roule, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Onkel

Charles Krogmann

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4860 N. Ashland Ave., am Mittwoch, den 1. Oktober, um 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof, wo in der Kapelle Leichenfeier gehalten wird. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Krogmann, Gattin.
Augusta Redderson, Nichte.

New Yorker und Hamburger Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Fritz Heide

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, von Klaners Leichenbestattungskapelle, 2414 N. Clark Str., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Heide, Gattin.
John, Louis, Emma, Bertha, Kinder.

Todesanzeige.

Freiheit Loge Nr. 125, O. M. P.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Präsident

Charles Krogmann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober 1913, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 4858 North Ashland Ave., nach Montrose. Vereinskutschen verlassen die Logenhalle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., pünktlich um 1:00 Nachmittags.

Ernst C. G. Lehmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry J. Wunnicke

am 27. September im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 1. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1514 Millard Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Mitglied der Arcana Loge Nr. 717, A. F. & A. M.; Wiley M. Egan Chapter Nr. 126, R. A. M.; Chicago Commandery Nr. 19, K. T.

mobi

Zur Erinnerung

an meinen lieben und unvergeßlichen Sohn

Leroy Semlow

der heute vor einem Jahre so plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Du gingst so rasch von meiner Seite
Und noch so jung dazu,
Wenn du fühltest wie ich leide,
Du fändest keine Ruh'.
Doch schlummere sanft, du guter Roy,
Ich vergesse deiner nie,
Noch lange werd' ich dich beweinen,
Weil du starbst zu früh.

Von deiner dich liebenden Mama

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Karl Kropke
(Gatte der verstorb. Karoline Kropke)

im Alter von 66 Jahren und 8 Monaten am 27. September, um 7:30 Abds., nach langen schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 1. Oktober, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1844 Fremont Str., nach Wunders Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Ferdinand, Minnie, Henry, Edward und Hermann, Kinder.
Anna Wertheim, Schwester.
Frau Eva Kropke, Schwiegertochter.

mbi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Max Baumann

(Sohn der verstorbenen Marie Baumann) im Alter von 15 Jahren und 15 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, vom Trauerhause, 1020 S. Robey Str., um 10 Uhr Vorm., nach der Holy Trinity Kirche, Taylor und Lincoln Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Theresa Baumann, Eltern.
Bernhard, Frank, Annie, Marie, Frederick, Geschwister.

mbi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Lenz

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober 1913, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3043 Loomis Str., mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Emma Lenz geb. Poltrock, Eltern.
Wilhelm Jr., Bruder.
Hermann Lenz und Frau, Großeltern.

mbi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Billwock

(Vater des verstorbenen William Billwock) am 28. September 1913 im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1532 N. Central Park Ave., Mittwoch, den 1. Oktober 1913, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Billwock geb. Nerz, Gattin.
Anna Wohlt, Tochter.

mbi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Schmitt

am 28. September im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 1. Oktober, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4709 N. Maplewood Ave., mit Automobiles nach der Queen of Angels Kirche, Western Ave., nahe Sunnyside Ave., von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Clutts, Peter und Louis, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden, sowie dem Heine Männerchor, Fortschritt Frauen-Verein und dem Heine Damen-Verein unseren herzlichsten Dank aus für uns bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter erwiesene zahlreiche Teilnahme und für die schönen Blumenspenden. Insbesondere Herrn Jakob Willig für die herzlichen Worte am Grabe.

mbi George Beisse und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten für ihre Teilnahme und die schönen Blumenspenden, und dem Herrn Pastor Deyer für die trostreichen Worte am Sarge unseren herzlichen Dank aus.

Frederick T. Koester und Familie.
Frau Sophia Wenger.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb13*

Der Winter kommt!
FORT DRANE, Florida
hat keinen Winter.
Kolonie für deutsche Gärtner und Obstzüchter — Erste Exkursion am 7. Oktober.
Vortrag
mit Lichtbildern am Donnerstag, den 2. Oktbr., Abends 8 Uhr, in der Wicker Park Halle, 2040 North Ave., eine Treppe links. Merkt: Eine Treppe links!!
Eintritt frei!
CARL FRITZ FORKER,
Mgr. Fort Drane Development Company,
108 S. LaSalle Str., Chicago.
Telephon: Franklin 2275.

25jähriges Jubiläum
— des —
Hamburger Clubs
Mittwoch, den 15. Oktober 1913,
in der
Großen Wicker Park Halle,
North und Milwaukee Ave.
Eintritt 50c @ Person, Garderobe frei. — Einführungskarten sind von allen Mitgliedern zu haben. sep30,okt4,11

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
BEN WELCH und seine Burlesquers
Preise: Matinees 15c bis 75c Abds.: 25c bis $1 mo—sa

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bbofa*

Eine frohe Botschaft für alle Kranke
— die an —
Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.
Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten
PAUL FUCHS Special Herb Tea.
Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.
PAUL FUCHS, Chemist
Office und Laboratorium:
1747-49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.
Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 8 Uhr. Verlangt Buch. 13sep,1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

UMI

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Diese Bargains sind am Mittwoch hier zu haben

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

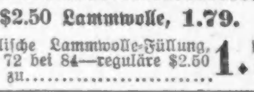
Diese bemerkenswerten Bettzeug-Werte sind nur für Mittwoch—Leset sie!

$2.50 Blankets, Pr. **1.69**
Deutsche Blankets — schwere Wintersorten — sehr groß — reguläre $2.50 Werte — das Paar **1.69**

Reinwoll. Blankets, **4.98**
Reinwollene Blankets in grau, weiß und Plaid — volle Größe — reguläre $6.50 Werte — das Paar **4.98**

$2.25 Kissen, **1.39**
Federbettkissen — garantirt mit reinen Federn gefüllt — wert $2.25 — speziell für Mittwoch das Stück **1.39**

Day Rolls oder Polster 1.10
Alle Größen, alle Farben; — bezogen mit feinster Qualität Sateen, **$1.10**



$5.00 Comforters, 2.98.
Mit feinem Satin-Bezug; reine weiß Wattefüllung—wert $5.00, speziell zu........................ **2.98**

$2.50 Lammwolle, 1.79.
Australische Lammwolle-Füllung, Größe 72 bei 84—reguläre $2.50 Sorte, zu........................ **1.79**

Gardinenstoffe-Bargains
38zöll. Gardinen Scrim, in schlicht weiß, creme oder Ecru, mit schöner Borte, regul. 18c Sorte, Yd., **12½c**
Nottingham Spitzengardinen —3 Yds. lang, viele populäre Muster, wert 1.25, Paar, **79c**

Kleider-Seide
27zöllige brokadirte Seide-Novelties, in einer vollständigen Auswahl der modernsten Farben und Schattirungen dieser Saison — reguläre 50c-Sorte, die Yard......... **29c**
Flannelette Dressing Sacques für Damen, Extragrößen, — gemacht aus Peplum und mit Satin-Satin-Bändern garnirt — reguläre 89c-Werte — zu............ **69c**
Uneeda Biscuits — das Packet zu..................... **4c**

Kurzwaaren-Spezialitäten für Mittwoch
50 Yard Spule Seide „Potters"— alle Farben, wert 5c — die Spule......... **1c**
Merzerisirte Pull-Braid, ⅛ Zoll breit —alle Farben, 5c Wert, die Yard.......... **1c**
Schwarze u. weiße Haken und Oesen, 2-Dutzend-Karte für...... **1c**
Schwarze Strumpfhalter für Kinder, „Ironclad", alle Größen, wt. 12½c, Paar... **8c**

Strumpfwaaren, Unterzeug
Feine gerippte schwarze wollene Damenstrümpfe, mit grauen Fersen und Zehen, regul. 20c, Paar, **12½c**
Fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Damen für den Herbst, alle Größen, wert 29c, **15c**

Schöne Percale-Männerhemden
Kleidsame Percale Hemden für Männer, — alles ganz moderne Muster — in gefälligen gestreiften u. geblümten Effekten— zum Verlauf diese Woche zu................. **48c**

Reinwollene Suit-Stoffe.
54 bis 56 Zoll breite Novelty-Suit-Stoffe — wert bis zu $2.50 die Yard — speziell für diese Woche — die Yard.................. **1.25**
Schultaschen aus Gummituch mit Schnur......... **23c**

Lokalbericht.

Briefkasten.

Fr. M. — Aus dem Unteroffiziersstand der deutschen Armee können reglementsmäßig keine aktiven Offiziere hervorgehen. Dagegen können aus dem Unteroffiziersstande wohl Zeug- und Feuerwerksoffiziere hervorgehen.

Langjährige Abonnentin. — Als gutes Mittel zur Entfernung von Flecken aller Art aus Wäsche wird empfohlen: Man löse eine Kleinigkeit unterschwefligsaures Natron in etwas Wasser auf, benetze damit die Flecken der nassen Wäsche und streue einige Messerspitzen voll pulverisirter Weinsteinsäure auf die Flecken, zerreibe sie darauf und wasche, sobald die Flecken verschwunden sind, mit lauwarmem Wasser nach.

S. L. — Soviel uns bekannt, tut dies der katholische Gesellenverein. Wahrscheinlich kann einer unserer Leser sagen, wo dessen Sekretär zu finden ist und wie er heißt, wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle mitteilen.

K. S. — Wann in Deutschland Wandelbilder zum ersten Mal gezeigt wurden, können wir Ihnen nicht sagen.

Abendpostleser. — Die Zahlen stellen sich wie folgt: London, 7,252,693; New York, 5,173,064; Berlin, 3,970,664; Paris, 2,846,986; Chicago, 2,381,700; Tokio, 2,185,283. — „Viribus Unitis" heißt auf deutsch: Mit vereinten Kräften.

Ein Leser. — Wir wissen darüber nur, was jene Nachricht besagte, wenn Sie sich aber an die „United States Land Office", Washington, D. C., wenden, so wird man Ihnen alle Einzelheiten über die Eröffnung jener Reservation mitteilen.

Frank P. — Das Porto beträgt je 1 Cent für 2 Unzen oder deren Bruchteil.

Fritz B. — Da Sie erst kurze Zeit im Lande sind, so haben Sie zunächst die sog. „ersten Papiere" zu erwirken, und diese erhalten Sie auch ohne eine Prüfung.

G. M. — Wenn Sie sich in Milwaukee am selben Tag trauen lassen wollen, an dem Sie die Lizens erwirken, so bedürfen Sie dazu einer besonderen richterlichen Erlaubniß. Ohne diese müssen Sie mindestens 10 Tage in dem betr. County gewohnt haben, ehe Sie sich trauen lassen können.

A. M.—Melden Sie sich in der Jones Schule an, Harrison Str. und Plymouth Place.

A. P. — Wir können Ihnen hier keine Abhandlung über das Wesen und die Anwendung der Hypnose liefern. Lassen Sie sich in der öffentlichen Bibliothek ein den Gegenstand behandelndes Buch geben.

St. F. — Die Anlage jener Firma befindet sich 680 N. Sacramento Blvd.

Hedwig. — Der 25. Juli 1853 fiel auf einen Montag.

F. P. — Einmal bedruckte Karten löst das Postamt nicht gegen neue ein.

Alter Leser. — Sie hätten zunächst bei der städtischen Zivildienstkommission eine Eingabe zu machen, worauf man Sie verständigen wird, wann die nächste Prüfung der Anwärter abgehalten wird. Ob Sie Anstellung erhalten, hängt davon ab, ob und wie Sie die Prüfung bestehen.

Joh. K. — Sie finden die hiesigen Firmen dieser Art unter „Shirts" auf Seite 1754 und unter „Underwear" auf Seite 1779 des „City Directory" angeführt.

A. B. — Jene Anstalt untersteht dem „State Board of Administration" in Springfield. Wenden Sie sich schriftlich an diese Behörde.

T. R. G. — Welchen Wert jene irische Münze hat, können wir Ihnen nicht sagen; legen Sie sie dem Münzenhändler Ben G. Green im Freimaurertempel vor.

C. F., Maywood. — Die gegenwärtige Zarin war eine Prinzessin Alix von Hessen und bei Rhein, die Mutter des Zaren Nikolaus die Prinzessin Dagmar von Dänemark. — Das Einkommen des Zaren wir auf 8 bis 10 Millionen Dollar geschätzt, genaueres läßt sich darüber nicht sagen.

A. O., Canton, Ill. — Sie würden unter keinen Umständen zu befürchten haben, daß man Sie in Deutschland, falls Si dort die Staatszugehörigkeit erwerben sollten, noch zum Militärdienst heranziehen würde. Eine andere Sache aber ist es, ob man Ihnen die Einbürgerung zugestehen oder verweigern würde. Das hängt drüben ganz von dem Belieben der zuständigen Behörden ab.

B. B., Lock Str. — Sie werden das Gewünschte wohl bei einer der Firmen erhalten, die Sie auf Seite 1521 des „City Directory" unter „Brewers' Supplies" verzeichnet finden.

E. R. — 1) Daß der Empfänger des Briefes drüben hat Strafporto zahlen müssen, kann entweder dadurch verursacht worden sein, daß der Brief schwerer als zulässig war, oder daß Sie darauf vermerkt haben: „Via England". — 2) Die Ihrer Wohnung nächstgelegene Abendschule befindet sich an der Ecke von Paulina und Nelson Straße, also in der Nachbarschaft von Lincoln und Belmont Avenue.

Mrs. W. in Irving Park. — Höchst wahrscheinlich sind Ihre Hühner am Roup erkrankt, einem sehr ansteckenden Katarrh, der namentlich in den Uebergangszeiten des Jahres, wie jetzt, schlimm auftritt. Diese Krankheit kann aber sehr erfolgreich behandelt werden, wenn man die richtigen Maßregeln trifft. Entfernen Sie sofort alle erkrankten Hühner von den gesunden, und bringen Sie die Patienten an einem warmen, trockenen und gutventilirten Raume unter. Die erkrankten Augen- und Nasenschleimhäute sind mit antiseptisch und heilend wirkenden Mitteln zu behandeln. Nehmen Sie zu dem Zwecke die erkrankten Hühner einzeln vor und tauchen Sie eines nach dem anderen in eine passende Flüssigkeit, möglichst lange, aber nicht solange, daß das Tier in der Flüssigkeit erstickt; als derartige Flüssigkeits-Mischungen empfehle ich: Boric Acid, 1 Unze; 1 Quart Wasser. Oder: Permanganate of Potash, 1 Dram; 1 Quart Wasser. Oder: Boric Acid 1¼ Unze; Borate of Soda ⅛ Unze; 1 Quart Wasser. Oder: Peroxide of Hydrogen, 1 Unze; Wasser, 3 Unzen. Sind die Augen sehr stark entzündet, so sollten Sie einige Tage lang zweimal täglich 1—2 Tropfen einer 15prozentigen Lösung von Argyrol zwischen die Augenlider träufeln. Sie können alle diese Mittel in jedem Drugstore kaufen. Vor Anwendung derselben sollten Augen und Schnabelöffnung gründlich mit warmem Wasser, in welchem auf 1 Quart 1 Teelöffel Salz aufgelöst ist, ausgewaschen werden, wonach diese Teile mit etwas Watte sorgfältig trocken zu reiben sind. Diese Behandlung ist erfolgreich, erfordert aber viel Geduld und Mühe, weshalb sorgfältig zu vermeiden ist, daß die Krankheit sich einnisten kann. Zu dem Zwecke müssen vor allem die Ställe rein und trocken gehalten und gelegentlich desinfizirt werden. Kranke und verdächtige Vögel sind sofort zu isoliren, und in alles Trinkwasser sollte soviel Permanganate of Potash hineingegeben werden, daß das Wasser dunkelrot gefärbt wird.

C. H. — Ihre Hühner sind am Roup erkrankt. Wie Sie diese Krankheit erfolgreich behandeln können, finden Sie [illegible]

A. Z. — Der Kartoffelkäfer, als „Colorado Potato Bug" hierzulande ganz allgemein bekannt, trat zuerst im Jahre 1865 verheerend auf den Kartoffeln auf und hat sich sodann nach allen Himmelsrichtungen weiterausgebreitet, sodaß er heute überall im Lande als gefürchtete Kartoffelpest gilt; die wirksame Bekämpfung erfolgt durch regelmäßiges Ausstäuben oder Ausspritzen von Pariser Grün. — Um für Ihre Jungen eine passende Gärtnerstellung zu finden, sollten Sie es mit einer Anzeige in einem Fachblatte versuchen; z. B. "Der deutsche Farmer", Saint Paul, Minnesota. — Die Abendschulen in Chicago beginnen am 6. Oktober. — Unter der Heimstätteakte kann man bis zu 160 Acres Bundesland „aufnehmen". Bedingung ist, daß der Ansiedler eine gewisse Zeit lang auf diesem Lande wohnen und einen Teil davon urbar machen und bebauen muß. Erst nachdem diese Bedingungen erfüllt sind, wird dem Siedler volles Besitzrecht zuerkannt. Die für das Land zu leistende Baarzahlung ist nur gering; sie beträgt etwa $1.25 für den Acre.

„North Avenue". — Dem Versandt des Fläschchens mit der Medizin wird schwerlich etwas im Wege stehen, falls die Verpackung so vorgenommen wird, daß ein Zerbrechen der Flasche ausgeschlossen ist. Der Inhalt der Sendung muß angegeben werden. Zoll wird darauf nicht erhoben werden, wenn Sie die Sendung als Muster ohne Wert („Sample without value") bezeichnen.

Wm. L. — Wenden Sie sich an die Verwaltung des „Chicago Half Orphan Asylum", an der Burling nahe Center Straße.

„Alter Leser". — Es gilt auch heute noch der aus der Römerzeit stammende Rechtssatz: „Der Käufer hat die Augen offen zu halten". Falls Ihnen beim Verkauf ein Garantieschein eingehändigt ist, können Sie — nötigenfalls auf dem Klagewege — darauf bestehen, daß die Bedingungen der Garantie erfüllt werden; haben Sie keinen derartigen Schein, so hängt es lediglich von dem guten Willen der betreffenden Firma ab, ob sie die Maschine gehörig instand setzen lassen will.

„Langjährige Abonnentin".—Wegen des Aufenthalts in einem Erholungsheim wenden Sie sich am besten an die Damen vom „Hull House", an der Halsted nahe Polk Straße.

Frau A. G. — Unter keinen Umständen braucht der Mann die Zahlungen länger fortzusetzen, als das Gericht es bestimmt hat. Ob das Gericht anordnen wird, daß die Zahlungen fortgesetzt werden sollen, hängt ganz von den Umständen des Falles ab.

A. R. — 1) Es gibt in diesem Lande verschiedene „Aristokratien", die des Geldes, des Geistes und die der Geburt; amtlich und durch Titel anerkannt ist natürlich keine von den dreien, ihr Vorhandensein aber läßt sich nicht bezweifeln. 2) Als feststehender Brauch eingeführt ist der Handkuß hierzulande nicht, aber er kommt stellenweise vor.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. J.—1) Sie wenden sich am besten an einen Anwalt, der Ihnen darüber Auskunft geben kann, ob Sie unter den Umständen überhaupt ohne Gefahr klagen könnten. — 2) Da Ihre Frau eine bedingte Scheidung in Deutschland erlangt hat, dürfte es Ihnen nicht möglich sein, hier eine Scheidung von ihr wegen Verlassens zu erlangen.

A. S. — Ein Kontrakt, eine Person auf ein Jahr zu beschäftigen, ist rechtskräftig. Entläßt der Arbeitgeber den Arbeitnehmer vor Ablauf der Frist, so ist er für den Lohn für den Rest der kontraktlich vereinbarten Frist haftbar; doch muß der Arbeitnehmer jederzeit bereit sein, seinerseits dem Kontrakt nachzukommen.

S. S. — Es handelt sich in Ihrem Falle nicht um die Erlangung eines Haftbefehls, sondern um die Anstrengung eines durch besondere Umstände erschwerten Prozeßverfahrens. Der gezahlte Betrag schließt natürlich auch die Anwaltsgebühren ein.

Soziale Liedertafel.

Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes am Sonntag, dem 12. Oktober.

Zur Feier ihres Silberjubiläums veranstaltet die „Soziale Liedertafel" am Sonntag, dem 12. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., ein Konzert und einen Ball. Die erste Nummer des Konzertporgramms ist „Heimatrosen", ein Chor von Opladen, welchem Silchers „Liederbaum" folgen wird. Dieses Lied wird von den Mitbegründern des Vereins, den Herren Jul. Schmohl, W. Jarchow, R. Moehring, M. Herzog, O. Rathke, J. Hoff und A. Kelting, die es schon bei dem ersten Konzert vor fünfundzwanzig Jahren gesungen haben, vorgetragen werden. Weitere daheim", von Künhold, und „Heimatsehnen" von Richter. Ihnen werden sich die Chöre mit Orchesterbegleitung „Der zauberische Spielmann" von Kern, mit Sopransolo, „Festhymne" von Weinzierl und „Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauß, anschließen. Außerdem umfaßt das reichhaltige Programm noch Sopran-, Bariton- und Violinsolo, sowie Orchestervorträge.

Mit dem Verein feiert dessen bewährter Dirigent, Hr. Julius Schmohl, ebenfalls sein Silberjubiläum, denn er hat während der fünfundzwanzig Jahre der „Sozialen Liedertafel" seine Kraft als Chormeister gewidmet.

— Unnütze Ausgabe. — Bekannter: Na, Fritzerl, ist deine Großmutter auf Besuch gekommen, wie sie geschrieben hat? — Fritzerl: Ach nein, sie hat abgesagt. Und wir hatten uns schon Seife gekauft!

Personalnachrichten.

— George W. Brethauer, der viele Jahre einen Juwelengroßhandel in Chicago betrieben hat, ist im Alter von 76 Jahren in seiner Wohnung, 821 Aldine Ave., gestorben. Er wird morgen auf dem Friedhofe Rosehill beerdigt werden, um 3 Uhr Nachmittags, findet Trauergottesdienst in der "Church of the Covenant", Belden Ave. und N. Halsted Str., statt.

— John A. Swenie, als Anwalt des hiesigen Wirtsvereins und dessen deutschen Mitgliedern bekannt, ist gestern nach einer Operation gestorben. Er war ein Neffe des früheren Feuerwehrchefs Denis J. Swenie.

— In Maple Park bei Aurora starb, 90 Jahre alt, Frau Thomas C. Butler. Die Patriarchin war die Mutter von 18 Kindern, die Großmutter von 41 und Urgroßmutter von 12 Nachkommen. Einer ihrer Enkel ist Stadtrichter Rooney in Chicago.

Vortrag wiederholt.

Erläuterung der deutschen Kolonie in Fort Drane, Florida.

Der Vortrag über die neue deutsche Kolonie in Fort Drane, Marion County, Florida, welchen am letzten Sonntag Herr Karl F. Forker im kleinen Saale der Wicker Park Halle, 3040 W. North Ave., vor einem zahlreichen, gespannt lauschenden Publikum gehalten hat, hat in weiten Kreisen Interesse geweckt. Vielfach geäußerten Wünschen Folge gebend, wird Herr Forker am kommenden Donnerstag Abend den Vortrag am selben Ort wiederholen, ebenfalls bei freiem Eintritt. Hr. Forker ist ein gründlicher Kenner der Verhältnisse in Fort Drane und Umgegend, wo hundert deutsche Familien, Gärtner, Obst- und Gemüsezüchter, sich niedergelassen haben, und daher in der Lage, mit Hilfe von Lichtbildern seinen Hörern ein genaues und anschauliches Bild von der Kolonie zu geben.

Marktbericht.

Chicago, den 30. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 92½—93½c; Nr. 3, rot, neu, 90—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85¾—86¼c; Nr. 3, 85¼—86c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88—89c; Nr. 2, 87—88c; Nr. 3, 84—87c.

Mais, Nr. 2, 71¼—71½c; Nr. 2, weiß, 71¾—72c; Nr. 2, gelb, 71½—72c; Nr. 3, 70¼—71¼c; Nr. 3, weiß, 71½—71¾c; Nr. 3, gelb, 71¼—74¾c; Nr. 4, weiß, 70¼—70½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42½c; Nr. 3, weiß, 40¾—41½c; Nr. 4, weiß, 40¼—40½c; Standard, 41—41½c.

Roggen, Nr. 2, 65c; Nr. 3, 62½—63c; Nr. 4, 61c.

Gerste, „Malting", 68—85c; „Feed", 58—65c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$11.25.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150.............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.90—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$[illegible].50; „Native Bulls", $5.00—$8.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.85—9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$8.25; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.40—$4.65; „Feeding Lambs", $5.75—$6.60; „Native Yearlings", $5.25—$5.60; „Native Ewes", $4.40—$4.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund..		0.29
Nr. 1, das Pfund..........	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund..........	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund......		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend......		0.15
„Firsts", das Dutzend......	0.25	—0.26
„Extras", das Dutzend......		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund......		0.15
Brick, neu, das Pfund......		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.13
„Springs", das Pfund......		0.14
Truthühner, das Pfund.....		0.19
Hähne, das Pfund..........		0.11
Enten, das Pfund..........		0.14
Gänse, das Pfund..........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß............	2.50	—5.50
Zitronen, die Kiste.........	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste.........	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste......		7.00
Ananas, die Kiste..........	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Weintrauben, das Körbchen.....	0.14	—0.25
Melonen, „Gems", die Kiste....	0.75	—1.25
Kronsbeeren, das Faß.........	5.50	—6.00
Gurken, das Kistchen.........	1.00	—1.15
Kraut, die Kiste.............	1.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste...........	0.30	—0.65
Kopfsalat, die Kiepe..........	1.75	—2.75
Blattsalat, die Kiste.........	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund..........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack...........	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Rettige, 100 Bündchen.........	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.50	—1.75
Süßkorn, der Sack............	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel............	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.75	—2.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints......	2.50	—3.00
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.70	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß.........	2.00	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	150	33¼	32¾	32¾
do., bevorzugt	200	93⅞	93¾	93¾
Chic. Rys., Series 2	275	31	29⅝	30½
Commonw. Edison	180	155	153	154
Diamond Match	60	101	100	101
Montg. Ward, bev.	20	109¼	109¼	109¼
Peoples Gas	580	128	126½	127¼
Public Service	50	79½	79½	79½
Sears-Roebuck	545	187½	186¾	186¾
Southern Pacific	25	91⅛	91⅛	91⅛
Swift u. Co.	[illegible]	105½	105	105
U. S. Steel	400	61⅛	60⅞	61

Bonds.

$1000 Commonwealth Edison 5s..........101⅞
1000 Metropolitan Elevated Gold 4s..... 80
3000 Chicago City Railway 5s..........100⅞
3000 Chicago City Railway 5s..........100⅞
2000 Chicago Pneumatic Tool 5s........ 90
5000 Chicago Railways 1st 5s........... 93⅞
3000 Ogden Gas 5s..................... 96⅞

— Wenigstens etwas. — A.: Nun, welchen Erfolg hat Ihnen denn das Angeln heute schon gebracht? — B.: Nasse Füße!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, Max Dr., 16 J.: 1020 S. Robey St.
Bauer, Margaret, 27 J.: 7034 Blackstone Ave.
Böttge, Lena, 37 J.: 1804 N. North Ave.
Brill, Felix, 14 J.: 1839 Howe Str.
Dummer, Ferdinand, 81 J.: 2917 Wallace Str.
Grosowin, M., 55 J.: 1803 N. Mozart Str.
Grabenberg, Anna, 30 J.: 1851 [illegible] Str.
Heim, Christina, 52 J.: 1853 Orchard Str.
Hendel, Albert, 42 J.: 1400 Bryan Place.
Henzel, Stanislaw, 28 J.: 1226 Chicago Ave.
Hunsinger, Magd., 84 J.: 5060 S. Erie Str.
Krogmann, B., 63 J.: 4000 N. Ashland Ave.
Lange, Ruth, 13 J.: 2035 N. Kostner Ave.
Liebert, Anna, 78 J.: 1626 Morgan Str.
Ostereitte, Margaret, 84 J.: 1443 Clybourn Ave.
Ringler, Henrietta, 69 J.: 3807 N. Adams St.
Roden, Ruth, 10 J.: 7808 Greenwood Ave.
Rosenberg, Lena, 41 J.: 1414 S. Johnson Str.
Schulz, Fabian, 68 J.: 1921 [illegible] Ave.
Sonnenfeld, Rosalia, 68 J.: 3415 N. [illegible] Ave.
Stresemann, Mary, 34 J.: 2923 Haddon Ave.
Weisel, Jakob, 82 J.: 1800 W. 23. Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Lillian gegen Jak. Camp, grausame Behandlung; Alice gegen Herman H. Hipel, Ehebruch; Florence gegen Nathaniel K. Linger, Trunksucht; Ida gegen Hughie Burke, grausame Behandlung; Antonie gegen Walter Litt, Verlassen; Lottie gegen Peter Lindley, Trunksucht; Mae gegen [illegible]; Angeline gegen [illegible]; Emil R. Peterson, grausame Behandlung; Hulda gegen [illegible]; Katie gegen James Rule, grausame Behandlung; Katie gegen [illegible], grausame Behandlung; Helen gegen August Billburg, grausame Behandlung; Gertrude gegen Arnold Brunnemann, Verlassen; Willis C. gegen Kittie Alibert, Ehebruch; Elisabeth gegen Cecil G. Watson, Verlassen; Catherine gegen Walter Porter, Verlassen; David gegen Elsie Hollub, grausame Behandlung; Marie gegen Stephan Harm, Verlassen; Mabel gegen Robert J. Hopkins, grausame Behandlung; Sarah gegen Morris Landsmann, grausame Behandlung.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Korowitz, Anna Reese, 22, 18.
O. Mikkelsen, Agnes Anderson, 21, 18.
Philipp Gibbs, Bertha Henning, 21, 21.
Gustav S. Smith, Susie Wentan, 23, 25.
Ferrell Butler, Bessie Süß, 23, 19.
Angus Shearer, Anna Dunnet, 24, 25.
Lazard Levin, Nina Nelson, 28, 26.
John Heidenreich, May Oesal, 23, 22.
Frank Crutchfield, Ada Roy, 29, 22.
George Thorsen, Hattie Bergren, 29, 23.
Michael Kleiach, Anna Müller, 21, 18.
Henry Sievers, Alice Frehner, 26, 22.
Henry Fuka, Hattie Bunia, 23, 20.
Marko Fabrakovica, Mary Gracini, 23, 18.
Davis Griswold, Alma Larsen, 25, 27.
Josef Valsnoras, Leonaidia Sublinskaite, 25, 23.
William Sturm, Gertie Peterson, 25, 23.
Oswald Sonne, Dagmar Thorbrogger, 26, 17.
Andrew Molka, Katarzyna Supinis, 37, 42.
Jakob Marczewski, Helen Lankowska, 25, 19.
Irving DePuy, Annie Ingle, 41, 29.
Paul Kubala, Amalia Rakyta, 25, 19.
R. Stalley, Josephine Kuenmeth, 21, 17.
Edward E. Lee, Lucy Parker, 25, 20.
Hugh Farley, Sarah Minogue, 21, 18.
Frank Marszalek, Victoria Kozia, 24, 21.
Francesca Valenzo, Maria Russo, 26, 19.
Felix Mihalski, Sophia Saraszewska, 26, 20.
K. H. Heimanowitz, Jennie Potak, 23, 23.
Martin Chester, Nina Krawick, 41, 23.
John Strzella, Kondola Mandro, 29, 19.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 85⅝c; Dezember, 88—88⅛c; Mai, 83c.

Mais, September, 71¼c; Dezember, 70⅝c; Mai, 72⅛c.

Hafer, September, 41⅜c; Dezember, 42⅞—43c; Mai, 46⅛—46¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 59,000, von Mais auf 588,000, von Hafer auf 296,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 130,000 Bushels Weizen, 231,000 Bushels Mais und 730,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 6,976,000 Bushels, von Mais . . . . . Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 4,568,000 Bushels, Mais . . . . Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 5,840,000 Bushels und Mais 21,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.92½; Mai, $20.10.

Schmalz, Okt., $10.97½; Januar, $10.92½.

Rippchen, Oktober, $10.87½; Jan., $10.47½.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, für Saloon; einer, der englisch sprechen kann; Platz reinzuhalten und im Hinterzimmer aufzuwarten, Lunch zu schneiden usw.; nach Fox Lake; stetige Stellung; $30 monatlich und Kost. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends: Chas. Pasdeloup, care M. O'Callaghan, 116 South Canal Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um in Wholesale Butter- und Eiergeschäft zu arbeiten. Spangenberg & Co., 48 West Kinzie Str. dimi

Verlangt: Guter Junge, an Cakes; Tagarbeit. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Bushelman und Presser, sofort. 1961 Montrose Boul. dimido

Verlangt: Zum sofortigen Antritt wird ein guter, solider Farmarbeiter gewünscht; guter Lohn, feste Arbeit und gutes Heim. Im Briefe gebe man gefl. Erfahrung, Alter usw. an. Adr.: John Schnoor, Scales Mound, Ill. somodi

Verlangt: Ein Schuhmacher; vorzügliche Gelegenheit für erstklassigen Arbeiter. Nachzufragen: 6006 Broadway. sonmodi

Verlangt: Bist Du ein Möbelschreiner und suchst Arbeit, dann schicke Deinen Namen und Adresse an Adr.: L 608 Abendpost. 25sp1wX

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 1234 N. Clark Str. modi

Verlangt: Sofort, lizensirter Engineer für Stewart Gebäude, 108 N. State Str. Vorzusprechen bei Louis Bour, Chef Ingenieur, 6565 Yale Avenue. modi

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung in Wholesale Cloakgeschäft für Stock und Order Filling. Nachzufragen bei T. Bear, 30 South Market Straße. modi

Verlangt: Bushelman und Presser, stetiger Platz für den rechten Mann. Englewood Cleaner, 6343 Halsted Str. modi

Verlangt: Junge zwischen 16 und 18 Jahren, muß englisch lesen und schreiben können, als Helfer beim Papierschneiden. A. A. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. modi

Verlangt: Schuhmacher. 2938 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Tüchtiger Schneider an neue und alte Arbeit. Sofort nachzufragen 3253 Evanston Avenue. modi

Verlangt: Porter in Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Junger Mann für Grocery und Market am Deliverywagen, etwa 16 oder 17 Jahre alt, Kost und Logis. 5649 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Junge für Gänge und allgemeine Arbeit in Wholesalehaus zu besorgen; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Chas. Rubens & Co., 325 S. Franklin Str. modi

Verlangt: Office-Junge, über 16 Jahre alt, englisch sprechend, muß sauber sein; prächtige Gelegenheit für einen aufgeweckten Jungen. — Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. frmodi

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter, die an Grille- und Drahtarbeit erfahren sind. Sowie Ornamental Blacksmith. Guter Lohn. Jackson Irons & Bronze Works. H. B. Uphaus, Superintendent. Jackson, Tenn. 26sp-wX

Verlangt: Damenschneider, an Coats, sowie Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 436 East 45. Str. 24sep,1w

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 348 Abendpost. 16spX*

Verlangt: Cabinetmakers; nur 1. Klasse-Leute, 35 bis 45 Cents die Stunde. Adr.: D 348 Abendpost. 24sp*X

Verlangt: Junger Mann als Hilfs-Janitor; deutscher vorgezogen. 4025 Perry Str., Janitor. modi

Verlangt: Schneider. Karl Falke, 301 Chicago Ave., Evanston. modimi

Verlangt: Guter Schneider und Bushelman; stetige Arbeit; guter Lohn. 3046 Belmont Ave. modi

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, das Buchdruckergeschäft zu erlernen. Frank Krämer, 2312 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Presser für Damen-Coats und Skirts. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail. fp30*X

Verlangt: Unser Alteration Department verlangt erfahrene und tüchtige Schneider und Pressers an Damenkleidern. Nachzufragen: Superintendents Office, 9. Floor, südlicher Raum.
Carson, Pierie, Scott & Co., Retail. somodi

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, Packete einzuwickeln; Gelegenheit zur Beförderung; man bringe Altersbescheinigung mit.
Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str. dimi

Verlangt: Junge, mit etwas Erfahrung, an Cakes. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Saloon-Porter. 818 West Randolph Str.

Verlangt: Kräftiger verheirateter Mann, der etwas von Küferei versteht, für ein Wholesale Liquor Geschäft; muß durchaus nüchtern sein; ein stetiger Platz für den rechten Mann. Adr.: D 375 Abendpost.

Verlangt: Cakebäcker, dritte Hand. 3756 N. Leavitt Str., Ecke Grace Str.

Verlangt Holzarbeiter an Truck- und Wagenarbeit. 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen. 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Cakesbäcker, leichte Arbeit; guter Lohn. 269 W. 24. Place.

Verlangt: Sofort, ein junger deutscher Mann als Janitorhelfer, muß stetig und arbeitswillig sein; stetiger Platz für Sommer und Winter, $25 bis $30, nebst Kost und Logis. Nachzufragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15 bis 16 Jahren, am Milchwagen zu helfen; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. 2300 N. Lawndale Ave. Heute Nachmittag vorsprechen.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse an Brot und Biscuits. Kommt fertig zur Arbeit, 5154 Evanston Avenue.

Verlangt: Starker Junge von 14 Jahren. A. Pries, 2723 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter, lediger Mann. 2837 Southport Avenue.

Verlangt: Apothekergehilfe oder Lehrling mit Erfahrung. Hartwig, Milwaukee und Western Avenue.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 4909 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 3513 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Bushelman; einer, der auch Hosen machen kann; $15 wöchentlich. G. H. Bethge, 1318 Williamson Str., Madison, Wis. dimi

Verlangt: Praktischer Mann zur Aushilfe für Carpenterarbeit am Neubau. 4874 Our Str., am Ende der Milwaukee Ave. Elektrischen.

Verlangt: Erster Klasse Metal Spinners. — American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Straße.

Verlangt: Bäcker als Bench-Arbeitr, muß etwas am Ofen helfen beim Ausbacken; $16 die Woche. Stetige Arbeit. Beans Bäckeri, Rockford, Ill. Henry Ruesenberg, Vormann, 1821 Chestnut Straße.

Verlangt: Holzarbeiter und Möbelschreiner. Nachzufragen in Fabrik 1453 W. Congreß Str., Ecke Laflin, 11. Floor.

Verlangt: Schneider zum Pressen und Ausbessern. 154 Randolph Str., Zimmer 29.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker, stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort nachzufragen. 1118 W. 18. Straße.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen; stetige Arbeit, guter Lohn; muß sein Handwerk verstehen. Nachzufragen 502 W. 43. Str. dmi

Verlangt: Eisenarbeiter, guter selbständiger Mann an Treppen. John Eggers Iron Works, 219 N. Elizabeth Str.

Verlangt: Deutscher, stetiger Barbier, $13 die Woche; Hälfte über $17. 383 N. Hohman Str., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei; Tagarbeit. 3100 N. Leavitt Str. Tel.: Graceland 7540. dimido

Verlangt: Ein junger Butcher; einer, der deutsch oder polnisch sprechen kann. 3750 North 48. Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer; müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. Kost und Logis. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchman. 3859 Ogden Avenue. dimido

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 1928 W. 22. Straße.

Verlangt: Küfer, um Likörfässer zu repariren. 637 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, an Biscuits und Cakes. 2143 West 13. Str.

Verlangt: Schuhmacher, auf Reparaturen. 2935 N. Robey Str.

Verlangt: Drei zweite Hand Cabinetmakers, an Drehbank; guter Lohn. 1719 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith. 5847 South Ashland Ave.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Rockmacher und Bushelman, in Store zu arbeiten; stetige Arbeit. 3222 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Kohlen-Fuhrmann. 1218 South Seventh Ave., Maywood, Ill. Tel.: Maywood 185. dimido

Verlangt: Lunchman, der am Tisch aufwarten kann. 1600 West Division Str.

Verlangt: Mann, Mais vom Kolben zu schälen; 3 Cents per Bushel; 23 Meilen von Chicago. John Bettenhausen, Tinley Park, Cook County.

Verlangt: Ein Sattler, Pferdegeschirre zu repariren. 713 Root Str., Stock Yards.

Verlangt: Rockmacher, sofort. George F. Klenig, 2380 Milwaukee Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Zwei Jungen, 16 Jahre alt, in Töpferei. 2618 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. dimido

Verlangt: Junge für Bäckerei. 2361 S. Albany Ave., Ecke 24. Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Fitters an ornamentalischer Eisenarbeit. A. Bolters Son, Ward Str. und Belden Ave. dimido

Verlangt: Alter Mann für Porterarbeit in Saloon. 3924 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Wurststopfer. 6140 Wentworth Ave.

Verlangt: Netter junger Mann, in Wholesale Meat Market zu arbeiten. 820 Fulton Str.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Biscuits. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Butcher als Shoptender und zur Hilfe in Beef Box. 2334 W. Lake Str.

Verlangt: Spotter an Damenkleidern. Adr.: F 482 Abendpost.

Verlangt: Mehrere Klempner, für Außenarbeit. 4212 West Madison Str. dimi

Verlangt: Verheirateter Mann, frisch eingewandert, ohne Kinder, als Gehilfe des Hausmeisters; Erfahrung unnötig; freie Wohnung und Lohn. Nachzufragen beim Janitor, 3711 Pine Grove Ave.

Verlangt: Erstklassiger Porter; einer, der Bartenden und am Tisch aufwarten kann. 472 West Huron Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher. Frischer, 549 East 43. Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher; muß gut englisch sprechen können und im Ladengeschäft gut bewandert sein. 4133 West Madison Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Butcher, der englisch serbisch oder böhmisch spricht. Malonisch & Co., 2426 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei, nicht über 18 Jahre alt. 2503 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Painters und Calciminers. 1918 Cornelia Ave. Chas. Hoffmann.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter, guter Handwerker. 1444 Milwaukee Ave. Ferdinand.

Verlangt: Junger Mann zur Besorgung von Pferden und im Hause zu helfen. 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave. dimi

Verlangt: Lediger Porter, muß gut bartenden können, einer der polnisch spricht bevorzugt. — 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Guter Junge an Cakes in Bäckerei. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biscuits. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon Lunchmann; kein Kochen; muß erster Klasse Fleischschneider sein; Referenzen verlangt. Adr.: F 472 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, um Farm zu bearbeiten, dicht bei Chicago; müssen Erfahrung haben. Adr.: H 533 Abendpost. dimi

Verlangt: Ehepaar, für Janitor-Arbeit. 3753 Wilton Ave. 27sep,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Maschinenbauer, tüchtig und energisch, langjährig erfahrener, selbständiger Monteur für Maschinerie und Konstruktion, sucht Stellung hier oder auswärts. Spricht englisch, deutsch, skandinavisch; prima Zeugnisse. Moeller, 1336 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht Stelle, kann allein arbeiten. 5605 Marshfield Ave. dimido

Gesucht: Junger deutscher Bartender, spricht mehrere Sprachen, ehrlich und zuverlässig [illegible] Stelle. Adr.: Wm. Bartz, 2138 N. 40. Court. Telephon Belmont 1717. dimido

Gesucht: Stellung als Maschinenschlosser. Bezahle demjenigen, der Maschinenschlosser Arbeit nachweist in größerer Fabrik. Adr.: T 848 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Messingarbeiter sucht Stellung. Adr.: T 847 Abendpost.

Gesucht: Mitteljähriger intelligenter kaufmännisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung in Liquorgeschäft; hat Erfahrung und spricht mehrere Sprachen. Briefe erbeten an Adr.: F 488 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stellung als Bartender und Lunchkoch. J. Wilhelm, 411 Wisconsin Str.

Gesucht: Guter Painter und Tapezierer sucht Stellung. 337 West 59. Place, hinten, oben.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, guter Porter, versteht Bartenden, sucht Stellung; hat gute Stadt-Zeugnisse. Tel.: Lincoln 933.

Gesucht: Deutscher sucht Stellung für Porterarbeit. 1924 Austin Ave.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Schneider sucht stetige Arbeit. 2361 Clybourn Ave.

Gesucht: Barbier sucht beständigen Platz. F. Schmidt, 1915 Warren Ave., nahe Robey Str.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Janitorplatz, mit allen Reparaturen vertraut. 4217 Fifth Ave. Pachernett.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei. 17 W. 43. Str.

Gesucht: Deutscher, 34 Jahre alt, sucht Stellung in Fabrik oder Geschäft. Adr.: G. Kleppenbach, 166 Hill Str. dimido

Gesucht: Bartender, Lunchman, scheut keine Arbeit, wünscht Stellung, halben Tag, oder stetig. Adr.: Vogl, 560 West Lake Str.

Gesucht: Gute zweite Hand Brotbäcker sucht stetige Stellung. Ligetz, 1305 West Erie Str.

Gesucht: Maschinist und Schlosser wünscht Stellung; übernimmt auch Reparaturen. Fred Schmid, 1702 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Zeichner sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: T 850 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Hönscheid, 2632 Fifth Ave. dmi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, nahe 42. und W. North Ave. Adr.: John Zeller, 4213 W. North Ave.

Gesucht: Schlächter sucht in Restaurant oder Hotel Fleisch oder Lunch aufzuschneiden. Adr.: F 455 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Schlächter und Wurstmacher sucht Platz außerhalb Chicago. Adr.: F 483 Abendpost.

Gesucht: Nüchterner Mann, welcher gut arbeiten kann, sucht Stellung als Waiter oder Lunchmann. Adr.: F 474 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einer Bäckerei; hat schon 6 Monate als Bäcker gearbeitet. Adr.: F 481 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Carpenter übernimmt sämmtliche vorkommende Reparaturen; nimmt auch Hilfs-Janitorposten, Verrichtet auch alle sonstigen vorkommenden Arbeiten; bewandert mit allen Werkzeugen. Adr.: L 687 Abendpost.

Gesucht: Junger deutsch-amerikanischer Bartender, tut alle Porterarbeit, sucht Stelle. — Muench, 1909 Bissell Str.

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht Stelle als erste Hand oder allein zu arbeiten. Kein Trinker oder Raucher. Adr.: L 689 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Mann sucht Stellung auf einer Farm oder irgendwelche andere Arbeit; scheut keine Arbeit auf der Farm; kann gut melken. Antworten erbeten an: Philip Bohn, 269 West 24. Place.

Gesucht: Porter, ist zuverlässig, kann auch Bartenden, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Gumhold, 1500 Orleans Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Schlosser oder Maschinist. 713 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Stelle, spricht deutsch und slawisch. Schrantz, 1160 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrener Groceryclerk sucht stetigen Platz, spricht perfekt deutsch und englisch. Pisk, 821 Webster Avenue.

Gesucht: Ein Maurer, Pflasterer, Brickleger, Zementarbeiter, kurz der alle einschl. Arbeiten versteht, sucht stetigen Platz in irgend einer Fabrik als Fabrikmaurer. Brieflich anzufragen: Z. U. 751 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger zuverlässiger Mann sucht Arbeit in Saloon; kann Bartenden, aufwarten und kochen. R. Jacoby, 1301 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Eingewanderter Mann, kaufmännischer Beruf, ca. 30 Jahre alt, deutsch slawisch sprechend, ledig, sucht Anstellung für Herrenkonfektion oder Schuhgeschäft. Zuschriften unter der Adr.: Wlaschek, 3009 Central Park Ave. mdi

Gesucht: Junger Maschinenschlosser, der auch allerlei Drehbankarbeiten versteht, sucht Stelle; hat zehnjährige Erfahrung. Telephon Calumet 1526. F. Kongstiel. modi

Gesucht: Ein junger frisch eingewanderter Koch, spricht slawisch und polnisch, sucht eine gute Stelle. Adr.: L. 694, Abendpost. modi

Gesucht: Saloon Porter, verheiratet, in den vierziger Jahren, kann an der Bar helfen, kein Trinker, sucht stetige Stelle in Saloon. Ernst, 742 N. May Str., 3. Floor. modi

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit, soeben eingewandert. R. Wukovits, 1932 Fremont Straße. modi

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Stellung. Thomas, 2511 S. Homan Ave. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen für Stückarbeit, nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 Crawford Ave., früher 40. Ave., nahe 16. Str. 30sp1wX

Verlangt: Verkäuferin; muß englisch sprechen können und in der Nachbarschaft wohnen. 700 North Ave., Ecke Orchard Str.

Verlangt: Junges, englisch sprechendes Mädchen, in Bäckerei mitzuhelfen. 3011 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Eine gute Näherin, welche auch etwas in Putzmacherei bewandert ist. 158 West North Ave. Madame Renny.

Verlangt: Sauberes Mädchen über 16 Jahre, zur Bedienung in Cleaning- und Tailoring-Laden; eines das nähen kann, bevorzugt. 146 W. North Ave., nahe LaSalle Ave.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen zur Bedienung im Bäckerladen. Tel.: Calumet 629.

Verlangt: Mehrere Mädchen von 15 bis 16 Jahren, in Netzfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 317 North Michigan Ave. 30sep,1wX

Verlangt: Büglerinnen, für Damenkleidungsstücke; Erfahrung unnötig. Beisert & Brown, 4032 Elston Ave., Reiniger und Färber.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office, Neunter Floor, südliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24sp*

Verlangt: Skirt Drapers, erfahren und tüchtig. Guter Lohn und dauernde Stellung für solche die sich als tüchtig erweisen —Nachzufragen: Deßmaking Section, 9. Floor, nördlicher Raum.
Carson, Pierie, Scott & Co., Retail. somodi

Verlangt: Putzwaaren-Verkäuferinnen; stetige Stellungen für kompetente Damen; einige mit Erfahrung vorgezogen; gute Löhne.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße. modi

Verlangt: Hilfs-Garnirer für Putzwaaren.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße. dimi

Verlangt:
Mehrere Mädchen, von 16 Jahren, um Perlen aufzuziehen.
Morris, Mann & Reilly, 111 S. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für reine, leichte Arbeit in einem Laden; muß englisch sprechen können. Nachzufragen: 53 East Illinois Str. dimi

Verlangt: Ordentliches Lehrmädchen für feineres Nähen. Lohn während der Lehrzeit. Madam Renny, 158 W. North Ave.

Verlangt: Gute, stetige Verkäuferin, in der Drygoods-Abteilung. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. dimi

Verlangt: Sofort, Frauen oder Mädchen über 16, Pfirsiche zu entkernen. Kommt fertig zur Arbeit. John H. Lesley Co., 337 E. Illinois Straße. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, in Candy-Fabrik zu arbeiten. 217 W. Huron Str., 3. Fl.

Verlangt: Lining Basters und Button Sewers, an Westen; guter Lohn. Sofort nachzufragen: 228 South Market Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Operators, an Singer Stickerei-Maschinen, sowie an Hohlsaum-Maschinen. M. Raben, 507 West Jackson Boul. 30sep,1wX

Verlangt: Mädchen, in Bäckerladen; $8. 1020 Blue Island Ave. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Klempner sucht Stelle. 900 North Ave., Flat 3, Front.

Verlangt: Ein Mädchen, geübt an Strümpfen, eine Finisherin an Jacken und Sweaters. 1635 Larrabee Straße.

Verlangt: 50 Mädchen zum Einpacken und Wrapping in unserer Candyfabrik; guter Lohn. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 29sp1wX

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26sp1mo

Verlangt: Erfahrene Assistentin für Buchhalterei. Selbstgeschriebene Antwort unter Angabe des Alters, Gehaltes und Erfahrung erbeten unter Adr.: F 461 Abendpost. somodi

Verlangt: Mädchen, um Gurken, Oliven etc. in Flaschen zu füllen; auch Mädchen unter 16 Jahren, zum Labeln. Kommt sofort nach 2006 Süd Western Avenue. 25sp1wX

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Damengürteln, Tassels und Ornamenten, auch an Braiding-Maschinen zu arbeiten; keine Gefahr. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. 24sep—3okt

Verlangt: Operators, müssen Erfahrung an seidenen und wollenen Kleidern haben. G. J. Goth & Co., 228 S. Market Str. 27sp1wX

Verlangt: Mädchen für Strickfabrik; 14 bis 16 Jahre. 2408 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von August Schwarz, 109 W. Illinois Str. —mi

Verlangt: Mädchen, um Toiletteseife einzuwickeln und einzupacken; reine, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 East North Water Str., gerade über dier Rush Str. Brücke. mo—fr

Verlangt: Kassirerinnen; stetige Stellung; guter Lohn. Nachzufragen im 6. Stockwerk, bei Mr. M. Hintney.
Boston Store. mo—fr

Verlangt: Ladenmädchen, in Bäckerei. 1150 Wells Str.

Verlangt: „Skirtmaker Finishers" und Lehrmädchen. 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: „Fitters" und erfahrene „Skirt Finishers"; Lehrmädchen. Nachzufragen: 36 South State Str., Zimmer 814.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, mit Erfahrung im Bäckerladen; guter Lohn. 3659 South Lincoln Str.

Verlangt: Maschinennäherinnen an Damen-Halstrachten. Burns & Schofield, 422 South Dearborn Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung der Kinder; Lohn $4. 1011 N. Mozart Str.

Verlangt: Ungarische Waschfrau. 1761 Sedgwick Straße, Flat 3.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — 4422 Vincennes Ave., 3. Flat. 'Phone: Drexel 6919.

Verlangt: Jüngere deutsche Wittwe mit drei Kindern, sucht Mädchen oder Wittwe für Haushaltung. Nachzufragen Dienstag oder Mittwoch zwischen 7 und 8 Uhr Abends, 2922 Racine Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau zum schruppen und reinigen beim Monat. 1932 Burling Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und kochen. 515 La Salle Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 411 S. Robey Str. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei Kleidermacherin. 1926 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim; muß hier schlafen. 704 Wells Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4434 Vincennes Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein waschen. Tel.: Lincoln 3679. 2733 Hampden Court, Flat 2. 1 Block östlich vom Limits Carbarn. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — 210 Ost 48. Str., 2. Flat. 'Phone: Drexel 1685. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2018 W. Division Str., nahe Robey. mdimi

Verlangt: Deutsche Frau zwischen 30 und 40 Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; modernes Flat. Vorzusprechen 4901 Prairie Ave. Mrs. E. Abrahams. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1437 W. 12. Str. Green. mdimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau, alleinstehend, für Hausarbeit; kleine Familie. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 996.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Tel.: 4374 Lake View. 4132 Greenview Ave. (früher Perry Str.), Ravenswood. sonmodi

Verlangt: Ein englisch und deutsch sprechendes Mädchen in einer kleinen Familie ohne Wäsche; $8 zum Anfang; muß eine gute Köchin sein. D. Komiß, 656 Buena Ave., 1. Floor. —mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1453 N. Ashland Avenue. 29sep1w

Verlangt: Ein Mädchen im Haushalt behilflich zu sein. 4833 Michigan Ave., 3. Flat. modimi

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr Abends in 1905 N. Halsted Str., Flat 3, Front. modi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; gutes Heim; guter Lohn. 1638 Garfield Boulevard. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 1529 Jackson Blvd. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Ben Welch's „Burlesquers".
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Man from Home."
Imperial. — „The Confession."
Olympic. — „Mutt and Jeff."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, alleinstehend, bei einem alleinstehenden Mann, muß sparsam und reinlich sein. Adr.: F 493 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kein waschen; drei Erwachsene in der Familie. Adressirt: 5328 Jefferson Ave., 3. Apartment. Tel.: Midway 4978. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß reinlich sein, Empfehlungen. 1319 Ost 52. Straße, 1. Floor. 30sp1wX

Verlangt: Junge oder ältere Frau bei einem Wittwer als Haushälterin auf einer Farm, 40 Meilen von Chicago. Guter Lohn. Muß katholisch sein und Zeugnisse haben. Ein Kind nicht ausgeschlossen. Weitere Auskunft 718 W. Adams Str.

Verlangt: Durchaus tüchtige Frau, englisch sprechend, protestantisch, für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Apartment, 4 Erwachsene. Mrs. A. Durall, 411 E. 46. Str. Telephon Drexel 8263. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5848 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Boul., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1301 N. Western Ave.

Verlangt: Gutes Heim und guter Lohn für vertrauenswürdige Person als Kindermädchen und zur Stütze der Mutter. Sofort zu erfragen: 948 Oakdale Ave. Tel.: Wellington 1787.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 2420 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zur Mithilfe im Saloon; guter Lohn. Meisterheim, 2401 Ogden Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß selbständig sein, $6. Kloß, 452 Oakdale Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; guter Lohn. 845 Lawrence Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 546 Ost 46. Str., 1. Apart.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2141 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, nicht zu jung, für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; gutes Heim für gute Person. 1820 S. Ridgeway Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3018 Sheridan Road. 'Phone: Wellington 2851. dimido

Verlangt: Erstklassige österreichische Köchin; Familie von Zwei. 3202 Sheridan Road, 3. Apartment, Ecke Belmont Ave. Tel.: Kreißl, Lake View 1412.

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit und Kochen. Gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen im Store. 1360 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 3 in der Familie. Erickson, 653 Wellington Ave. Tel. Lake View 1756.

Verlangt: Nettes gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatbad. 3 in Familie. Winter, 5312 South Park Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; deutsches oder böhmisches, das englisch spricht. 2032 Washington Blvd.

Verlangt: Mittelјährige Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen; guter Lohn. — 2624 Mildred Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 937 Belmont Ave., Store.

Verlangt: Businеßlunch-Köchin. 1401 W. Congreß Str., Ecke Loomis, im Saloon. dimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; halbe Stunde Fahrt von Chicago. Muß sauber und gute Köchin sein. Referenzen verlangt. Gutes Heim. Lohn $8. Drei in Familie. Adr.: Mrs. E. P. Welles, Hinsdale, Jll. Telephon Hinsdale 438 J.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 318 E. 30. Straße, zwischen Calumet und Prairie Ave. dimido

Verlangt: Eines oder zwei Mädchen in Kenilworth für allgemeine Hausarbeit. Nachbarfamilien; keine Wäsche; $7. Nachzufragen 7 W. Madison Str., Zimmer 706.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Saloonküche in Basement; keine Sonntagsarbeit; nur Freilunch. Adr.: F 486 Abendpost.

Verlangt: Ein erster Klasse Köchin für Businеßlunch; guter Lohn. Adr.: F 473 Abendpost.

Verlangt: Ein ungarisches oder deutsches Mädchen oder eine mitteljährige Frau für gewöhnliche Hausarbeit bei einer kleinen Familie. Nachzufragen 2024 Fremont Str. Tel. Lincoln 4293.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. 5034 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; guter Lohn. 4735 Michigan Ave., 3. Apartment. Tel.: Drexel 2851.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 925 N. Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7. 1415 Hood Ave. dimido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, welche Hausarbeit versteht, für Privatfamilie. Gutes Heim, stetiger Platz. Referenzen. M. Schachtel, 1320 E. Albany Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Einfaches Kochen, kleine Wäsche. 2 in Familie. Lausmann gehalten für die grobe Arbeit. Guter Lohn. Oesterreicherin bevorzugt. 431 Barry Ave. Phone Lake View 1793.

Verlangt: Waschfrau für Montag und Dienstag. 2800 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches oder böhmisches. Muß englisch sprechen. 3 in Familie. 2032 Washington Blvd.

Verlangt: Ein fleißiges, williges Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit; gutes Heim und guter Lohn; muß etwas englisch sprechen; nur 1 Stunde Arbeit am Sonntag. 309 North Avenue. dimi

Verlangt: Mitteljährige Frau ältere Dame zu bedienen; $6, Kost und Zimmer; muß deutsch sprechen. Nachzufragen 3029 Lincoln Ave., nahe Wellington.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; einfach kochen. 1616 Clifton Park Ave. Ogden Ave. Car bis Clifton Park Ave. dimi

Verlangt: Englisch sprechende Waschfrau. 4149 Monroe Str. Mrs. Winters.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 450 Oakdale Ave., 1. Apt. 'Phone: Lake View 3123.

Verlangt: Eine Haushälterin, welche gesonnen ist, Boarders zu halten, bei alleinstehendem Mann. Habe Einrichtung. Adr.: Z U 752 Abdpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2337 North Ave., Bäckerei.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben; Drei in der Familie. W. Ellis, 818 Colfax Str., Evanston, Jll. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, als Haushälterin; gutes Heim. Calvert Floral Co., Lake Forest, Jll. dimi

Verlangt: Eine Waschfrau. 3759 Wilton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 722 Independence Boul., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch Eingewanderte sein. 3658 Armitage Ave. Tel.: Belmont 1888.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1906 Indiana Ave.

Verlangt: Frau, um Wäsche zum waschen und bügeln ins Haus zu nehmen. 818 West Randolph Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit, von 8 bis 3 Uhr; guter Lohn. 1157 Belmont Ave.

Verlangt: Gute, reinliche Frau, für Hausarbeit; Drei in der Familie; Lohn $5.00, und gutes Heim. 2334 N. Kedzie Boul., nahe Fullerton Ave. Tel.: Albany 10275. dimi

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in kleiner Familie; keine Wäsche; keine Kinder; guter Lohn. H. Manson, 708 Sheridan Road, 3. Flat, nahe Grace Ave. dido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Heuman, 4645 Michigan Ave., 2. Flor. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes, erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 5534 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Aeltere Frau, für gewöhnliche Arbeit in einem Roominghaus. 24880 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß ein wenig englisch sprechen können; $6 die Woche; keine Wäsche. 4551 N. Clark Str.

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit, bei älterer Dame. 2022 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4735 Forestville Ave., 3. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Hahn, 1043 Grace Str.

Verlangt: Mädchen, Zimmer reinzumachen und Geschirr zu waschen; von 8 bis 5 Uhr. 569 West Harrison Str. dimi

Verlangt: Mädchen, Zimmer reinzumachen und in der Küche mitzuhelfen. 569 West Harrison Str.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen; guter Lohn. 2624 Mildred Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, für Saloonküche; muß etwas kochen können; gute Stellung für das rechte Mädchen. 2656 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5408 Prairie Ave. Tel.: Oakland 4907.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Verlangt:—

3000 Grubenleute, um in Kohlen von vier bis sechs Fuß dicken Schichten zu arbeiten. Wir beschäftigen unerfahrene Männer und lehren sie das Kohlengraben. Dies sind alles Maschinen Kohlengruben, die Winter und Sommer stetig betrieben werden. Offene Lampen, Drift und Slope, Scale-Preise, keine Arbeiterwirren; Ablöhnung zweimal den Monat; gute Schulen, Kirchen, Läden und gutes Wasser. Wir haben fast 150 einfache Häuser fertiggestellt bei den neuen Kohlengruben, die „Weatherboarded", „Painted Plastered", vier bis sechs Zimmer groß und in sehr gesunder Gegend gelegen sind. Um weitere Auskunft schreibt oder sprecht vor bei der Rochester & Pittsburgh Coal & Iron Company Labor Exchange, Main Straße, Reynoldsville, Jefferson County, Pa., P. O. 755.
Ira S. Smith, Manager. 22sp2w

Office-Jungen.

Wir können intelligenten, energischen Jungen in unserer Office besonders gute Aussicht auf Beförderung bieten; müssen über 16 Jahre alt sein, die Volksschule absolvirt haben und im Lande geboren sein; man bringe Schulzertifikat mit. Nachzufragen bei der:
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße. 28sp1wX

Schraubenmaschine Operators.

Wir haben Stellungen für mehrere erstklassige erfahrene Männer an B. & S. und P. & W. Hand-Schraubenmaschinen; müssen fähig sein, feine, genaue Arbeit zu liefern. Nachzufragen bei der:
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße. 28sp1wX

Stellen jeder Art offen.
—Sofort plazirt.—
Wir sprechen Deutsch.
La Salle Agency, 166 N. La Salle Str.
son—fr

Verlangt: Ehepaare, Tinners, Möbelfinisher, Carpenters, Backer, Lathe-, Screw-, Drill-, Punch Preß Arbeiter, Painters, Die-Macher, Janitors, Porters, Stall-, Hausleute, Engineers, Dairyleute Central Empl., R. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: 200 gute Maschinisten, 25c—50c; 100 Carpenters; Cabinetmakers, 35c—40c; Holzarbeiter, 30c; Sheetmetalarbeiter und Helfer, 25c—40c; Truckers, Packers, Janitors, Köche, Clerks u. s. w. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Straße. —do

Verlangt: Dreißig Mädchen. 455 North Ave., Employmentoffice.

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Hausarbeit. Reitinger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 28sp1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht eine gute Stellung als Köchin; hat gute Empfehlungen. Tel.: Central 2445. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. 1513 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Alleinstehende, zuverlässige Frau in mittleren Jahren sucht Stelle bei kleiner katholischer Familie. 727 Blackhawk Str.

Gesucht: Frau sucht waschen, bügeln und reinmachen. 1247 Wells Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Saubere deutsche Frau sucht Waschplätze. Tel.: North 4261.

Gesucht: Tüchtige erster Klasse Köchin wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant. Mr. Reichel, 448 Grant Place.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende junge Frau wünscht bei besserer Familie kochen und Hausarbeit, Nordseite bevorzugt. Bitte vorzusprechen, 739 Willow Str., 2. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 1846 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz für Mittwoch. Grabner, 2458 Seminary Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Näharbeit in oder außer dem Hause. 1834 Fremont Straße. 1. Fl., hinten. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1961 Sheffield Ave., 1. Floor, hinten, unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Hilfe bei älterem Mann, oder Hausarbeit. 2145 Barry Ave., oben, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 2049 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Bitte selber vorzusprechen, 1955 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Köchin in Privathaus. Vorzusprechen bei Mrs. Petri, 1706 W. Huron Str. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1453 Belmont Ave., hinten, unten. mdi

Gesucht: Köchin sucht Stelle. 2823 S. Union Avenue. modi

Gesucht: Guter Damenschneider, erster Klasse Zuschneider, sucht Stelle. Bitte Antworten an Paul Zabodny, 4629 Fairfield Ave. modimi

Gesucht: Zwei bessere deutsche Mädchen suchen Stelle in feiner Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 2921 Union Ave., hinten. modi

Gesucht: Gebildete Frau mittleren Alters, ein Kind, sucht Stellung als Haushälterin, sogleich. Bitte vorzusprechen, 10 W. Erie Str., nahe State Str. modi

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze. 1938 Howe Straße. modi

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei zwei Leuten, die außer dem Hause beschäftigt sind, oder bei Wittwer mit Kind. 1645 N. Humboldt Str., 2. Floor, vorne. mo—do

Gesucht: Mädchen sucht Küchenarbeit in Restaurant oder Saloon; zu Hause schlafen. Adr.: L. 693, Abendpost. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1636 Meyers Court. Barbar. modi

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Waschen 4 bis 5 Tage in der Woche. 3544 Lyndale Ave., 2. Flat, Front. modi

Gesucht: Haushälterin, kompetent und guten Karakters, sucht Stellung, nur in guter Wittwerfamilie, $5 die Woche. Adr.: F 464 Abendpost. somodi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Näheres: Knöll, 1944 N. Francisco Ave.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 257 West 48. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 4042 Grand Ave., 2. Floor.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht Arbeit außer dem Hause, $1.30 den Tag. 1232 N. Wood Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. 4922 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann Waists bügeln. T. Heilman, 5818 Wentworth Avenue.

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stellung in Restaurant oder als Businеßlunch-Köchin. Bitte, vorzusprechen. 524 North May Str. Tel.: Haymarket 2206. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, die gut kochen kann, sucht Stellung; nur in feiner Privatfamilie. Näheres: 2041 Orchard Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1909 Larrabee Str., unten. dimi

Gesucht: Deutschungarische Köchin sucht Stelle bei besserer Familie; wünscht guten Lohn. 4761 Milwaukee Ave., Schuhladen.

Gesucht: Praktische deutsche Krankenwärterin sucht Stellung, Wöchnerinnen und Invaliden aufzuwarten; ärztliche Empfehlungen. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 913 N. Ashland Ave. Tel. Haymarket 609. dmi

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, am liebsten bei deutschen Leuten. Bitte persönlich vorzusprechen, 3318 N. Hamilton Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Bäckerladen zu helfen, verrichtet auch Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 471 W. 26. Straße.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, 4 Monate im Land. Bitte vorzusprechen, 4217 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz, im Restaurant Geschirrwaschen, stetige Arbeit. 4141 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 4909 Fifth Ave., Flat 3, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4438 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. 4922 Princeton Ave. Antonia Grabel.

Gesucht: Deutsche gebildete Frau sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. 5010 Justine Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, nur für allgemeine Hausarbeit, will zu Hause schlafen. 1442 W. 49. Place, nahe Laflin.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. 1532 N. Paulina Str. Falkenberg.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5123 Laflin Str.

Gesucht: Anständige Frau, katholischen Glaubens, mittleren Alters, von gutem Charakter, wünscht Stellung als Haushälterin in Wittwersfamilie; kann gut kochen, backen und nähen; ist sparsam, rein; hat gute Empfehlungen. Adr.: 6901 South State Str., 3. Floor. Tel.: Wentworth 7170. dimi

Gesucht: Köchin sucht Stellung in besserer Familie; Sonntags frei; $8 Lohn; Nordseite. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4038 North Drake Ave. dimi

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Stellung. Birkman, 1423 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Köchin; kurze Arbeitszeit. 2742 Warsaw Ave.

Gesucht: Tüchtige, auf allen Gebieten der Federnbranche bestens bewanderte Wiener Federnschmückerin sucht Heimarbeit. E. Katz, 1118 Blue Island Ave.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei älterem Herrn in besseren Verhältnissen. Adr.: F 477 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude. Kommission an Brokers.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel. Lake View 1641. 27sp1wX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16sp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ms*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1sb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 0ll*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3bj*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7lb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22aa*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 1ot*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gelegenheitskauf! $200 Baar und $150 auf Teilzahlung kaufen neue Möbel und Ausstattung für 6 Zimmer, Victor und Eichencabinet und Records, sowie $60 Abzahlung an Piano eingeschlossen. Miete $22.50. 2 Roomers bringen $24. Erfrage sofort 2165 Sunnyside Ave. dison

Verkaufe weißes, eisernes Kinderbett, $2.50. 1519 Addison Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Parlor- und Küchenöfen und Möbel. 1411 N. Western Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. 2713 W. Augusta Str., gegenüber Lafayette Schule, Rapps Candystore.

Zu verkaufen: Möbel und Piano, kurze Zeit gebraucht; Parlor-Suit, Rugs, Buffet, Eßzimmertisch und Stühle, Betten, Dresser und Chiffonier etc. Verschleudere sofort. Anzufragen: 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. Cottage. 28sp1wX

Dame verschleudert prächtige Möbel eines neuen Heims, Spitzengardinen $1, $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs $20, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Davenportbett Rockers, Wheeler & Wilson Nähmaschine $9. Piano. 1214 Robey Str., nahe Division, 1. Flat. 27sp1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Zu verkaufen: Billig, guter Kochofen und Jewel Gas Range. 1912 Sedgwick Str., 2. Flat.

Bargain: Vollständige Ausstattung einer 4-Zimmer Wohnung. 3626 North Marshfield Ave., 1. Floor. dimido

Fast neuer „Favorite"-Heizofen zu verkaufen; ein Bargain. Nachzufragen: E. H. Moot, 1927 Addison Ave. Tel.: Graceland 2937.

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen, mit Wasserfront. 2413 North Francisco Ave. dimi

Küchenofen und „Acorn"-Heizofen sind billig zu verkaufen. 2005 Cullom Ave., oben.

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 817 North Paulina Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes Flat, $20.00. 431 Sullivan Str., 3. Flat, hinten.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Bad, keine Kinder; $15.00. 2039 Fremont Str.

Zu verkaufen: Billig, Reliable Gas Range, Combination Gas- und Kohlenofen, eichener Bibliothektisch und Sectional Bücherschrank, Mahagoni Settee und Eckstuhl. 2216 Wilson Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Deutsch-ungarische Familie verkauft Möbel für 4 Zimmer, wegen Abreise billig. 769 Uhland Str. modi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 29sp1wX

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert, Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. modi

Zu verkaufen: Sofort, Parlor- und Kochofen, $13. 2515 N. Halsted Str., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen. 2645 N. Mozart Str., 1. Flat. modimi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. modi

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30sp1mX

Hochfeines Upright; muß sehr billig verkauft werden. 1710 N. La Salle Ave., Flat 1. 28sep,1wX

Dame verschleudert prächtiges Piano, nur 3 Monate gebraucht. 1214 Robey Str., nahe Division. 27sp1wX

Muß mein feines Upright-Piano verkaufen, ehe ich in's Land ziehe. House, 4750 Indiana Avenue. 25sep1wX

Zu verkaufen: Junges Ehepaar, das die Stadt verläßt, wünscht sein Piano an eine zuverlässige Familie zu verkaufen, bei kleinen monatlichen Zahlungen. Adr.: F. 475 Abendpost. 25sep1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoninger Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gutes Heim gesucht für kleinen weißen Collie. Anzufragen nach 3 Uhr Nachm. 218 W. Huron Str., Basement.

Muß verkaufen: Gute Ablieferungs-Mähre, Wagen und Geschirr; billig. 731 Lake Str. 30sep,1wX

$75 für 1200 Pfd. Pferd. 2255 Chicago Ave., 2. Floor.

$90 kaufen Gespann Bay Stuten, Gewicht 2200 Pfund; verkaufe auch einzeln. Auch leichten Expreßwagen und Geschirr. 1928 Washington Boulevard. 29sp1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24jn,didosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.— 2sp,didosonlm

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608. 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2fb1mX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 32, mit etwas Ersparniß, kein Trinker, hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zwecks Heirat. Adr.: F 490 Abendpost.

Heiratsgesuch: Handwerker, 45, hat etwas Vermögen, sucht behufs Heirat Bekanntschaft mit alleinstehender Frau zu machen. Nur genaue Angaben berücksichtigt. Adr.: F 484 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Satchel mit 2 Klarinetten und 4 Musikbüchern, am Sonntag Nacht in der Grace-26. Str. Car stehen gelassen. Wiederbringer erhält $10 Belohnung. J. K., 845 North Ave.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes, helles 7-Zimmer Flat; $21. 2057 West Chicago Ave.

Zu vermieten: Große, helle drei-Zimmer Flats, mit Badezimmer; Miete $10 und $12. 1758 Larrabee Str. dimido

Zu vermieten: Möblirtes Flat, an kinderloses Ehepaar. 337 West 59. Place, hinten, oben.

Zu vermieten: Schöne kleine Wohnung. 2246 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Vier Zimmer, nebst Badezimmer; helle Wohnung. 1368 Cleveland Ave. 30sep,X,*

Zu vermieten: Ein großes helles 4-Zimmerflat, Front, Miete $19 den Monat. 951 N. Lawndale Ave., nahe Augusta Str. disa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $7. 1933 Howe Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $16. 2237 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: 2, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, $7 und $8 den Monat. Schlüssel in 1521 Wells Str. modi

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Bad, elektrisches Licht, Gas, Furnace. 2106 Addison Str. modi

Zu vermieten: Flat, fünf Zimmer; rein, gutes Licht, Badezimmer, heißes Wasser; $18. 1144 Sedgwick Court. sonmodi

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Individual zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $22 und aufwärts.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 27sp1wX

Zu vermieten: Laden in einem neuen Brickgebäude, mit Wohnzimmern. Profitabler Platz für Schuhmacher. Miete $35. Nachzufragen 4709 N. Whipple Str. 26sp1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Elegant möblirtes Zimmer, mit laufendem Wasser; gute deutsche Küche; alle modernen Bequemlichkeiten; beste Carverbindung; einen Block vom Lincoln Park. Fred Muench, 1945 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren. 352 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, auch solche für leichte Haushaltung; $1.50 aufwärts bis zu $3.00; separater Eingang vom Korridor aus; Top Floor. 511 North Ave.

Zu vermieten: Warmes Zimmer mit Frühstück bei alleinstehender Frau. Adr: F 494 Abendpost.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, nebst Küchenbenutzung, $3.00, an junges Ehepaar. 1592 Clybourn Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Zwei nette, helle Zimmer. 1254 Sedgwick Str.

Gebildete Frau wünscht anständige Roomers oder Boarders. 1155 Wells Str., 2. Fl., rechts.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. 2431 North Hamlin Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, gute Fahrgelegenheit. Nachzufragen Abends. E. Witzel, 3749 Wilton Ave.

Zu vermieten: 2 gute vertrauenswürdige ältere Männer finden 2 möblirte Zimmer mit Heizung. Zu erfragen 2088 W. 22. Str., 2. Flat, 6 Uhr Abends.

Zu vermieten: Ruhiges großes Frontzimmer, Dampfheizung, Gas, Bad. 58 W. Elm Str., 1 Treppe, links; nahe Clark und Division Str.

Zu vermieten: Warmes Zimmer; $1.25 wöchentlich. 2142 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei Freunde. 515 North Ave.

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1554 Clybourn Avenue. 30sp1w

Boarders gewünscht, können auch Brüder oder Freunde sein, deutsch-ungarische Kost; gute Carverbindung. 2111 Fremont Str.

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Regh. 27spsadidolm

Zu vermieten: Nr. 639 York Place, nahe North Clark Str. und dem „Rienzi", Tel. Wellington 3854, prachtvoll eingerichtete, luftige, bequeme, separate Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten; nur an vornehme Herrschaften; mäßige Preise; Frühstück. Mrs. Harry. sondido

Zu vermieten: Großes gut möblirtes geheiztes Frontzimmer, ungenirt, auch für 2, gute Kost, billig, privat. Alle Bequemlichkeiten, gute Carverbindungen, ruhiges Haus. 2046 Howe Str., an Garfield Ave. frsadi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $2 wöchentlich. 303 Wisconsin Str. dimido

Logirleute nehme ich auf per Monat $3; Abendkost 20 Cts. 1554 Clybourn Ave. modimi

Zimmer und Board für deutschen Herrn, gutes Heim. 'Phone: Graceland 9025. somodi

Gute Heimath für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str., oberes Flat. 28sp1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, von anständiger Frau mit erwachsenem Sohn; Nordseite. Zimmermann, 1454 Melrose Straße.

Zu mieten gesucht: Junger Mann, Maschinist, wünscht Zimmer nebst Kost; nahe dem Union Park. Adr.: H. 528, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht kleine, gut möblirte Wohnung mit Dampfheizung, sofort. Moeller, 1336 N. Clark Str.

Suche gute deutsche Leute, um Baby Girl, 9 Monate alt, in Board zu nehmen. Adr.: H 560 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Albrechts Asthma Drops", einziges Heilmittel, 1900 entdeckt. Eine Kur, kein Rückschlag bekannt. 852 North Ave. Office: 1760 Clybourn Ave. 7sep,sondifr,1m

Rosen Paprika, diesjähriges Gewächs, beste Qualität; 60c und 80c das Pfund. 231 West North Avenue, A. Lichtenauer, General-Agentur für Szegediner Rosen Paprika. 2sep,didosa,1mt

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Junge deutsche Frau, Kindergärtnerin, hat freundliche, sonnige Wohnung, wünscht gesundes Kind in Pflege zu nehmen. Adr.: F. 492, Abendpost. dimido

Häuser bauen, sowie alle Carpenter-Arbeiten werden prompt ausgeführt. Kahn, 2557 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Feiner, sprechender Papagei. 3626 North Marshfield Ave. dimi

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Elderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Anstreichen, Tapezieren, Calsomining usw.; Nichtunion. Wm. Pierce, 4109 Kimball Ave. Telephon: Irving 4547. mdmi

Painting und Tapezieren billig besorgt. 1444 Mohawk Str. Telephon North 706. mo—do

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 1sp,modimitm

Verlangt: Zitherspielerin, die singen kann, für Naturfänger; muß Oesterreicherin sein. Adr.: H. 536, Abendpost. son—mi

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung durch Spezialisten, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. November. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 27sp1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Schmidt Tanzschule
1327 N. Clark Str. — Tel.: North 5386.
Klassenunterricht 3. Oktober. 21sp1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Kurzwaaren-Store, auf der Nordwestseite; seit über zwanzig Jahren etablirt; Hauswirt erwarb sich ein Vermögen mit diesem Geschäft; ist ein vorzügliches Baar-Geschäft; feine Eichen-Fixtures, Computing-Waagen; großes Staple-Waarenlager, das einen Wert von über $900 hat; verschleudere krankheitshalber aber für $575, oder für beste Offerte, und zwar teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht; nur $18 Miete, mit vier Wohnzimmern und Bad; überzeugt Euch und handelt schnell. Nachzufragen Mittwoch Vormittag.
1721 N. Talman Ave., 1½ Block nördlich von North Ave.

$600 kaufen feinen leichten Grocery-, Milch-, Backwaaren- und Delikatessen-Store, wert $1000; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; beste Geschäftslage auf der Nordseite; gutes Einkommen garantirt; zwei Zimmer beim Laden; niedrige Miete. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Retail-Bäckerei; krankheitshalber; mit fünfjähriger Lease. 2056 West 20. Str.

Zu verkaufen: Pool Room, bestgelegenes Geschäft für Deutschungar; erstklassige Einrichtung, mit vier guten Tischen; niedrige Miete; wert über $1500; verkaufe für $1000; auch auf Abzahlung. 2156 South Park Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, Nordseite. 3032 N. Racine Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, auf der Nordseite; Arbeit für drei Arbeiter; $1000; möchte schnell verkaufen, wegen Krankheit. Adr.: H. 561, Abendpost. dimido

Frau oder Ehepaar gesucht, gute Köchin, fähig, auf eigene Rechnung einen Dining Room in Roominghaus-Distrikt zu führen. Adr.: L. 684, Abendpost. dimi

Muß verkaufen: Saloon, eigene Lease; alter, guter Platz; große Einnahme; sofort, $825, wert $1500, Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Restaurant, mit 14 Zimmern, Roominghaus; ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $210; sofort genommen $825, wert $1500; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Hallen, 4 Restaurants, 9 Delikatessen-, 6 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, 4 Barbierstuben, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehen Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Bargain: Verkaufe Zigarren-, Candy-, Notions-Store; neue Fixtures; schönes, großes Lager; beste Lage; Wocheneinnahme $100; Miete $25, mit zwei Zimmern; sofort genommen $450; wert doppelt; seht's an. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Goldgrube für guten Bäcker! Verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift gebaut; drei Mann beschäftigend; Wocheneinnahme $450. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Store, in guter Nachbarschaft, nahe Schule. Seit mehr als 20 Jahren bestehend. Waarenlager besteht aus Notions, Zeitschriften Schulartikeln, Candy und Zigarren. Gutes Einkommen, Gelegenheit etwas zu ersparen. Guter Verkaufsgrund. Nur Baar-Offerten berücksichtigt. Nachzufragen 1004 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, ausgezeichneter Platz, gute Zukunft. Nachzufragen 708 S. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, billig; auf Abzahlung, wenn gewünscht; elegante Store Fixtures, tragbarer Backofen; Backstube ist sehr gut ausgestattet; guter Retail-Geschäftsumsatz; beste Lage auf der Westseite. 5212 West Madison Str. D. D. Baker, 29 South La Salle Str., Zimmer 834. Tel.: Central 737.

Verkaufe mein gutgehendes Schneidergeschäft, verbunden mit viel Reinigungs- und Färberei-Arbeiten, wegen Abreise, sehr billig. Adr.: 3. 688 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Barbershop. Briefe mit Preis und Bedingungen. Wieser, 2227 Campbell Park.

Zu verkaufen: Ein gutes Hotel-Restaurant, kann auch zum Lunch-Counter eingerichtet werden; eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Niedrige Miete. Adr.: L 686 Abendpost.

Saloon Lizens. Die Trust-Brauereien wollen mir keine Lizens geben; ich kaufe eine Uebertragung für guten Preis in Baar. Adr.: F 478 Abendpost. dimido

„Fancy Work"-Geschäft; gute Gelegenheit. 1609 Crawford Ave., früher 40. Ave., nahe 16. Str.

$2200 kaufen nachweislich gutes Fabrikationsgeschäft in Gary, Ind.; Geschäft ist das Doppelte wert; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen heute Abend, zwischen 6 und 8 Uhr. A. Arnold, 1645 North Halsted Str., hinten.

Zehn-Zimmer Roominghaus zu verkaufen; geeignet für junges Ehepaar oder alleinstehende Frau; Preis $400. 16 W. Illinois Str. dido

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! Gutgehender Meatmarket und Grocery, mit neuer elektrischer Wurstmaschinerie eingerichtet. Eigentümer muß das Klima wechseln. Tel.: Ravenswood 2756.

Bargain! Saloon billig zu verkaufen. 1325 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Eine kleine Bäckerei in der besten Lage auf der Nordwestseite, sofort für irgend welchen Preis wegen Krankheit. 2947 Armitage Ave. modi

Zu verkaufen: Delikatessenladen; ein passendes, zahlbares Geschäft für irgend eine Person; überzeugen Sie sich im Laden. Gute Nachbarschaft.— Rohde, 1933 Dayton Str. modi

Zu verkaufen: Harneß Shop, bester Shop in Indiana. Verkaufgrund: Todesfall. Arnold Hasse, 112 Sibley Str., Hammond, Ind. mdi

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Stationeryladen, Transfer-Ecke. 2005 Van Buren Straße. modimi

Zu verkaufen: Eine 2-Zimmer Real Estate Office, mit oder ohne Möbel, Safe, 2 Heizöfen, elektr. Licht, Wasser und Toilet. Zu erfragen: Haentze & Thomas, 3435 Milwaukee Ave. samodi

Zu verkaufen: Confectionery-Store; muß diese Woche verkauft werden; kein Angebot zurückgewiesen. 2005 N. Halsted Str. sonmodi

Zu verkaufen: Roominghaus, 26 Zimmer. — 697 Milwaukee Ave. 27sp1wX

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus, $40 Miete, mit Stall; großer Bargain, $650. 2239 Prairie Ave. 26sep,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Gelegenheit für älteren Wagenmacher, kann mit $150 als Partner eintreten. Zu melden 2909 Diversey Ave., nahe California Ave., Basement.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Illinois Hebammen-Schule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. sp2,didosafolm

—Lernen Sie Englisch—
in Chicagos Größter, Aeltester u. Feinster Schule —u. vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen, neue Herbstzirkel beginnen jetzt. Englisch: Lesen, Sprechen, Schreiben (3 Mon. $5) Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen. Lehrmethoden: Beste u. Einfachste in Chicago. Stellungen: die Besten sofort und kostenfrei. Jll. Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. sondi

—Korektes Englisch—
Unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad, Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. modimi

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 27sp1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ad2,didosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Gutes Brickhaus, 33 Fuß Lot, drei 6-Zimmer, Bad, nahe Center Str.; nur $6200.
—Oscar! — Josetti; nur eine Office: — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. —

Billig! Zweistöck. Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer, Bad; nur $5,000. Oscar! Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus mit 2stöck. Brickhaus hinten: Lot 33×131, nahe Waller Hochschule. Miete $1089; Preis zwecks raschen Verkaufes herabgesetzt auf $9500. Nur $2500 Baar nötig. Arthur Josetti, 657 North Ave. di-sa

Zu verkaufen: Südostecke Halsted und Gardner Str., Lot 30×125; 8 Flats, Mietswert mehr als $1000. Ein sehr günstiger Gelegenheitskauf für $8500. Arthur Josetti, 657 North Ave. di-sa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ecke in N. Edgewater, 56×120, Framegebäude, jetzt für $684 vermietet. Eine ausgezeichnete Baustelle für kleine Flats. Bargain für $7500. „Clear." Arthur Josetti, 657 North Ave. di-sa

Muß sofort verkaufen: Feines 2-Flat Gebäude, 5 u. 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, nahe Leland und Artesian, ein Block zur Hochbahn und 3 Straßenbahnen. $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 25sp1wX

Zu verkaufen: Feine 7-Zimmer Residenz, Elektrik und Gas, Heißwasserheizung, nahe Hochbahn und Straßenbahn; billig, wenn verkauft zum 1. Oktober. 25sp1wX
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: „Snap", $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahagonifinish, moderne Plumbing; Lot 37×125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Bequem zur Irving Park Ravenswood Hochbahnstation. $1000 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Nette Cottage, modern, fünf Zimmer, Attic und Basement, $2350. $500 Baar, $15 monatl.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641 —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2 Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $800 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zeloski, 2359 Addison Str. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Elegante Cottage, alle Zimmer auf einem Floor; hoher Dachboden und Konkret-Basement, moderne Plumbing. Bequem zur Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars. $3150, $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Spezieller Bargain! 2-Flat Frame, Oaktrim und Oak-Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, Nord Oakley nahe Belmont Ave. $3300. $500 Baar, $25 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Zu verkaufen oder vertauschen für größeres Apartmentgebäude auf der Nordseite: Gutes Geschäftseigentum, 2-stöckiges Brickgebäude, 2 Stores und 3 Flats, zwei 4- u. ein 5-Zimmer Flat, Ofenheizung, auf Ecklot 30x125 Fuß. Preis $15,000; Miete $1500 das Jahr. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadido

Besichtigt Nr. 1241 Nelson Str.; macht Offerte, 4 Zimmer Cottage, Baar oder Abzahlung. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadido

Wünsche Offerte auf modernes neues 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 30×152 Fuß; Miete $696 das Jahr. Leichte Abzahlungen. Bequem zur Hoch- und Straßenbahnlinien. Seht dieses, ehe Ihr anderswo kauft. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zwei neue fünf Zimmer Bungalows, soeben fertiggestellt, sehr schön und reizend. Eine sechs Zimmer Cottage, modern, neu, Lot 33½ Front, Furnace. — Eine 7 Zimmer Stukko-Residenz, modern, Heißwasserheizung, Basement durchweg plastered; Lot 40 Fuß Front. Alle werden verkauft auf leichte Abzahlungen und zu sehr niedrigen Preisen.
Haentze & Thomas,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. samodi

— — — — $200 Anzahlung — — — —
— — — — $14 monatlich — — — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
— — — — $300 Anzahlung — — — —
— — — — $20 monatlich — — — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26sp*

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, $15 monatlich, kaufen 4-Zimmer Cottage; Preis $1500; nahe Logan Square Hochbahn. J. Jorgenson, 3616 North Ave.

Zu verkaufen: 2-Flathaus, 1 und 1 6-Zimmer, Brick, Lot 50 bei 140; Verbesserungen alle bezahlt, nahe Hochbahn; Preis $3600. J. Jorgenson, 3613 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, Eigentümer, 2305 Giddings Str. dido

Bargain! 1847 Milwaukee Ave., zweistöckiges Geschäftseigentum muß verkauft werden innerhalb zehn Tagen. Macht Offerte. 27sp1wX

Eine North Ave. Ecke nahe 40. Ave., bebaut mit Läden und Flats, die gute Miete bringen, große Zukunft. Preis nur $32,500. Nachzufragen: Chas. E. Scheubert & Co., 4145 W. North Avenue. sp271wX

Südwestseite.

Billig! Zwei schöne Häuser. Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 7245 Robey Str. J. McDermott, 3512 Monroe Str. Tel. Garfield 1574.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres Frucht-, Geflügel- und Getreide-Farm. 2½ Meilen von Sawyer, Mich. 72 Meilen von Chicago— gutes 5-Zimmer Haus, 2 Zimmer Arbeiterhaus; feiner Stall und Geflügelhäuser — Weintrauben, Pfirsiche, Birnen, Aepfel, Pflaumen, Kirschen, Himbeeren, Brombeeren: gelegen am Galeen River; Preis $3650, $800 Baar, Rest auf Abzahlung. Schreibt oder sprecht vor bei J. A. Bohle, 2354 Cleveland Avenue, Chicago.

Wir wünschen noch einige Familien zur Ansiedelung in dem Mais- und Kleegürtel von Wiskonsin; Lehmboden; $5 bis $20 per Acker; ein Viertel Baar, Rest zu leichten Teilzahlungen. Um nähere Einzelheiten adressire man an: R. E. Stitt, 7720 Hawthorne Ave., Chicago, Jll.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Verbessertes bewässertes, hochgelegenes, ebenes 40 Acker Farmheim in Texas, hübsche Riverfront, gesundes trockenes Klima, zwei Ernten jährlich. Eigentümer mit Ansichten der Farm jetzt in 2517 Humboldt Str. R. Faust.

Verkaufe auf Abzahlung, oder vertausche Farm in Michigan, sowie zwei Cottages und zwei Lotten, in Chicago. Eigentümer ist zwei Tage hier anwesend. Nachzufragen Abends, 4035 N. Drake Ave., Basement. dimi

Wir suchen einige gute Männer, um billiges Land zu kaufen und für Baar auf angrenzendem Land zu arbeiten, wenn nicht auf ihren eigenen Farmen beschäftigt; kein weiteres Kapital notwendig, als Fleiß und Tatkraft. F. M. Benedict & Son, Zimmer 408 Great Northern Hotel, Chicago, Jll. 27sep,fadido,2m

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. R. Folz, 1943 Grace Str. 27sep,X,*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Hydrocele) geheilt (ohne Messer oder Schmerzen)

Ich werde Jedermann kuriren, der an Harnröhrenverengerung, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Magenkrankheiten, Wasserbruch, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Geschlechtskrankheiten oder geschlechtlicher Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren und Blasenkrankheiten leidet.

Sind Sie krank oder schwach?

Erlangt Eure Gesundheit wieder.

Ich kurire positiv Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenkrankheiten

Geld kein Geld aus für erfolglose Behandlung — (Keine Kur, keine Bezahlung)

Geheime Krankheiten der Männer

Meine Kur ist dauernd

Blutvergiftung

Lungenleiden

Frauenkrankheiten

Wir sprechen deutsch.

Konsultation frei. Berühmter Spezialist Männer und Frauen **Untersuchung frei.**

Eine dauernde Kur wünscht Jedermann; ich werde Euch vollständig kuriren, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, meine Behandlung eine sorgfältige und die Bedingungen sehr leichte. Kommt heute noch und laßt Euch von Eurem Leiden befreien.

DR. ZINS, 183 —N. Clark Straße,— zwischen Randolph u. Lake Str. **CHICAGO**

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Seinen Jahresball mit Kotillon veranstaltet der North Chicago Frauenverein am kommenden Samstag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Karolina Wilke, Präsidentin; Magdalena Maier, Vorsitzende; Agnes Rathgeber, Sekretärin; Kati Keßler, Schatzmeisterin; Margareta Ertel und Amalia Hoennerkopf, welche sich eifrig bemühen, das Fest zu einem vollen geselligen Erfolge zu gestalten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am kommenden Samstag wird der Hessen-Nassauer Damenverein sein sechstes Stiftungsfest in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., abhalten. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß, bestehend aus der Präsidentin Karolina Brethauer, Maria Wich, Dorothea Schalk, Maria Zuber und Lena Gilzemer, wird nichts unversucht lassen, um die zahlreich erwarteten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Turnverein Helvetia veranstaltet am kommenden Samstag in seiner Halle, 1901 Larrabee Straße, Ecke Wiskonsin Str., ein großes Winzerfest. Sowohl des billigen Eintrittspreises, nur 10 Cents, als auch besonders der unter den Schweizer Vereinigungen bestehenden engen Freundschaft wegen steht diesem Fest zahlreicher Besuch bevor. Ein erfahrener Vorkehrungsausschuß trifft sorgfältige Anstalten zu einer gediegenen Unterhaltung der Gäste.

Der Frauenverein Columbia wird sein 24jähriges Bestehen am kommenden Sonntag, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in angebrachter Weise im großen Saal der Wicker Park Halle begehen. Der Festausschuß hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem geplanten Konzert gewonnen, und auf dieses soll ein flotter Ball folgen. Die Anordnungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins jedenfalls recht schön werden. Anordnerinnen sind die Frauen Therese Behrens, Anna Brockmann, Anna Meinken, Hedwig Walters, Luise Lang und Therese Buchholz.

Der Siebenbürgisch-sächsische Jugendbund veranstaltet am kommenden Sonntag, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein großes Weinlesefest. Der rührige Anordnungsausschuß ist mit allem Eifer mit den Vorarbeiten dieses Festes beschäftigt, das in seiner Ausgestaltung das Bild eines echten siebenbürgischen Traubenfestes in der allbekannten Kokeler Weingegend zu werden verspricht. Der Ausschuß ist überzeugt, daß durch dieses Fest, welches besonders für die engeren Heimatsgenossen sehr interessant sein dürfte, dem Verein viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein großes Herbstkonzert, verbunden mit Ball, veranstaltet am kommenden Sonntag, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor. Als Festlokal ist Yondorfs Halle ausersehen. Die Sänger sind fleißig an der Arbeit, um musikalisch Gutes bieten zu können, und daß es an leiblichen Genüssen nicht fehlen wird, dafür bürgt ein tüchtiger Ausschuß. Anfang um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber 35 Cents.

Am kommenden Sonntag hält der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend im großen Saale von Schoenhofens Halle sein Verbandsfest ab. Ein rühriger Festausschuß ist schon seit Längerem eifrigst bemüht, das Fest seinen Vorgängern würdig anzureihen, womöglich sie noch zu übertreffen. Mehrere Gesangvereine und ein vollbesetztes Orchester werden abwechselnd den unterhaltenden Teil des Programms ausfüllen, und ein flotter Militärball bringt das Fest zum Abschluß. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Am kommenden Sonntag wird der Banner Wohltätigkeitsverein sein siebzehntes Stiftungsfest feiern. Eine musikalische Unterhaltung mit darauffolgendem Ball bildet das Programm, und die Walhalla Halle, Ecke der Wentworth Ave. und 37. Str., wird der Festplatz sein. Die Feier wird um drei Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7, United League of Amerika, wird am kommenden Sonntag, beginnend 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in McDermotts Halle, 5443 Ashland Ave., abhalten. Der Eintritt ist frei. Der Zweck der Versammlung ist, Männern u. Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren an diesem Tage Gelegenheit zu geben, der neugegründeten Sterbekasse ohne ärztliche Untersuchung beizutreten. Der Supreme-Präsident und Supreme-Sekretär, sowie andere gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klarzulegen.

Der Damenchor Vergißmeinnicht hält sein diesjähriges Stiftungsfest, Konzert und Ball am kommenden Sonntag, 4 Uhr Nachmittags, in der Teutonia Halle, S. Ashland Ave., Ecke 53. Straße, ab. Der beliebte Verein hat unter seinem bewährten Dirigenten Ludwig Rauch fleißig geübt und ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Da der Verein von 6 anderen Vereinen gesanglich unterstützt wird, kann ein genußreiches Konzert in Aussicht gestellt werden. Das Komite besteht aus den Damen Anna Merten, Präsidentin; Sophie Meisterheim, Vorsitzende; Martha Weber, Sekretärin; Louise Bosch, Schatzmeisterin; Anna Frost und Wilhelmine Oschatz. Eintritt 25 Cents die Person.

Ein reichhaltiges und gediegenes Programm ist es, welcher der Sozialistische Sängerbund, Dirigent Jos. Memmesheimer, zu seinem am kommenden Sonntag um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Konzert in der Nordseite Turnhalle aufgestellt hat. „Arbeiterlied" von Mühlert und „Heimkehr des Verbannten" von Uthmann sind die Männerchöre des ersten Teils, „Mein Lied" von Angerer, gesungen von der Gesangsektion des Frauenvereins „Fortschritt", ein Violinsolo des jungen Louis Steiner und ein Tenorsolo, „O Jugend, wie bist du so schön" von Abt, gesungen von Herrn Albert Hack, sowie Orchestervorträge schließen sich an. Der zweite Teil bringt außer mehreren schönen Männer- und Frauenchören und Orchesterstücken ein Baritonsolo von Herrn Anton Ghörköd und ein Flötensolo von Herrn Oskar Paculat. Auf das Konzert folgt Ball. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt die Person 50 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest feiert der wohlbekannte Nord-Chicago Männerchor am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Es wird eine Doppelfeier, denn gleichzeitig begeht der bewährte Dirigent Ernst F. Tamm sein zehnjähriges Jubiläum als Chormeister des Vereins. Es ist ein schönes Konzertprogramm aufgestellt, nach dessen Durchführung die Teilnehmer sich beim Tanz vergnügen werden. Das Fest verspricht interessant und genußreich zu werden. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Der Arbeiter-Liederkranz feiert am kommenden Sonntag in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., sein 2jähriges Jubiläum. Den größten Teil des seltenen Festes werden ein sorgfältig vorbereitetes Konzert und ein Ball ausfüllen. Dem Verein, der nun ein Vierteljahrhundert die Fahne des deutschen Gesanges wacker hat hochhalten helfen, wird an seinem Ehrentage jedenfalls ein starker Besuch und zahlreiche Glückwünsche zuteil werden. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten zu 25 Cents gelten, im Voraus gekauft, für Herr und Dame, an der Kasse gekauft kosten sie 50c die Person.

Konzert und Ball im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., kündigt für den kommenden Sonntag der Arion Männerchor an, der im nächsten Frühjahr eine Reise nach Deutschland antreten will. Der Name des Vereins genügt für Alle, die ihn kennen, daß das Fest in musikalischer und geselliger Hinsicht genußreich verlaufen wird.

Die Vorwärts Loge Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und -Damen wird zur Feier ihres 25jährigen Bestehens am Samstag, 11. Okt., Abends, einen großen Ball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., abhalten. Wer schon Gelegenheit hatte, Vergnügungen der Loge mitzumachen, weiß zur Genüge, was den Besuchern bevorsteht. Die Loge nimmt Personen beider Geschlechter im Alter von 16 bis 55 Jahren als Mitglieder auf und bezahlt $5 Krankengeld 10 Wochen lang bei 50 Cents monatlichem Beitrag.

Am Samstag, 11. Oktober, veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 einen großen Bauernball in der kleinen Wicker Park Halle, 2040—46 West North Ave.; wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Auch wird allen Besuchern Gelegenheit geboten, sich auf verschiedenartige Weise zu vergnügen. Die Bauernhochzeit wird ebensowenig fehlen. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß unter Leitung der Schwester Dorothea Schalk an der Arbeit, um die Vorbereitungen zu treffen. Anfang 8 Uhr Abends. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Am Samstag, dem 11. Oktober, veranstaltet die Liedertafel Einigkeit ein großes Herbstkonzert nebst Ball in Hörbers Halle an Blue Island Ave. und 21. Place. Mehrere befreundete Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß ein schöner musikalischer und geselliger Erfolg dem Feste gesichert ist. Es beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c Cents. Der Festausschuß arbeitet nach Kräften daraufhin, den Abend allen Besuchern recht genußreich zu gestalten.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 feiert am Samstag Abend, dem 11. Oktober, in Counts Halle sein zehnjähriges Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Abends, der sehr gemütlich zu werden verspricht, umsomehr, als mehrere Vereine sich beteiligen werden. Zudem betreiben die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Arthur Kupfer, Henry Hollmann und Auguste Ziesenhenne die Vorkehrungen in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Damenverein Unter den Linden veranstaltet seinen Herbstball am Samstag, dem 11. Oktober, in der Avondale Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Ein umsichtiges Komite ist bemüht, einen Erfolg zu erzielen und den zahlreich zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Auch für Speise und Trank wird bestens gesorgt. — Die Versammlungen finden in derselben Halle jeden 2. und 4. Mittwoch statt. Der Quartalsbeitrag ist 50 Cents, und der Verein zahlt 6 Wochen lang Krankengeld, sowie $100 Sterbegeld.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 43, in der Vorwärts Turnhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins wird ihr diesjähriges Stiftungsfest, das achte, am Sonntag, 12. Oktober, Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle an der North Ave. feiern. Die Sektion hat schon hinlänglich bewiesen, daß sie es versteht, Feste zu veranstalten, auf denen man sich amüsirt, und der Anordnungsausschuß verspricht auch den Teilnehmern an diesem Feste mehrere genußreiche Stunden.

Der Frauenkrankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Sonntag, dem 12. Oktober, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in Schoenhofens Halle an der Ashland Ave. ein Herbstkonzert und Ball veranstalten. Wie für die früheren Festlichkeiten des beliebten Vereins, werden die Vorkehrungen auch für diese in einer Weise getroffen, daß ein schöner Erfolg zu erwarten ist.

Der Koerner Klub hält am Sonntag, dem 12. Oktober, in beiden Sälen der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave., ein Konzert nebst Ball zu Ehren des 25jährigen Jubiläums der Koerner Loge 756, I. O. O. F., ab. Das Konzert dauert von 3 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends, Ball und gemütliche Unterhaltung von 6 bis 12 Uhr Abends. Das Komite ladet alle Freunde der Odd Fellows zum Besuch ein. Es ist alles getan worden, diese Festlichkeit zu einer großen und genußreichen zu machen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein 16. Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Straße, am Sonntag, dem 12. Oktober, abhalten. Dieser beliebte Verein wird auch diesmal Alles aufbieten, um den Besuchern des Festes einige vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch wird der humoristische Teil nichts zu wünschen übrig lassen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Elise Buerk, Barbara Dürr und Katie Mercier, hat auch für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 12 Jahren 10c, ältere 25c.

Sein 25jähriges Bestehen wird der Hamburger Klub am Mittwoch, 15. Oktober, in der großen Wicker Park Halle feiern. Durch seine geselligen Vergnügungen ist es dem Klub gelungen, sich in der langen Zeit das Ansehen des hiesigen Deutschtums zu erwerben. Das silberne Jubiläum soll an Gediegenheit alle anderen in den 25 Jahren gefeierten Feste übertreffen. Der Ausschuß hofft, daß das gesammte Deutschtum sich beteiligen wird, und sichert jedem Teilnehmer einige nach Hamburger Art und Weise vergnügte Stunden. Gesangvereine werden den Abend verschönern helfen. Wer also einen vergnügten Abend mit den Hamburgern verleben will, der verschaffe sich von einem Mitgliede eine Einführungskarte.

Seinen Herbstball, verbunden mit komischen Vorträgen, wird der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, am Samstag, dem 18. Oktober abhalten. Der Festausschuß wird alles versuchen, um den Mitgliedern und dessen Freunden in jeder Weise einen vergnügten Abend zu verschaffen; für Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt werden. Ein guter Besuch ist sicher zu erwarten.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Samstag, dem 18. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, sein 16jähriges Stiftungsfest abhalten. Der Festausschuß, unter Mitwirkung der Präsidentin Mary Moosmann, ist aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt und wird keine Mühe scheuen, allen Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt und eine ausgezeichnete Musikkapelle wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen sich nicht zu langweilen haben. Tickets im Voraus 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 hält am Samstag, dem 18. Oktober, in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Str., ihren 5. großen Herbstball ab. Das Ballkomite, bestehend aus den Schwestern der Gilde, ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einen gemütlichen Abend zu verschaffen, und bei der Beliebtheit der Festlichkeiten dieser Gilde ist sicherlich ein volles Haus zu erwarten. Eintritt 25c die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Samstag Abend, dem 18. Oktober, in Springguths Halle, Nr. 1280 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., einen Bauernball, verbunden mit allerhand Belustigungen und einer besonderen Ueberraschung. Für gute Musik, sowie Getränke und einen guten Imbiß hat das Komite bestens gesorgt, somit stehen den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht. Wer einen echt deutschen Bauern-Ball mitmachen will, sollte nicht versäumen, teilzunehmen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents die Person.

Seine Herbstsaison eröffnet der Gemischte Chor Fidelia am Sonntag, den 19. Oktober, mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der seit 52 Jahren bestehende Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. O., wird in seiner als Counts bekannten Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., am Sonntag, 19. Oktober, ein Familienfest, verbunden mit Ball, abhalten. Ein bewährter Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern dieses Festes genußreiche Stunden zu bereiten. Es wird Jedem Gelegenheit geboten, dem Fest beiwohnen zu können, da der Eintrittspreis sehr gering ist, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Sein erstes Stiftungsfest begeht der deutsche Frauenverein Nordica am Sonntag, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., in Verbindung mit öffentlicher Installirung der Beamten. Befreundete Vereine werden als Festgäste zugegen sein, und man sieht allerseits einem großen Vergnügen entgegen. Das Fest, welches von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Anna Anders, Luise Storm und H. Ulrich sorgsam vorbereitet wird, beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Verein Saxonia wird am Sonntag, dem 19. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle sein 34. Stiftungsfest abhalten. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, komischen Vorträgen und Darbietungen von Gesang- und musikalischen Vereinen, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am Sonntag, 19. Oktober, wird die Deutsche Kriegerkameradschaft im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr 27jähriges Bestehen mit großem Instrumentalkonzert, Gesangs- und komischen Vorträgen, Theatervorstellung und Ball feiern. Alle Feste, welche dieser deutsche Militärverein veranstaltet hat, sind erfolgreich gewesen, denn nirgends geht es gemütlicher zu, wie in diesem Verein. Der Festausschuß, welcher aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt ist, wird nichts unversucht lassen, um auch bei dieser Feier Jeden zufriedenzustellen. Wer einem echt deutschen Fest beiwohnen will, sollte es nicht versäumen, hinzukommen. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein wird am Sonntag, dem 19. Oktober, in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., von 3 Uhr Nachmittags an sein 6. Stiftungsfest feiern mit Konzert, Theater und Ball. Der Festausschuß, unter Leitung der Präsidentin Marie Steidlinger, hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem Konzert gewonnen, und es soll ein flotter Ball folgen. Die Vorbereitungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins den Besuchern ein paar recht gemütliche und fröhliche Stunden verschaffen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anordnerinnen sind die Frauen Elisabeth Kluge, Marie Bauer, Anna Ritschke, Käte Kohl, Barbara Fremberg und Elisabeth Schill. Eintritt 25c.

Mit großem Konzert nebst Ball wird der Wicker Park Männerchor am Sonntag, dem 19. Oktober, Abends, sein zehnjähriges Stiftungsfest feiern. Die bekannte Leistungsfähigkeit des Vereins, das schöne Programm und die Mitwirkung anderer guter Kräfte sichern dem Konzert einen vollen Erfolg. Auch für den geselligen Teil des Festes ist alles Mögliche getan worden, damit auch er den Teilnehmern ein schönes Vergnügen gewährt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das 22. Stiftungsfest des Lake View Damenverein wird am Samstag, dem 25. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., gefeiert, zu welchem das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schellenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, Pauline Muschina, Auguste Madye, Minna v. Massow, Josephine Ambos, Elise Hoher, Marie Wetterling und A. Schart bestehende Komite Alles aufbieten wird, um den Abend unterhaltend und amüsant für ihre Gäste zu machen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Anfang 8 Uhr Abends.

Am Samstag, 25. Okt., Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische Frauenverein Dr. Herzl im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit, tut er es aber, so wissen die Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu erwarten haben, und wie die Damen vom Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Am Samstag, dem 25. Oktober, feiert der deutsche Verein Vereinigte Damen einen großen Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe der North Avenue. Anfang Abends um 8 Uhr. Eintritt 25 Cents, Garderobe frei. Das Komite, an der Spitze die tüchtige Präsidentin Elisabeth Ehemann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Ganz besonders steht den Damen, welche das Fest besuchen, einen großartige Ueberraschung bevor. Darum sollte Keiner versäumen, diesem Ball beizuwohnen. Für hausbackenen Kuchen und guten Kaffee wird gesorgt werden.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, 26. Oktober, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifrig beschäftigt.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, veranstaltet die Badische Sängerrunde, beginnend um 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ihr Herbstkonzert. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chorliedern, Soli und musikalischen und humoristischen Vorträgen, wird gewiß nicht verfehlen, allen Freunden und Gästen der Sängerrunde einige genußreiche Stunden zu bereiten und das Konzert selbst allen vergangenen Festlichkeiten als einen neuen Erfolg anzugliedern. Wie üblich, folgt auf das Konzert ein gemütlicher und flotter Ball.

Eine seiner gemütlichen Festlichkeiten kündigt der Thüringer Damenverein für Sonntag, den 26. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., an. Er nennt sie diesmal Kirmeß, weil die Erntezeit gekommen ist, und bereitet ein großartiges Vergnügen für alle Besucher vor. Das Fest, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt, ist mit einer großen Verloosung verbunden, auch für gute Musik haben die Thüringerinnen gesorgt, und daß es bei ihnen stets etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, ist allgemein bekannt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein nimmt bis zum Jahresschluß neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich auf.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, Freitag, 31. Oktober, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am Samstag, dem 1. November in Springguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania, in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am Sonntag, dem 2. November in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

— Naiv. — Fremder: Kleiner, kannst du mir nicht sagen, welcher von den drei Wegen hier nach Dachtelhausen führt? — Junge (Sohn des Ortsvorstehers): Na, dös net! Aber hinten in Vatern sein' Schuppen liegt a alter ausrangirter Wegweiser. — da steht's drauf!

Deutsches Theater.

Der interessante Spielplan für die erste Woche der Saison.

Der Spielplan der ersten, am kommenden Samstag beginnenden Woche der deutschen Theaterspielzeit beginnt mit Otto Erich Hartlebens spannendem Offiziersdrama „Rosenmontag", welches am Sonntag Nachmittags und Abends wiederholt wird.

Zur Feier des Deutschen Tages am Montag soll der erste Teil von Schillers Wallenstein-Trilogie, „Wallensteins Lager", zur Aufführung kommen, und auf Dienstag ist Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Elga" angesetzt. In dieser Vorstellung wird Fräulein Lore Duino zum ersten Male auftreten.

Am Mittwoch wird „Renaissance", ein Lustspiel von Schönthan und Koppel-Ellfeld, gegeben, am Donnerstag nochmals „Elga" und für Freitag ist eine Doppelvorstellung angesetzt, mit dem zweiaktigen Schauspiel „Am Telephon" von De Lorde und Foles und „Wallensteins Lager" auf dem Programm. Der Samstag bringt zum Schluß der ersten Woche Blumenthals Schwank „Die Tür ins Freie".

Für Sonntag, den 12. Oktober, ist „Renaissance" als Nachmittags, und „Die Tür ins Freie" als Abendvorstellung angesetzt.

In Vorbereitung sind, wie die Direktion Haupt-Danner ankündigt, folgende Stücke: „Tante Regine", Zeitbild von A. Paul; „Am Tage des Gerichts", Volksstück von Rosegger, und Schillers „Braut von Messina". Zu dieser Vorstellung malt Herr A. Steidle die Dekorationen nach Vorlagen des Meininger Hoftheaters.

Nachstehend die Besetzung von „Rosenmontag":

Gertrude Reimann	Anna Sanders
Hugo von Marschall	Albert Sondern
Harold von Hoffmann	Ludwig Koppee
Peter von Ramberg	Fred Kupfer
Paul von Ramberg	Theo. Christmann
Ferdinand von Grobisch	Direktor Jose Danner
Moritz Diesterbeg	Gustav Kleemann
Hans Rudorff	Direktor Ulrich Haupt
Bruno von Kleewitz	James Brueckner
Franz Clahn	Rudolf Duebring
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker	William Saltiel
Liedemann, Sergeant und Oberordinanz	Fritz Steiner
Drewes, Ordinanz	Felix Marx
Heinrich Nettelbusch, Bursche bei Rudorff	Otto Kottke
Joseph Wajowich, Bursche bei Clahn	Georg Kugelmann
Dr. Friedrich Meitzen, Stabsarzt	Otto Kraft Walten
August Schmitz, Kommerzienrat	Ferry Koerner

Regie: Direktor Ulrich Haupt.

Der Vorverkauf von Sitzen zur ersten Vorstellung ist ein so reger, daß man sich beizeiten Sitze sichern sollte.

Am 14. und 15. Oktober wird Frau Agathe Barsescu als Gast in Grillparzers Tragödie „Medea" auftreten.

Vorbestellungen auf Eintrittskarten zu allen Vorstellungen werden jetzt an der Theaterkasse im Bush Temple, Telephon Dearborn 6313, entgegengenommen.

— Druckfehler. — Der Herr mußte den Chauffeur schließlich entlassen, da er zum motorischen Trinker geworden war.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexterggebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war:

Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm.

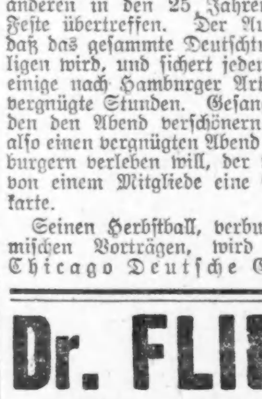
De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Zweiter Floor Chicago, Ill.

Dr. FLINTS

Preis ist jetzt



$10 zur Heilung von **BRUCH**

Nur bis zum 15. Oktober

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruf meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Chloroform heile, ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, glaube ich daß alle Bruchleidenden mit mir übereinstimmen daß meine Heilung $75 wert ist, mein regulärer Preis. Der spezielle $10 Preis wird nur für kurze Zeit geboten.

Diese $10 Offerte gilt für alle gewöhnlichen Brüche, große und kleine, die durch meine Eine-Behandlung Methode heilbar sind. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Hier sind 10 Männer, die von Bruch geheilt wurden:

1. O. W. Köppen, 2744 W. 23. Str., Chicago.
2. Frank Franchina, 862 Gault Str., Chicago
3. C. Ingebretsen, 11360 Indiana Ave., Roseland, Chicago, Ill.
4. H. W. Lindner, Prairie Du Chien, Wis.
5. S. Mendelsohn, 1248 Marion Ct., Chicago
6. John Vogler, 320 S. California Ave., Chicago.
7. H. O. Sutter, 1245 58. Ave., Chicago.
8. H. W. Hinckley, Leadville, Colo.
9. O. Gustafson, Elgin, Ill., 321 Standish Str.
10. G. E. Groves, Estherville, Ia.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,

322 S. State Str., 2. Floor,

zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.

Gegenüber Rothschild & Co

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis dafür, daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Behandlung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,

154 Nord 5. Avenue

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str. und oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2

Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c

Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

175 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. Reichardts unfehlbares **Bandwurmmittel**

30jährige Erfahrung. Nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Ave. Stunden: 1 bis 5.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben, Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the STANDARD MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 174,630.00
Cash in office and bank	18,162.24
Interest on bonds and collateral loans	2,850.00
Gross deposit premiums in course of collection	6,538.63
Total cash assets	$ 202,180.87
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	907,802.35
Total admitted assets	$1,109,983.22
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	600.00
Total unearned premiums	91,141.58
All other	799.76
Total	$ 92,541.34
Premium or deposit notes and contingent liability	1,017,441.88
Total liabilities	$1,109,983.22
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 183,986.39
Interest and dividends	9,718.05
Total cash income	$ 193,704.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 7,600.81
Dividends paid to members	147,339.90
Returned to members who have discontinued their policies	8,653.84
Commission or brokerage	9,700.88
Salaries, fees, taxes, etc	954.79
All other	6,018.23
Total disbursements	$ 180,268.45
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$ 115,450.00
Premiums received during the year	1,165.02
Losses incurred during the year	26.26

JAMES HENRY, President.
E. D. ATLEE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR C. VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the WHAT CHEER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 433,954.00
Cash in office and bank	82,179.31
Interest on bonds and collateral loans	562.89
Gross premiums in course of collection	$ 17,294.49
Total cash assets	$ 533,990.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	3,269,088.12
Total admitted assets	$3,803,078.12
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,514.03
Total unearned premiums	279,748.57
Interest and dividends unpaid	$ 125.63
All other	13,556.15
Total	$ 296,944.38
Premium or deposit notes and contingent liability	3,506,134.43
Total liabilities	$3,803,078.81
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 468,744.49
Interest and dividends	21,758.82
From all other sources	1,000.00
Total cash income	$ 491,503.31
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 23,263.17
Dividends paid to members	383,405.23
Commissions or brokerage	10,969.81
Salaries, fees, taxes etc	10,400.80
All other	19,508.80
Total disbursements	$ 447,547.81
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,277,048.00
Premiums received during the year	12,290.83
Losses incurred during the year	$ 168.60

FRANK L. PEIRCE, President.
CHAS. A. TOMPKINS, Ass't Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] RICHARD B. HOWARD, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Our Basement
Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Basement-Jahrestag-Verkauf

Putzwaaren — Echte Straußfedern, in allen Farben, zu nur 53c
Damast — 45c gebleichter schottischer Leinen Finish Tafel-Damast, 58 Zoll breit, speziell die Yard offerirt für nur 58c
Handtücher — Gebleichte und gesäumte Duck, Barbier-Handtücher, echtfarbiger roter Border, wert bis zu $1.25, Fabrik-Seconds, Dutzend 26c
Badematten — Türkische Badematten mit Namen gewebt in Rosa oder Blau, zu 10c
Mäntel — Aus Boucles, Chinchillas, Thibets und Mischungen, einige fancy besetzt, 14 bis 44 speziell, zu 8.97
Skirts — Aus Serges, Plaids und Mischungen gemacht, drapirt oder einfach, mit hoher Waistlinie, halb belted Effekt, zu 3.97
Waists — Aus Poplins, 4 Facons; offene Front u. Rücken; Cluster Tucks u. erhabene Stickerei, Größen 34 bis 44, $1.25 Werte, zu 87c
Handtuchzeug — 3½c
Kleider für Mädchen — Figurirte Percale Schulkleider für Mädchen, einfach besetzt, voll plaited Skirt, hoher Hals und lange Aermel, Alter 6 bis 14 Jahren; reguläre 65c Werte, speziell für nur 33c
Rompers f. Knaben — 14c
Waists — 47c
Unterzeug — Feine wollene scharlachfarbige Unterhemden und Unterhosen für Männer, in allen Größen, speziell offerirt für nur 75c
Unterzeug — Gerippte baumwollene gefließte Union Suits für Frauen, lange Aermel, in allen Größen 43c
Unterzeug — 19c
Bänder — Nr. 1 und 1½ reinseid. Sammetband, Satin-Back, Navy, Royal, rot, Emerald, Myrtle u. andere Farben, wt. 4c; Yard 1c
Taschentücher — Reine Irish Leinen Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt u. cordirte bordirte Taschentücher, wert 8c; Dtz., 4½c; jedes 4½c
Schürzen — 37c
Seide — 24zöll. fancy seidene Dreß Poplins, schwere Qualität, glanzender Finish, hübsche Entwürfe, helle u. dunkle Farben, 69c Werte, zu 35c
Seide — 26zöll. fancy gestreifte seidene Matines, hübsche farbige gebleichte Muster, für Waists und Kleider, speziell die Yard für nur 59c
Seide — 18zöll. seidener „Face" Sammet, schwarz u. farbig, neueste Herbstschattirungen, eng gewebter Pile, f. Putzwaaren, Dreßbesatz 49c
Kragen — 2½c
Strümpfe — 10c, 12c u. 15c Damenstrümpfe, schwarz m. weißen Füßen, einf. schwarz m. granen Fersen u. Zehen, nahtl. Seconds 5c
Strümpfe — Schwarze nahtl. baumw. Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Männer-Socken, schwarz, dauerhaft, Seconds der 19c Sorte 8½c
Hemden — 28c
Suitings — Neue schott. Tweed Suitings, in allen neuesten Farben-Kombinationen; f. Suits, Skirts etc., ein Paar ... zu 22c
Kleiderstoffe — Schwere Storm-Serge, populäre Schattirungen in Navy, braun, Wine, Tan, grau, auch schwarz, Mittwoch, Yard 39c
Suitings — Schwarze u. weiße Shepherd Check Suitings für 1 Stück-Kleider etc., 36 bis 54 Zoll breit, speziell für Mittwoch, zu 48c
Sweatercoats — 1.67
Galvanic Seife — Johnsons berühmte Tafy Washing Seife, 10 Stücke für 27c
Nachtkleider — 37c
Flanell — 5c
Flanell — 36zöll. schwerer gebleichter Canton Flanell, Twilled Back, weich gefließt; regulärer Preis war stets 15c; für den Verkauf am Mittwoch die Yard nur 9½c
Flanell — Reinwollener Homespun Vorderen Shirting, überall ... 55c
Hauskleider — 77c
Federn u. s. w. — 19c
Putzwaaren — Musterpartie von Filzhüten, mehrere Facons und Farben, alles gute Sachen, wert bis $1.50, speziell für 27c
Kimonos — 67c
Kissen-Bezüge — 57c
Spitzen — Waschechte Spitzen, mit dazu passenden Einsatz, wert aufwärts bis zu 10c; speziell für diesen Verkauf die Yard für nur 4½c
Spitzen — 2zöllige farbige seidene Spitzen-Bands, eine gute Kombination; reguläre 25c wert, speziell die Yard für nur 5c
Notions — 2½c
Korsets — Drab Korsets, mittlere Büste, langes Skirt, 2 Paar befestig. Strumpfhalter, gute 75c Werte; Mittwoch für nur 39c
Futterstoffe — 16½c
Handschuhe — 24c
Spitzen-Gardinen — Cable Net u. Nottingham ... 1.50 u. 1.65 wert, Paar 97c
Für Gardinen — 12½c
Spitzen-Gardinen — 37c
Schuhwichse — 5c
Schuhe für Kinder — 900 Paar Handgewendete Knöpfschuhe für Kinder, farbige Tops, Patent Leder Vamps, weiche Leder-Sohlen, alle Größen 3 bis 8; reguläre $1.00 Sorten 53c
Schuh Arch — 43c
Männer Slippers — $1.50 Haus-Slippers für Männer, Tan u. schwarz, und Vici Kidskin, Everett Facons, biegsame Leder-Sohlen, Größen 6 bis 11, zu 77c
Slippers — 60c Filz-Slippers für Misses und Kinder, rot oder schwarz, Größen bis 2 33c
Rug Streifen — 4.97
Whiskey — 97c
Männerröcke — Odd Coats für Männer, aus blauen Serges und dunklen und mittelmäßigen Schattirungen in schweren Cassimeres, wt. 3.50 1.97
Knaben-Hosen — 59c Knickerbocker-Hosen f. Knaben, aus blauem Serge, grau und braun Tweeds und Corduroys, Größen 5—16 Jahre 37c
Brandy — 57c

Wiener Brief.

Wien als Kongreßstadt. — Der internationale Kongreß. — Rückkehr Kaiser Franz Josef I. nach Wien. — Die neue Landkarte. — Die großen Veränderungen. — Deutschland ist Trumpf.

Das Straßenbild unserer Stadt hatte in den letzten Tagen eine merkbare Veränderung erfahren. Fremde aus allen Kulturstaaten sind zu uns gekommen; denn nicht weniger als drei große internationale Kongresse tagten fast gleichzeitig in unseren Mauern. Männer und Frauen mit Abzeichen brachten eine besondere Note in die Menge, die die Stadt durchflutete.

Im Sitzungssaale des Parlamentsgebäudes tagte der internationale Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung. Das moderne Rettungswesen hat in Wien seinen Ausgang genommen, wo vor etwa einem Vierteljahrhundert die Rettungsgesellschaft begründet wurde, die seither vorbildlich geworden ist. Allerdings hat das Rettungswesen heutzutage ein größeres Arbeitsgebiet als zu unserer Väter Zeit. Aus dem Kampfe mit der Natur und den Naturgewalten, der immer umfassender, immer großzügiger wird, erstehen Gefahren und Gefahrenmöglichkeiten, jede neue technische Errungenschaft muß mit Opfern erkauft werden, und stets gilt es gleichzeitig mit dem Fortschritt auch nach Mitteln zu suchen, ihn weniger verheerend zu machen und die Gefahren zu mindern, die er erzeugt. Je höher die Kultur sich erhebt, desto größer wird der Wert des menschlichen Lebens und desto dringlicher die Pflicht, es gegen die Tücken zu schützen, mit denen das mechanische Todeswerk der Natur es bedroht. Die Zahl der Menschen, die Zufällen des Verkehres zum Opfer fallen, die in gewerblichen und industriellen Betrieben verunglücken, ist vielleicht größer als vor 1000 Jahren die Zahl der Toten in einem langwierigen Kriege. Dies zu ändern, die Möglichkeiten tötlicher Zufälle zu beschränken, den Aufstieg zur Höhe gefahrloser zu machen, ist der Zweck des Rettungswesens.

Eine glänzende Versammlung internationaler weltberühmter wissenschaftlicher Größen bildete der internationale statistische Kongreß. Die Statistik ist gewiß die internationalste aller Wissenschaften. Mit den Sprachen aller Kulturnationen wurden die wichtigsten sozialen Fragen, wie: Die Kosten der Lebensführung, Ab- oder Zunahme der Menschheit, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Unfalls-Versicherungen usw. auf Grund der Statistik behandelt.

Die dritte Versammlung, die in Wien tagte, war der Zionistenkongreß. Der Zionismus ist das Produkt einer Zeit, die selbst in den in allen fünf Erdteilen zerstreuten Juden die nationale Idee geweckt hat. Ein starker idealistischer Zug lebt in dieser Bewegung, die die in tiefer geistiger und körperlicher Bedrückung lebenden Juden sammeln und in Palästina in gesündere, glücklichere und menschenwürdigere Verhältnisse bringen will. Die Bewegung hat bereits, besonders in der Kolonisation Palästinas, bedeutende praktische Erfolge erzielt. Etwa 9000 Vertreter hatten sich hier in Wien zusammengefunden. Vielbemerkt wurde auch ein Telegramm Kaiser Franz Josef I. an den Zionistenkongreß.

Nach längerem Aufenthalte in Ischl ist unser Kaiser nach Wien wieder zurückgekehrt. Aus diesem Anlasse bereitete ihm die Bevölkerung, die die festlich geschmückte Straßen füllte, einen enthusiastischen Empfang. Es war dies eine Huldigung des Friedenskaisers, der uns vor einem Weltkriege bewahrte. Allgemein fiel das frische und ugute Aussehen des 83jährigen Kaisers auf, der in diesem Sommer noch an Hochwildjagden teilnahm.

Ich habe vor einigen Tagen eine neue Landkarte: „Der neue Balkan", gesehen. Sie ist das Endprodukt der blutigen und erbitterten Kämpfe, die durch 10 Monate dieses Stück Land gleichsam durchkneteten, um es uns in seiner gegenwärtigen Form zu präsentiren. Sie ist auch wirklich die größte geographische Neuigkeit, deren sich unsere jetzt lebende Generation erinnert.

Da ist z. B. Serbien. Doppelt so groß ist es geworden, und es sieht im Vergleich zu den früheren Karten so aus, als ob Serbiens Farbe über die früheren Grenzen getreten wäre und eine Ueberschwemmung im Nachbargebiet angerichtet hätte. Montenegro hat sich wie ein Klecks auf einem Löschblatt erweitert und ist runder und voller geworden.

Im Süden des Balkans ist jetzt lauter Griechenland, nichts als Griechenland. Sein territorialer Zuwachs sieht auf der Karte am gewaltigsten aus; so groß war es selbst zu Zeiten seiner klassischen Vergangenheit niemals. Rumänien wieder hat seine südöstlichen Winkel tadellos mit bulgarischer Erde ausgefüllt und abgerundet. Auch Bulgarien hat sich bedeutend vergrößert und verändert. Aber wie bescheiden sieht seine Eroberung auf der Landkarte neben den hypertrophischen Anschwellungen Serbiens und Griechenlands aus. An der Westküste der Halbinsel ist eine ganz neue Farbe aufgetaucht — Albanien, das noch keinen Fürsten und keine Verfassung, sondern vorderhand nur Grenzen hat....

Griechenland avancirt immer mehr, ja es ist sogar auf dem besten Wege, ein Zankapfel zwischen Deutschland und Frankreich zu werden. Bekanntlich bezeichnete der Griechenkönig Konstantin, anläßlich seiner Anwesenheit in Berlin, seine Siege als Siege der deutschen Strategie und ihrer Prinzipien. Begreiflich, daß diese Worte in Paris alle verstimmt haben, da ja in Griechenland seit einigen Jahren eine französische Militärmission zur Reorganisation des griechischen Heeres weilt und daher die griechischen Siege als das Resultat der französischen Instruktoren ausposaunt wurden. Aber der Griechenkönig war anderer Meinung; er und sein Stab haben in Deutschland studirt, und dieser Unterricht schien ihm für den günstigen Ausgang seiner Kriege wesentlicher als der der französischen Instruktoren!...

J. P.

Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Waschstoffe — Flanelle — Bettzeug

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Keine Post-, Phone- oder C.O.D. Bestellungen von dieser Anzeige.

Kurzwaaren — 2c; 5c; 1c; 2½c
Liköre — 59c; 69c; 39c; 1.25; 52c

Kauft Euer Schuhwerk jetzt für den Winter!
Ob naß oder kalt, gute Gesundheit verlangt sich auf gute Schuhe. Hier sind einige gesunde Bargains.

Schuhe für Damen; in Gunmetal Calf, Knöpf- und Blucher Facons; in hochmodernen Facons wir haben sie in „allen Größen bis zu 8 — ein $1.75-Wert; zum Preise von 99c

Schuhe für Knaben — nur in Blucher-Facon; von solidem Leder — in Größen 9 bis 13½; — $1.25-Wert 69c

Schuhe für Kinder; von einem feinen Dongola Kid; sie sind bei Hand gedreht und haben Spring Absätze; Größen 2 bis 8 — zwei Paar an einen Kunden — $1.00-Wert, zu 39c

Notiz — Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen werden zu den Preisen, wie in dieser Anzeige angeführt sind, nicht ausgeführt!

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder!
Hier ist eine Gelegenheit, welche das Sparen der Mühe wert macht. Seht diese Artikel für morgen.

39c; 39c; 25c; 15c; 79c

Fünf Bargains in Strumpfwaaren
6c; 6c; 7c; 6c; 10c

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund!
Goldene Brillen, $1.95 bis $3.95; Zwicker-Einsen, Paar zu 90c
Drs. HIRSCH & CROWN, Spezialisten bei Wieboldts.

Ein spezieller Wert in reinwollenen Serge Suits für Damen u. Mädchen
Die elegantesten der neuen Herbst-Facons — garantirtes Atlasfutter — verfäumt ja nicht, diese morgen zu sehen, zu nur $12.98

Mittelschwere reinwollene Serge Coats für Damen u. Mädchen, Werte bis zu $12.98, Auswahl zu $7.98
Reinwollene Serge-Skirts für Damen u. Mädchen; Werte bis zu $4.50, die Auswahl für $2.00
Waschkleider für Damen und Mädchen; — Werte bis zu 7.50 — die Auswahl zum Preise von $1.00

GROCERIES
... Feiner Old Crop Peaberry Kaffee, per Pfd. 22c
Frischgebackene Lemon oder Vanila Wafers, regul. 12c Sorte, Pfd. 8c
Frischgebackene Ginger Snaps, 6c Sorte, per Pfd. 4c
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerfeinste, per Pfd. 34c
Zuckerkorn, Tomaten und frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen für 25c
Swifts Premium geräucherte Schinken, per Pfd. 18¼c
Feiner Alaska Lachs, per Büchse 8½c
Schweinskoteletten, per Pfund 16c
Plate corned Beef, per Pfund 9c
Vergeßt nicht: Keine Post-, Phone- oder C. O. D. Bestellungen zu diesen Preisen.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf des Mietsgebäudes an 60. Straße und St. Lawrence Ave.

John E. Krietenstein hat das dreistöckige Mietshaus an der Südwestecke von 60. Str. und St. Lawrence Ave. an Leah Cline verkauft. Das 12 Wohnungen enthaltende Gebäude steht auf einem Grundstück von 60, bezw. 135 Fuß; die Belastung des Eigentums beträgt $31,250. Der Kaufpreis ist nicht bekannt, Frau Cline deckte einen Teil davon mit drei Grundstücken in Indiana Harbor im Werte von $44,000, aber mit $10,000 belastet.

Minnie Blazer hat an Harry A. Hubbard das neue Ladengebäude an der Nordostecke von 63. Str. und Woodlawn Ave., 80 bei 100 Fuß, für etwa $35,000 verkauft.

Das unbebaute Grundstück an der Südostecke von 52. Str. und Lexington Ave., 68 bei 160 Fuß, ist von Frank R. Johnson für $10,500 von A. Stanford White gekauft worden.

Henry W. Bishop von Pittsfield, Mass., hat an Andrew Pearson und Andere sechs ungeteilte Gevierte an W. 31. Str. und S. 52. Ave. für $30,000 verkauft.

Die American Baptist Publication Society hat an J. William Howard das Eigentum 1531—35 W. Harrison Str. für $12,000 verkauft.

Reese Jones hat das kürzlich erworbene Pachtrecht auf das Eigentum 4613—15 Broadway an Paul A. Hazard und Andere verkauft. Das Gebäude wird von der neuen Broadway Staatsbank, die im Entstehen begriffen ist, benutzt werden.

John Klein hat an Charles D. Keefer das zweistöckige Mietshaus 3320 Fullerton Ave., mit $4500 belastet, für $14,000 verkauft.

Drei Landschenkungsurkunden, von denen zwei die Unterschriften von Präsident James K. Polk und Staatssekretär John Knox Walker und die andere die von Präsident Zachary Taylor und Staatssekretär Thomas Ewing trugen, wurden gestern von Hopson & Hollenbeck in Elgin im Grundbuchamt eingereicht. Eine stammt vom 1. Juli 1845 und bezieht sich auf 40 Acres in Sektion 21 von Hanover Township, welche an Michael Welch übertragen wurden. Eine andere, vom 10. April 1848, überträgt 80 Acres in Sektion 22 desselben Townships an Reuben M. Buck, und die dritte, vom 1. März 1850, überträgt 40 Acres an Abraham Leetheman.

Die Erben von John C. Cella haben an John Harrison Swan das unbebaute Grundstück an der Südostecke von Harrison Str. und Washtenaw Ave., 120 bei 125 Fuß, für $5000 verkauft. Die eigentliche Käuferin ist angeblich die Klipfel Manufacturing Company, die ein Fabrikgebäude errichten will.

Die Greenebaum Sons Bank & Trust Company hat Charles H. Kusel auf Grundstück und Gebäude an der Nordwestecke von Ellis Ave. und 43. Str., 150 bei 198 Fuß, $100,000 gegen 6prozentige Bonds geliehen.

Ein gleiches Darlehen hat die Central Trust Company Joseph K. Ferguson auf das Eigentum an Milwaukee Ave., 120 Fuß nordwestlich von Ashland Ave., 47 bei 100 Fuß, Nordwestfront, und an einem 116 Fuß südwestlich von Milwaukee Ave. gelegenen Platz gegeben.

Charles O. Barnes hat an Alfred E. Nielsen das Eigentum an der Südostecke von Drake Ave. und Grace Str., 29 bei 125 Fuß, mit $8000 belastet, für $17,000 verkauft.

John C. McFarland und Andere haben an Nelson M. Lampert das Fabrikgebäude an der Südostecke von Fifth Ave. und 27. Str., 131 bei 125 Fuß, übertragen.

Vielseitiger Mann.

Als solcher entpuppt sich ein Clerk der Tomlinson-Humes Company.

Als gestern vor dem Gerichtsreferenten für Bankerottsachen, Wean, die Angeklagten der angeblich bankerotten Buch- u. Kunsthandlung Tomlinson-Humes, ink., weiter erörtert wurden, entdeckte man, daß Otto Denkewalter, der Versandtclerk der Firma, für etwa $500 Bücher von dieser gekauft und die Bücher dann nach der Einreichung des Gesuchs um die Bankerotterklärung an die Edward T. Kelly Co. verkauft hat. Der Sekretär der letzteren in Denkewalters Bruder Walter, die Brüder wohnen in einem und demselben Hause.

Nach dieser Entdeckung kündigte Anwalt Michael Gesas eine strenge Untersuchung der angeblich gesetzwidrigen Handlungsweise Denkewalters an, und dieser erhielt den Auftrag, alle Bücher und anderen Bestände der Tomlinson-Humes Co. dem Trustee Frank M. McKey auszuliefern.

Denkewalter erhält, wie sich herausstellte, $12.50 die Woche für seine Dienste als „Sekretär-Schatzmeister" der Manhattan Distributing Co. und ebenso viel als Clerk der Bostoner Verlagsfirma J. B. Millet & Co. Er hat, so bezeugte er, drei Bankguthaben und ist gleichzeitig „Kassirer" der Millet Co., deren Geld er in der Tasche bei sich trägt.

Anwalt Gesas versuchte den Verdacht zu beweisen, daß H. O. Tomlinson kurz vor der Einleitung des Bankerottverfahrens einen beträchtlichen Teil der Geldbestände Denkewalter heimlich anvertraut habe, und daß daher dessen Bankguthaben stammen, aber Denkewalter bestritt das.

Die Manhattan Co., eine Bücherfirma, ist erst wenige Tage nach dem Zusammenbruch der Tomlinson Co. gegründet worden, mit Tomlinson als Generalleiter mit $125 Wochengehalt, wie Denkewalter sagte. Präsident ist angeblich Anwalt F. L. De Lay, Tomlinsons Schwager und Rechtsbeistand in dem Bankerottverfahren.

Entschädigung zuerkannt.

Dem Politiker und Schankwirt John F. O'Malley ist in dem Prozeß, welchen er gegen Andrew Lawrence und den Hearst'schen Zeitungsverlag wegen angeblicher Ehrenkränkung angestrengt hat, ein auf $7500 lautendes Zahlungsurteil zuerkannt worden. Die Verteidigung wird gegen dieses Urteil Berufung einlegen.

— Neue demokratische Kongreßkandidaten in New York für zwei Ersatzwahlen: Fabrikant George W. Loft und Advokat Jakob A. Cantor.

„Ye Olde Mossroof" Straight Whiskey
Gehört in eine Klasse für sich. — Einen zweiten gibt es nicht.
Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
CHICAGO, ILL.
Gegründet 1853.

Schiffskarten
über alle Linien nach allen Teilen der Welt
Reisepässe besorgt.
Fremdes Geld ver- und gekauft, zum besten Tagescours.
Vollmachten und Dokumente jeder Art.
Vorschuß auf Erbschaften gegeben.
Irgendwelche Auskunft frei und bereitwilligst erteilt, von
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
gegenüber dem Rathaus.
Sonntags offen von 9—12 Uhr. sp4,dodi*

Schiffs-Karten
von und nach Europa
George Washington, 4. Okt.; Caecilie, 7. Okt.; Kaiser W. d. Gr., 14. Okt.; Imperator, 11. Okt.; Lapland, 8. Okt.; Kaiser Franz Joseph, 11. Okt. Nach Fiume: Carpathia, 9. Okt.; Ivernia, 23. Okt.; Franconia, 15. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm. 29sep,modidosa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9. 16sepdidosonSm

Finanzielles.

Sicherheit
für Spargelder ist vollständig gewiß, wenn man seine Einlagen in der First Trust and Savings Bank macht. 3% Zinsen pro Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto mit dieser Bank wünschenswert.
JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.
Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Zu verkaufen:
$10,000 erste Hypothek, durch $80,000 Geschäfts-Eigentum an Milwaukee Ave., nahe Paulina, gesichert. Zinsen 5¼%.
Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
Bestände über $1,500,000.
Phones—Monroe 6432 bis 6435.

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

UMI